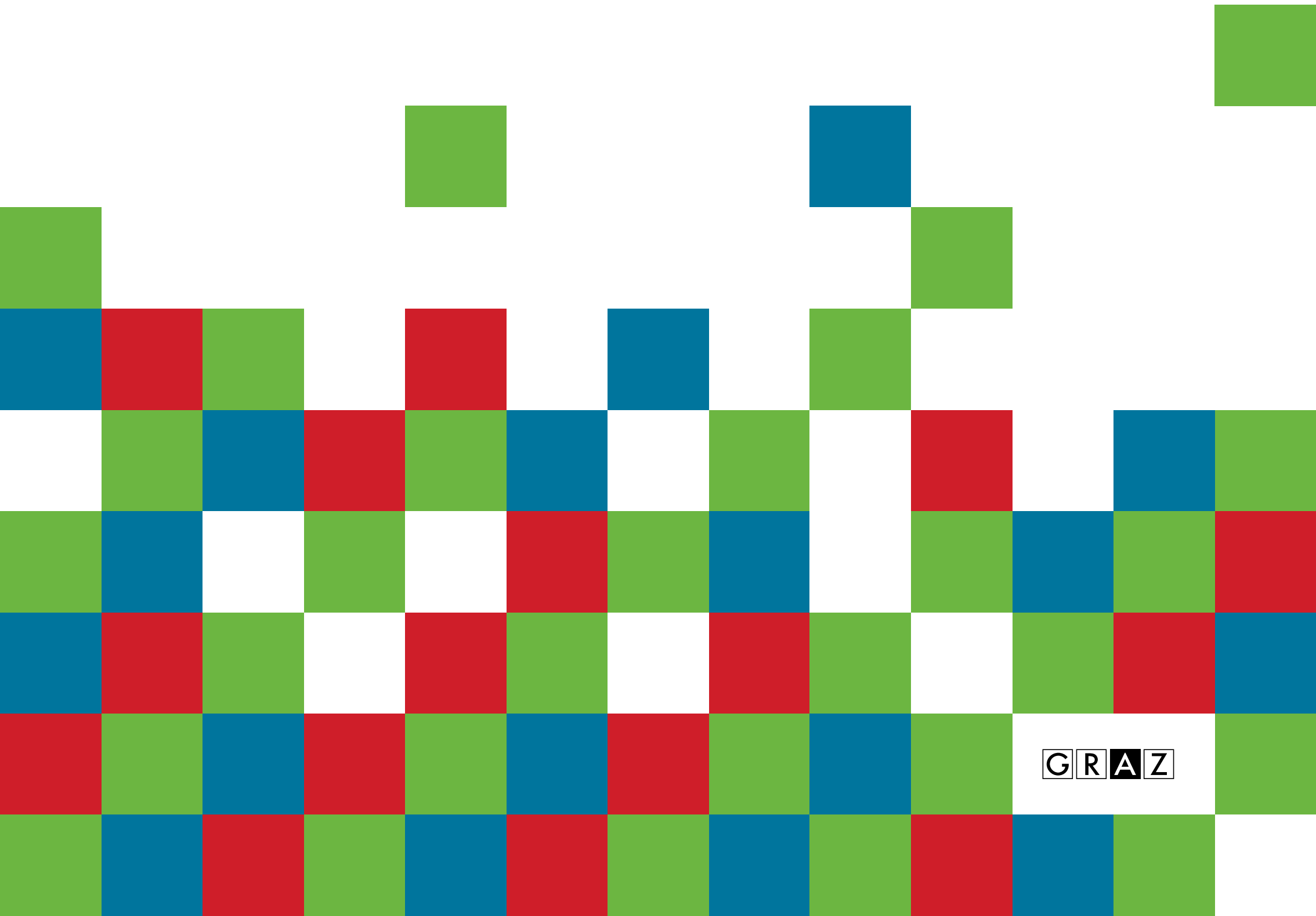


DAS HAUS GRAZ

LEISTUNGSBERICHT 2013



GRAZ

INHALT

Konsolidierte Budgetausgaben	6
------------------------------	---

MAGISTRAT	
Eckwerte Dashboard	10
Personalausgaben Dashboard	12
Fachbudget Dashboard	14
Personal Dashboard	16

Leistungskennzahlen Überblick	18
Magistratsdirektion	22
Präsidialabteilung	23
Personalamt	24
BürgerInnenamt	25
Sozialamt	26
Amt für Jugend und Familie	27
Gesundheitsamt	28
Finanzdirektion	29
Abteilung für Gemeindeabgaben	30
Abteilung für Rechnungswesen	31
Abteilung für Immobilien	32
Stadtbaudirektion	33
Straßenamt	34
Abteilung für Grünraum und Gewässer	35
Stadtvermessungsamt	36
Abteilung für Verkehrsplanung	37
Stadtplanungsamt	38
Sportamt	39
Abt. f. Wirtschafts- und Tourismusentwicklung	40
Kulturamt	41
Bau- und Anlagenbehörde	42
Abteilung für Wohnungsangelegenheiten	43
Umweltamt	44
Katastrophenschutz und Feuerwehr	45
Krankenfürsorgeanstalt	46
Abteilung für Bildung und Integration	47
Geriatrische Gesundheitszentren	48

HOLDING	
EBITDA Dashboard	53
Investitionen Dashboard	54
Personal Dashboard	55

Leistungskennzahlen Überblick	56
Öffentlicher Verkehr	58
Wasserwirtschaft	59
Abfallwirtschaft	60
Stadtraum	61
Freizeit	62
Bestattung	63
Flughafen	64
Ankürnder	65
Citycom	66
e-mobility	67
Energie Graz	68
Management	69
Styrian Aqua Service	70
Achtzigzehn	71

BETEILIGUNGEN	
EBITDA Dashboard	75
Investitionen Dashboard	76
Personal Dashboard	77

Leistungskennzahlen Überblick	78
ITG - Informationstechnik Graz	80
GBG - Gebäude- u. Baumanagement Graz	81
Graz Tourismus	82
Messe Congress Graz	83
Kindermuseum	84
GrazMuseum	85
GPS - Grazer Parkraumservice	86
Opernhaus	87
Schauspielhaus	88
Next Liberty	89





Stadt Graz/Foto Fischer



LEBENSQUALITÄT IN ZAHLEN

Im vergangenen Jahr wurde der Leistungsbericht in dieser Art erstmals aufgelegt. Die vielen Rückmeldungen haben uns erfreulicherweise gezeigt, dass wir damit auf dem richtigen Weg waren. Das Angebot einer kompakten Darstellung des kommunalen Leistungsspektrums wurde nicht nur im Haus Graz, sondern auch von vielen anderen Stellen – z. B. im Städtebund, von Gästen der Stadt oder interessierten BürgerInnen und Unternehmen – sehr positiv aufgenommen. Wir haben uns über das viele Lob sehr gefreut, zugleich aber auch die Vorschläge für eine Verbesserung des Berichts gerne aufgenommen. So finden Sie jetzt eine Reihe zusätzlicher Finanzkennzahlen nicht nur zur Stadt Graz, sondern zusammengefasst – „konsolidiert“ – auch für die Stadt und ihre Beteiligungen.

Und noch eines haben die vielen Gespräche in Bezug auf den Vorjahresbericht gezeigt: Leistungskennzahlen einer Stadt sind weit mehr als ein herkömmlicher Unternehmensbericht. Sie sind überwiegend die zahlenmäßige Darstellung der hohen Lebensqualität, die wir in Graz genießen können!

Mag. Martin Haidvogel

Magistratsdirektor der Stadt Graz

Stadt Graz/Foto Fischer



HAUS GRAZ EUROPaweIT IM SPITZENFELD

Der Magistrat Graz, die Holding Graz und alle Beteiligungen der Stadt sind echte PartnerInnen der GrazerInnen, wenn es darum geht, die Daseinsvorsorge von früh bis spät zu sichern und eine hohe Lebensqualität zu garantieren. „Von der Wiege bis zur Bahre“ sind unsere MitarbeiterInnen im Haus Graz da, wenn BürgerInnen eine Leistung oder Unterstützung benötigen. Diesen zweiten gemeinsamen Leistungsbericht legen wir umso lieber vor, als diese positive Sicht auf das Haus Graz nicht das Produkt einer Selbstschau ist, sondern Ergebnis der größten Studie der Europäischen Kommission zur Lebensqualität in Europas Städten. In der EU-Studie „The quality of life in the cities“ findet sich Graz auf Platz 14 von 79 Städten und lässt Wien um drei Plätze hinter sich. Bei Kultur und Bildungschancen sowie bei den Serviceleistungen liegt Graz sogar unter den besten drei Städten Europas. Die Holding Graz ist auch eine starker Partnerin des Tourismus, des Sports und der Kultur und nimmt so ihre gesellschaftliche Verantwortung in unserer Stadt wahr. Gut geführt und von engagierten MitarbeiterInnen getragen steht das Haus Graz wirtschaftlich auf sicheren Beinen. Trotz großer Investitionen wird so der städtische Konsolidierungsweg konsequent gemeistert.

Mag. Siegfried Nagl

Bürgermeister der Stadt Graz

Bigshot/Christian Jungwirth



LEISTUNGEN VOR DEN VORHANG

Dieser Bericht ist eine sehr kompakte Darstellung vieler wichtiger Leistungen, Projekte und Vorhaben, die im Haus Graz und damit auch in der Holding Graz für die BürgerInnen und KundInnen 2013 umgesetzt werden konnten. Beständig arbeiten wir alle – auch unter Einhaltung der Sparvorgaben – an der Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen, an einer verstärkten KundInnenorientierung mit Langzeitbindung und Angeboten sowie natürlich am Ausbau unserer Infrastruktur. Und die positiven KundInnenzufriedenheits- und Umfragewerte bestätigen unseren Weg. Gemeinsam mit der Stadt Graz hat unser Konzern mit der Kampagne „Die Stadt meines Lebens“ die Bewusstseinsbildung für die urbanen Dienstleistungen unterstrichen. Es ist uns damit gelungen, den BürgerInnen der Stadt in Erinnerung zu rufen, wie beispielsweise die Betriebe der Holding Graz sämtliche Aufgaben von Wasser, Energie, Mobilität, Abfall und Stadtraumpflege verlässlich rund um die Uhr managen können. Rund 3.000 MitarbeiterInnen in der Holding Graz sind für den Erfolg verantwortlich, der durch die Zahlen in diesem Leistungsbericht belegt wird. Dafür danke ich herzlich!

Dipl.-Ing. Wolfgang Malik

Vorstandsvorsitzender der Holding Graz



KONSOLIDIERTE HAUSHALTSRECHNUNG

HAUS GRAZ [IN MIO. €]

KONSOLIDIERTE HAUSHALTSRECHNUNG HAUS GRAZ*		IST 12	IST 13
1. Ergebnisrechnung	Stadt Graz – laufende Einnahmen [Steuern, Gebühren, Entgelte-, ohne Kostenersätze und BZ]	600,8	626,9
	Unternehmen – Umsätze mit Dritten und sonstige betriebliche Erträge	263,2	285,1
	Laufende Einnahmen	864,0	912,0
	Stadt Graz – Laufende Ausgaben [ohne Innen-Umsatz]	- 394,9	- 438,5
	Unternehmen – Aufwendungen [vor Abschreibungen]	- 383,3	- 400,0
	Laufende Ausgaben	- 778,2	- 838,5
	EBITDA [Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen]	85,8	73,5
2. Vermögensrechnung	Finanzierungssaldo	- 14,2	- 19,9
	Zinsen Stadt Graz	- 18,4	- 7,9
	Zinsensaldo [Finanzergebnis] Konzern	- 32,6	- 27,8
	Laufender Cash-flow aus dem Betrieb [ohne Veränderungen WorkingCapital]	53,2	45,7
	Besitzstand an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken	93,1	94,9
	Öffentliches Gut [Neubewertung Straßen 2009]	608,7	603,3
	Übrige [Kassa, Forderungen, Vorräte]	90,1	152,5
3. Finanzschuldenrechnung	Vermögen Stadt Graz	791,9	850,7
	Anlagevermögen	1.428,6	1.445,0
	Umlaufvermögen inkl. Abgrenzungen	300,1	415,4
	Vermögen Beteiligungen	1.728,7	1.860,4
	Vermögen [Beteiligungswert herauskonsolidiert]	2.520,6	2.711,1
	Konsolidierte Finanzschuld [ohne Pensionslast]	1.089,0	1.093,4

* Die Zusammenfassung der laufenden Haushaltszahlen der Stadtverwaltung mit den Ergebniszahlen der Unternehmen (ohne EGG)

VERGLEICH FINANZKENNZAHLEN		IST 12	IST 13	VERÄNDERUNG
1. Budgetvolumen OH und AOH		971,9	1.121,8	+ 15,4 %
2. Umsatz	Laufende Einnahmen im ordentlichen Haushalt [OH]	829,0	838,7	+ 1,2 %
	Konsolidiert [städt. Einnahmen ohne Kostenersätze und BZ sowie Außenumsätze der Beteiligungen, ohne EGG]	864,0	912,0	+ 5,6 %
3. Vermögen	Gesamtvermögen Stadt Graz	1.550,6	1.588,7	+ 2,5 %
	Konsolidiert [mit Beteiligungen und Eigenbetrieben, ohne EGG]	2.520,7	2.711,1	+ 7,6 %
4. MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalente)	Stadt Graz inkl. geschützte ArbeitnehmerInnen und Lehrlinge	2.409	2.429	+ 0,8 %
	Konsolidiert [mit Beteiligungen und Eigenbetrieben, ohne EGG]	6.540	6.681	+ 2,2 %
	Konsolidiert mit Pensionisten	10.656	10.766	+ 1,0 %



VERGLEICH FINANZKENNZAHLEN		IST 12	IST 13	VERÄNDERUNG
5. Personalaufwand [ohne MandatarInnen]	Stadt Graz	128,6	132,1	+ 2,7 %
	Konsolidiert [mit Beteiligungen und Eigenbetrieben, ohne EGG]	347,4	362,5	+ 4,3 %
	Konsolidiert mit PensionistInnen	461,1	477,9	+ 3,6 %
6. Investitionen	Stadt Graz [ohne Transfers an Tochtergesellschaften]	47,4	51,8	+ 9,3 %
	Konsolidiert Haus Graz [ohne EGG]	141,8	128,6	- 9,3 %
7. Schuldenstand	Stadt Graz gem. Maastricht	296,0	489,4	+ 65,3 %
	Stadt Graz gesamt	408,4	596,6	+ 46,1 %
	Nettofinanzschulden Haus Graz [ohne EGG]	1.089,0	1.093,4	+ 0,4%

Anmerkung: Die jeweils erste Zeile bezieht sich auf den kameralen Rechnungsabschluss ohne Eigenbetriebe und Beteiligungen. Die konsolidierten Angaben umfassen die kameralen Ziffern der Stadt und die doppischen Ansätze der Beteiligungen und Eigenbetriebe, bereinigt um Intercompany-Positionen.

KENNZAHLENÜBERSICHT		RA 09	RA 10	RA 11	RA 12	RA 13
1. Entwicklung des Budgetvolumens	Ordentliche Gebarung [OG]	834,9	861,7	866,4	873,9	892,8
	Außerordentliche Gebarung [AOG]	36,4	98,4	129,3	98,0	228,9
		871,3	960,1	995,7	971,9	1.121,8
2. Entwicklung der Ertragsanteile und Gemeindeabgaben	Ertragsanteile	246,4	243,1	267,7	279,4	293,1
	Gemeindeabgaben	143,6	151,1	157,6	160,8	172,4
	Kanalbenützungsgebühren	35,5	36,0	37,6	39,1	40,3
	Müllgebühren	29,2	30,0	30,9	31,1	33,6
		454,7	460,2	493,7	510,4	539,4
3. Entwicklung Maastricht-Ergebnis	Voranschlag	- 45,0	- 92,4	- 57,8	- 55,6	- 98,7
	Rechnungsabschluss	- 26,2	- 43,1	- 6,2	- 26,4	- 73,6
4. Entwicklung des Saldos der laufenden Gebarung	Saldo der laufenden Gebarung	- 17,0	- 0,3	42,5	35,1	- 3,7
5. Umsatz und laufende Ausgaben Haus Graz [ab 2010 ohne EGG]	Umsatz Haus Graz mit Dritten [inkl. Abgabeneinnahmen, ohne Kostenersätze und BZ]	970,9	803,5	849,1	864,0	911,9
	Laufende Ausgaben [ohne Kostenersätze und BZ]	- 893,1	- 754,0	- 753,3	- 778,2	- 838,4
	Finanzierungskosten	- 47,1	- 33,1	- 33,7	- 32,6	- 27,8
	Konsolidierter Cash-flow aus dem Betrieb	30,7	16,4	62,1	53,2	45,7
6. Entwicklung der Investitionen im Haus Graz [ohne EGG und Immobilientransaktionen]	Städtische Investitionen [ohne Transfers an Töchter]	27,4	32,0	28,3	47,4	51,8
	Holding Graz GmbH Konzern	50,4	84,8	71,6	71,9	64,9
	GBG [ohne Immobilientransaktionen]	10,1	9,1	22,0	8,1	8,0
	Messe	2,3	1,7	1,5	1,8	2,0
	Sonstige	22,4	7,4	8,7	12,7	14,7
		112,6	135,0	132,1	141,8	141,4
7. Entwicklung der konsolidierten Finanzschulden	Nettofinanzschulden Haus Graz [ohne EGG]	1.034,5	1.042,9	1.059,0	1.089,0	1.093,4



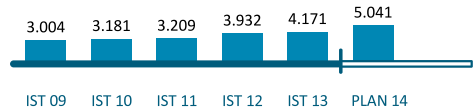


MAGISTRAT

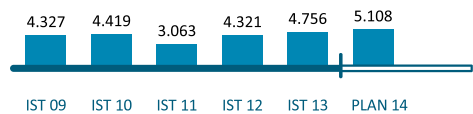
ECKWERTE

2009 BIS 2014 IN TSD. €

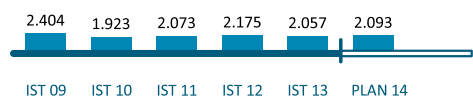
MAGISTRATSDIREKTION



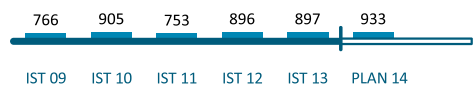
BÜRGER:INNENAMT



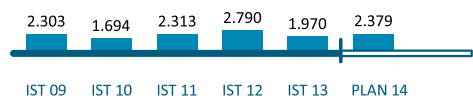
ABT. FÜR RECHNUNGSWESEN



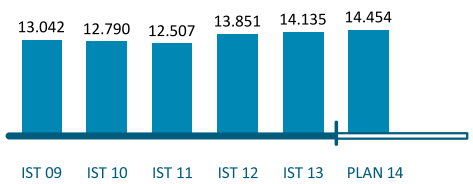
ABT. FÜR VERKEHRSPLANUNG



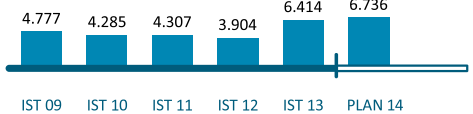
AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



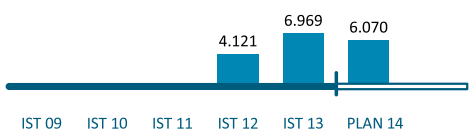
PRÄSIDENTIALABTEILUNG



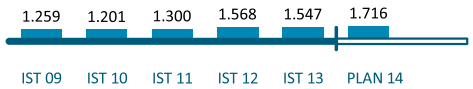
GESUNDHEITSAMT



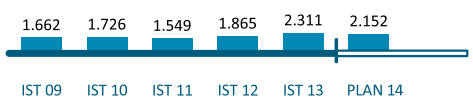
ABT. FÜR IMMOBILIEN



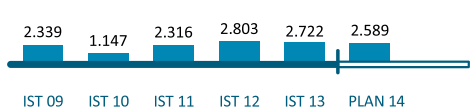
STADTPLANUNGSAMT



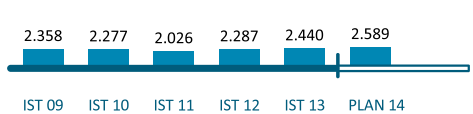
UMWELTAMT



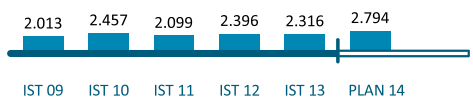
PERSONALAMT



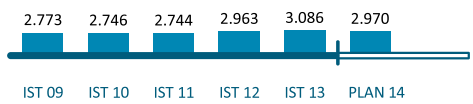
ABT. FÜR GEMEINDEABGABEN



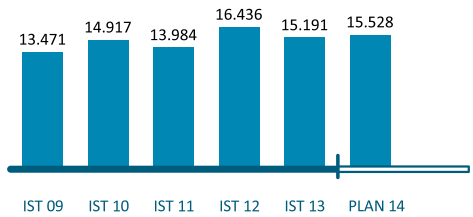
STADTBAUDIREKTION



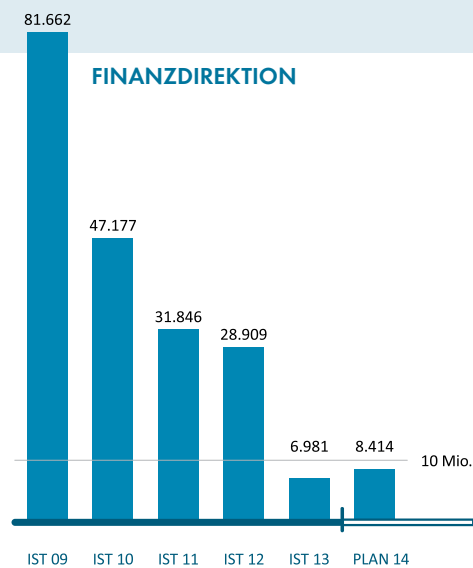
SPORTAMT



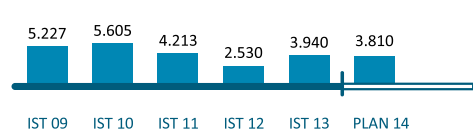
KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



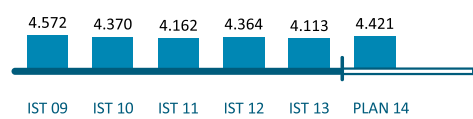
FINANZDIREKTION



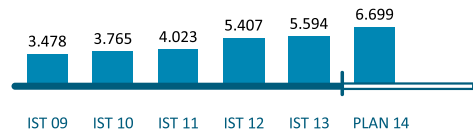
STRASSENAMT



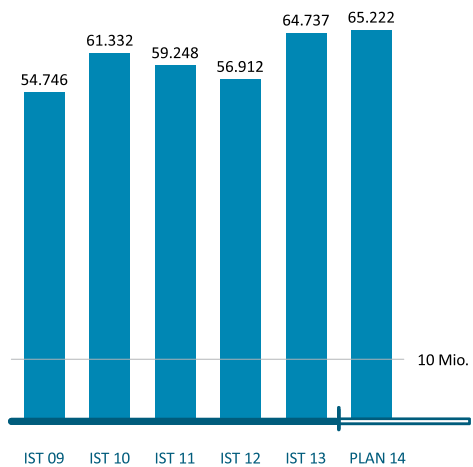
ABT. FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG



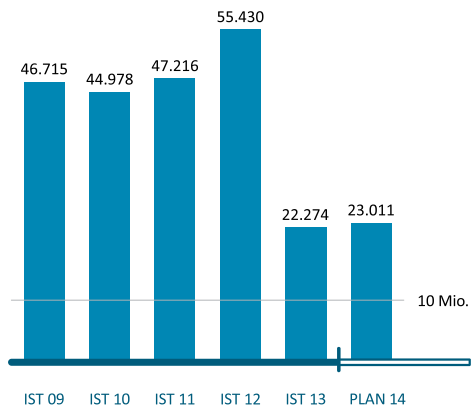
BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



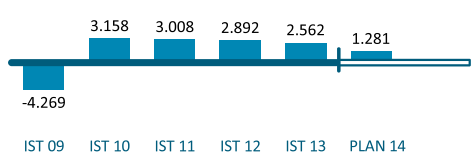
SOZIALAMT



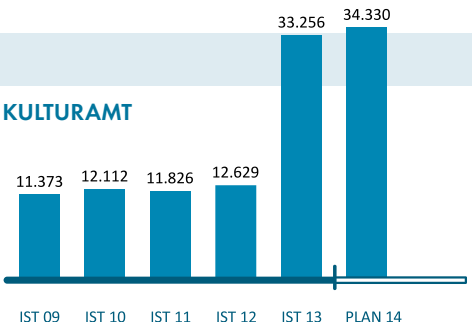
AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



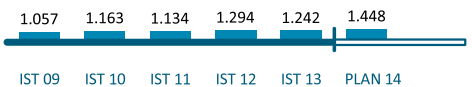
GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN



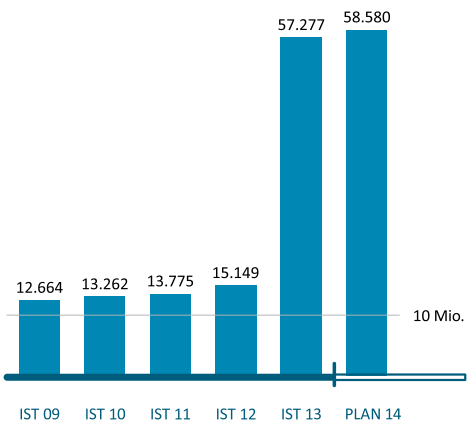
KULTURAMT



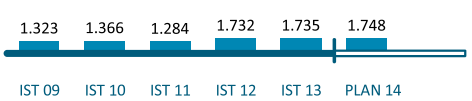
ABT. FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER



ABT. FÜR BILDUNG UND INTEGRATION

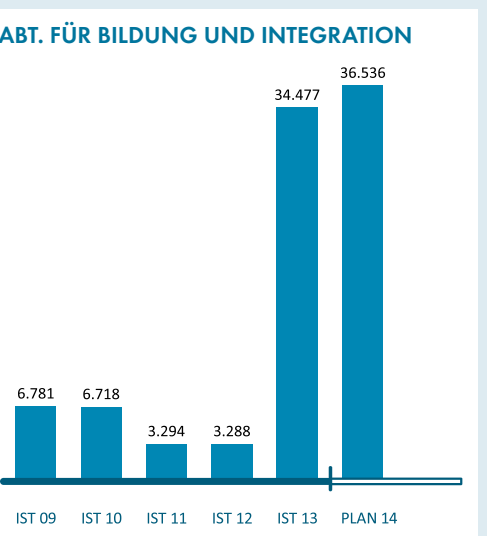
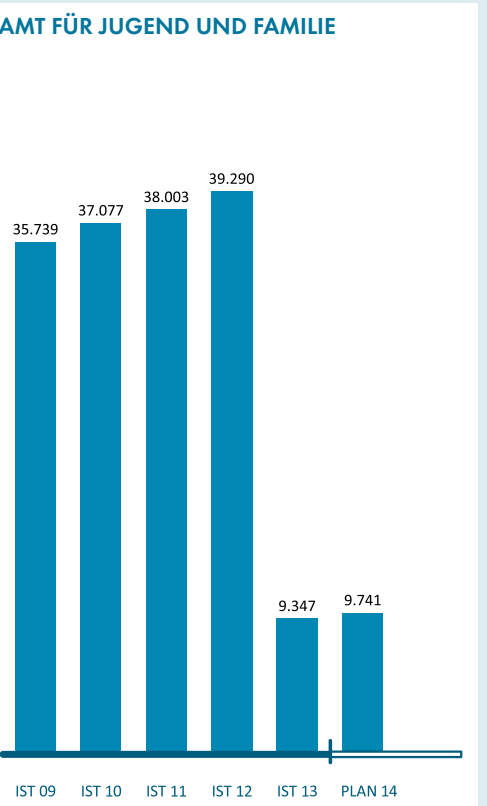
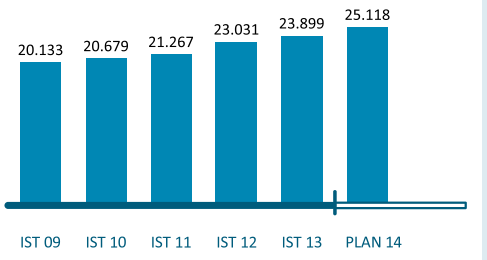
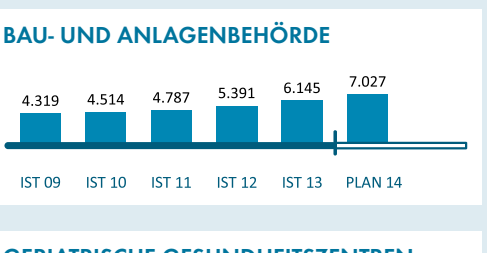
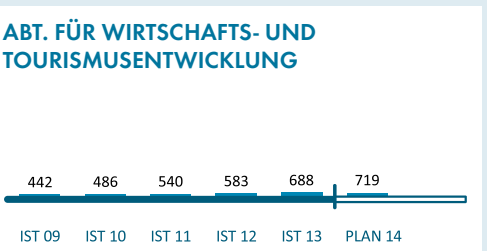
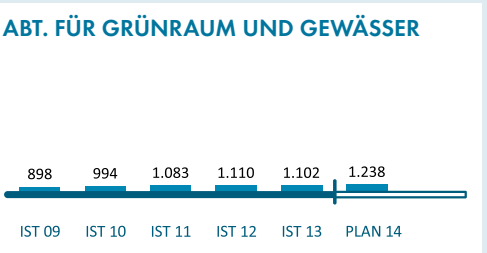
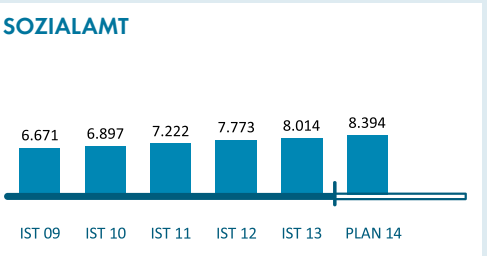
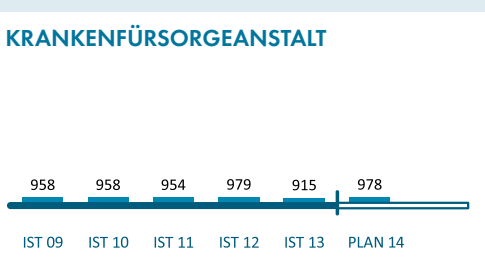
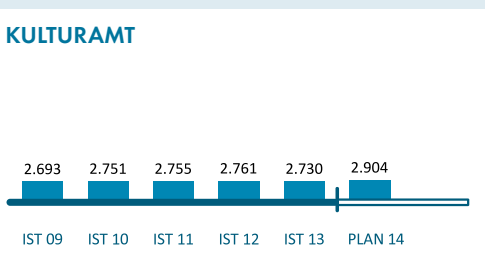
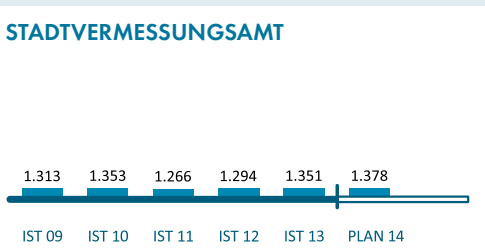
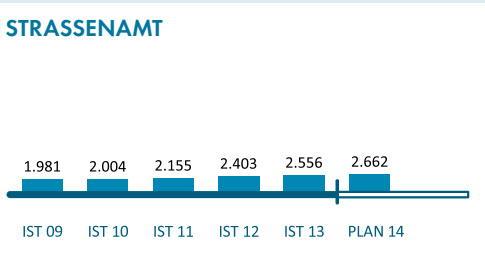
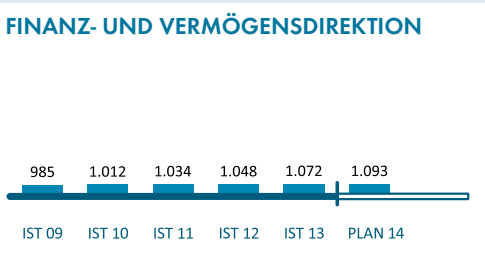
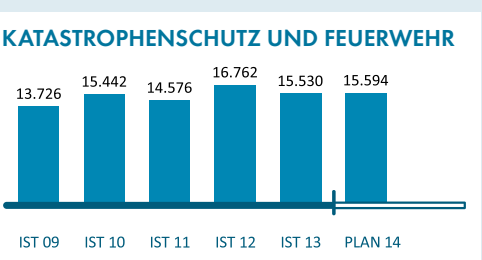
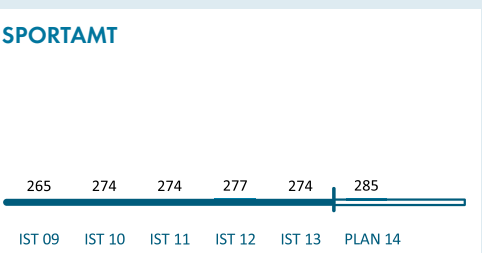
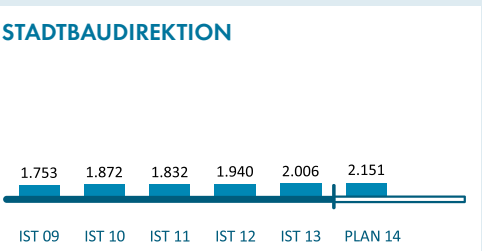
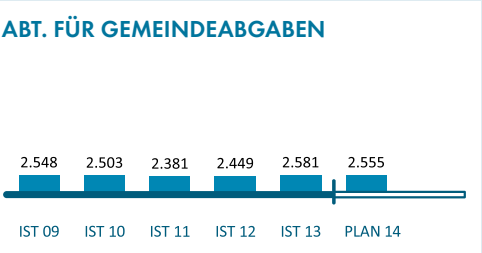
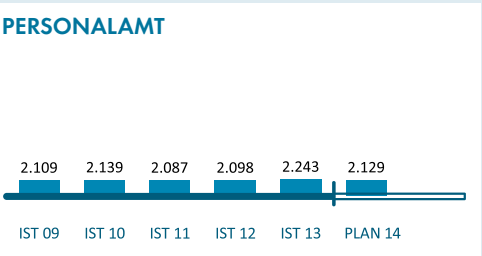
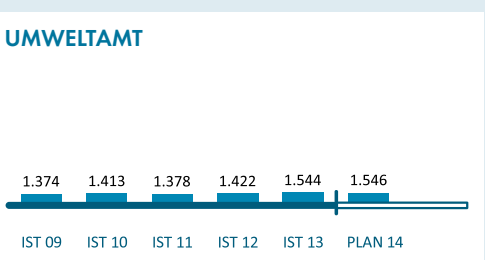
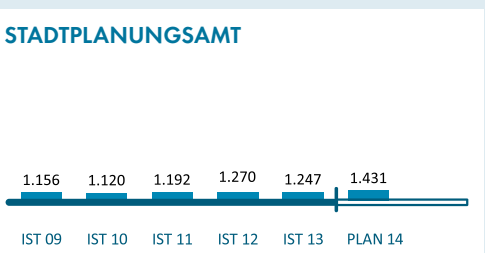
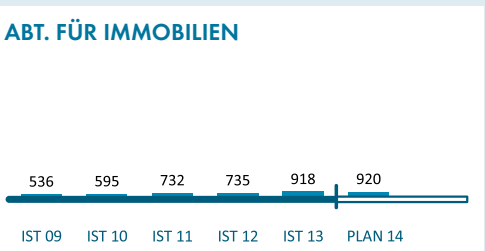
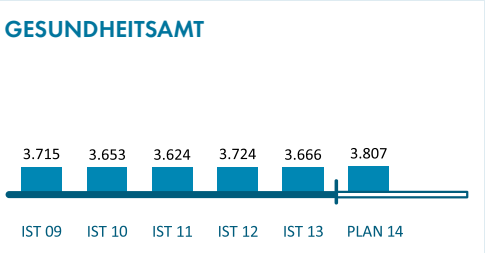
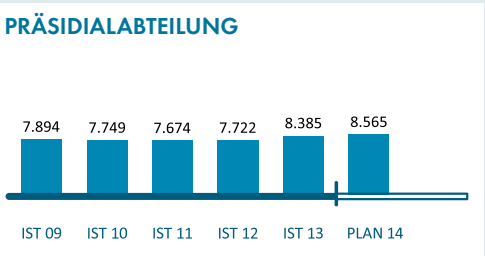
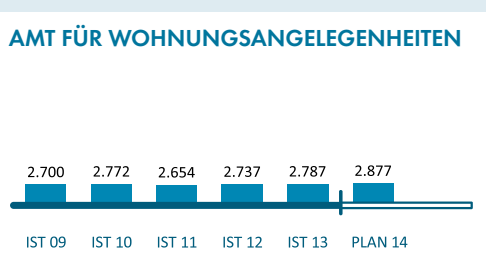
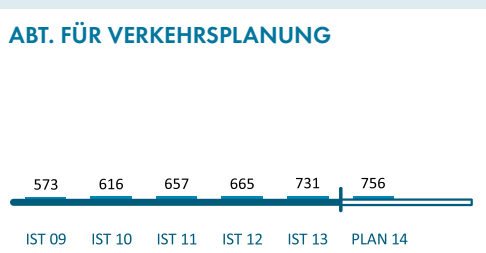
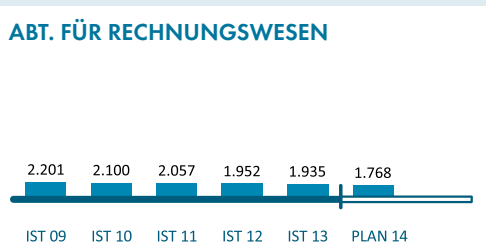
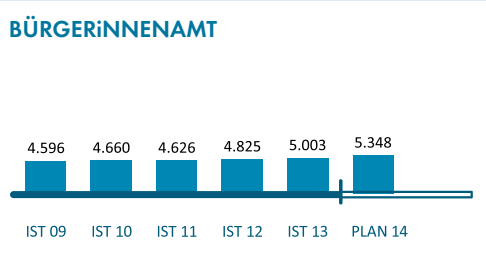
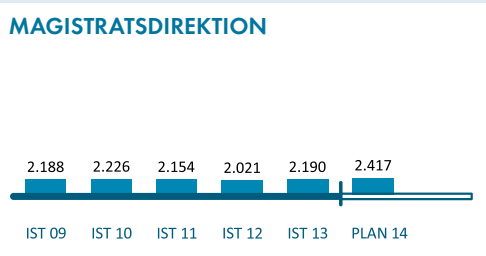


STADTVERMESSUNGSAMT



PERSONALAUSGABEN

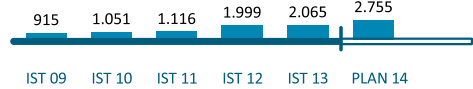
2009 BIS 2014 IN TSD. €



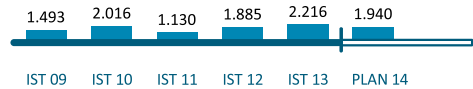
FACHBUDGET

2009 BIS 2014 IN TSD. €

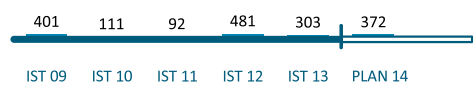
MAGISTRATSDIREKTION



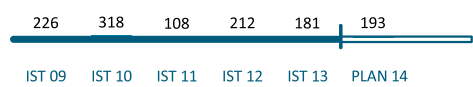
BÜRGER:INNENAMT



ABT. FÜR RECHNUNGSWESEN



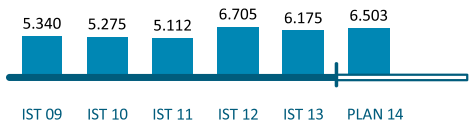
ABT. FÜR VERKEHRSPLANUNG



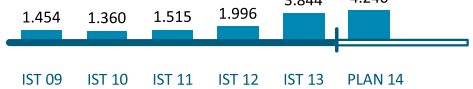
AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



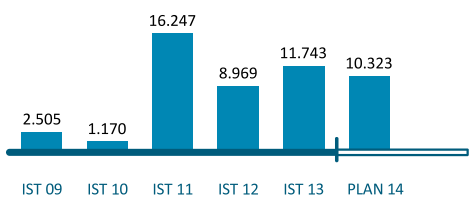
PRÄSIDENTIALABTEILUNG



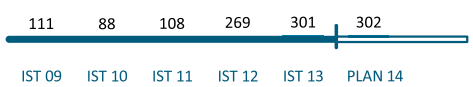
GESUNDHEITSAMT



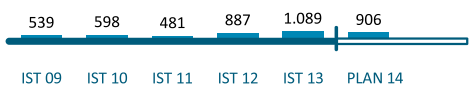
ABT. FÜR IMMOBILIEN



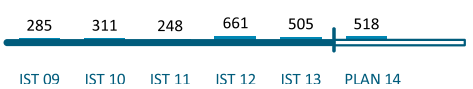
STADTPLANUNGSAMT



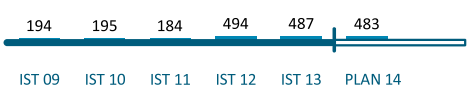
UMWELTAMT



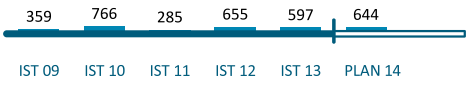
PERSONALAMT



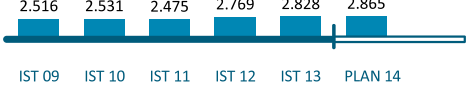
ABT. FÜR GEMEINDEABGABEN



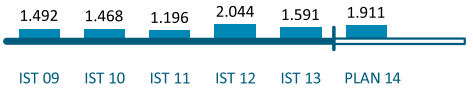
STADTBAUDIREKTION



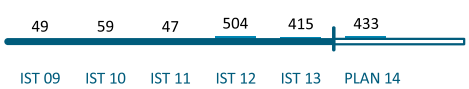
SPORTAMT



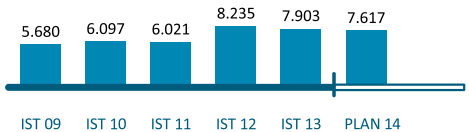
KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



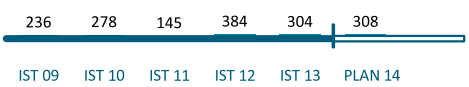
STADTVERMESSUNGSAMT



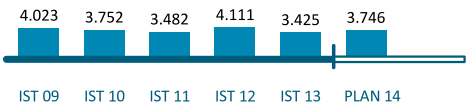
STRASSENAMT



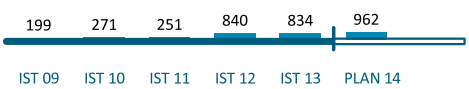
ABT. FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER



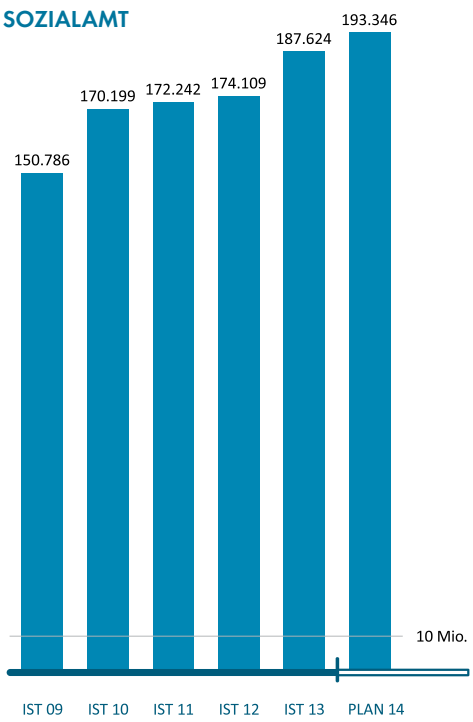
ABT. FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG



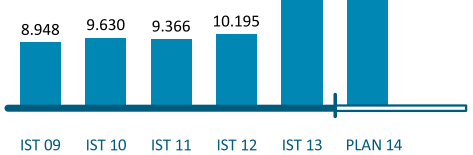
BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



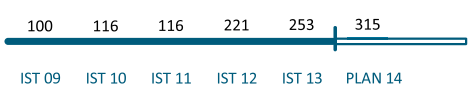
SOZIALAMT



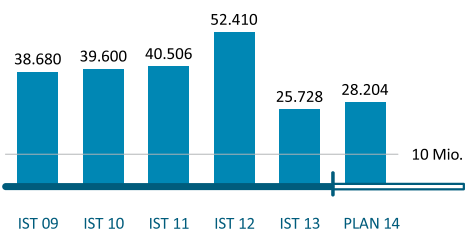
KULTURAMT



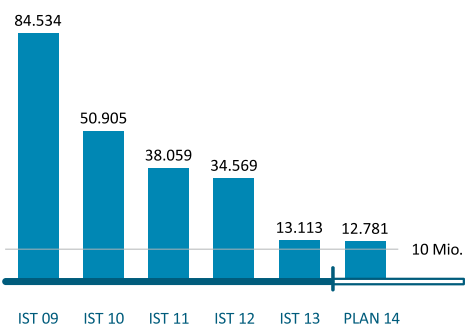
KRANKENFÜRSORGEANSTALT



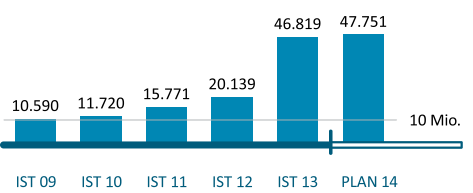
AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



FINANZDIREKTION



ABT. FÜR BILDUNG UND INTEGRATION

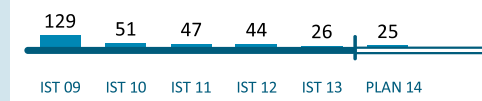




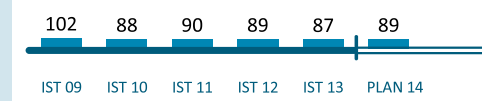
PERSONAL IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN

2009 BIS 2014 IN TSD. €

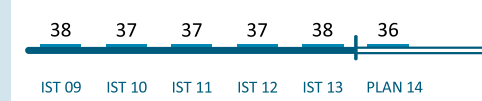
MAGISTRATSDIREKTION



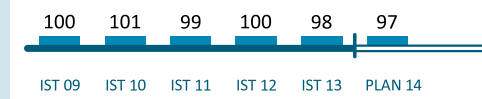
PRÄSIDENTIALABTEILUNG



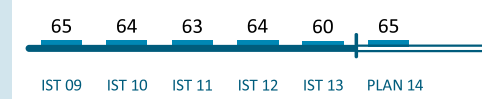
PERSONALAMT



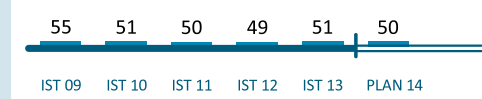
BÜRGERINNENAMT



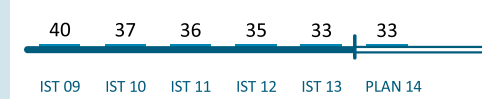
GESUNDHEITSAMT



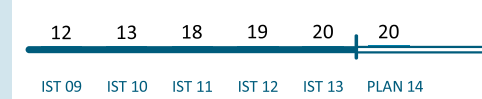
ABT. FÜR GEMEINDEABGABEN



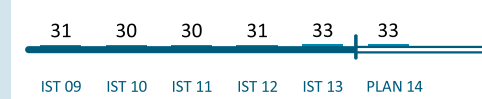
ABT. FÜR RECHNUNGSWESEN



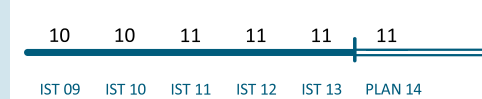
ABT. FÜR IMMOBILIEN



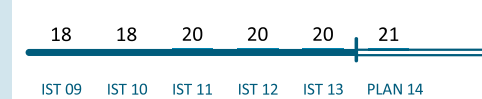
STADTBAUDIREKTION



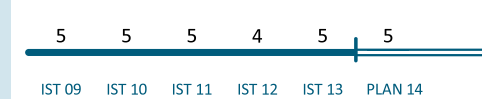
ABT. FÜR VERKEHRSPLANUNG



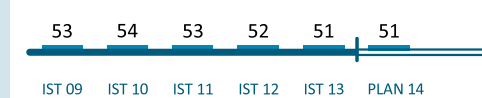
STADTPLANUNGSAMT



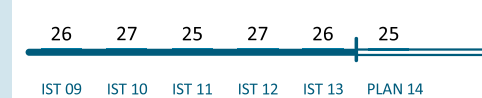
SPORTAMT



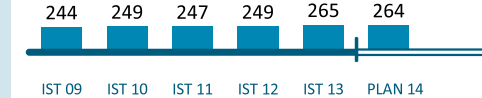
AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



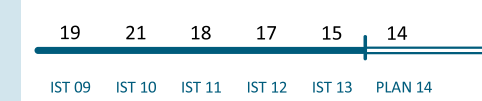
UMWELTAMT



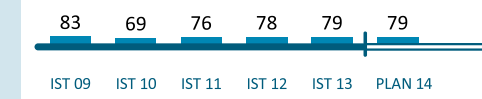
KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



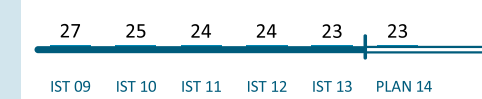
FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION



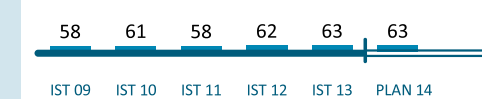
STRASSENAMT



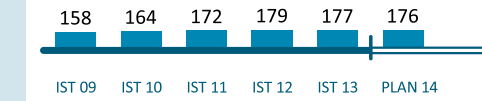
STADTVERMESSUNGSAMT



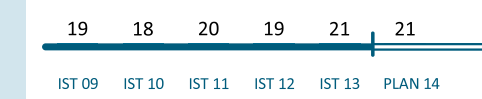
KULTURAMT



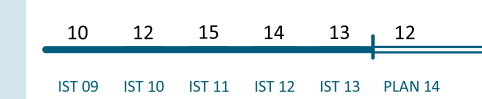
SOZIALAMT



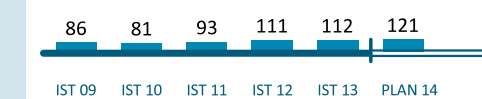
ABT. FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER



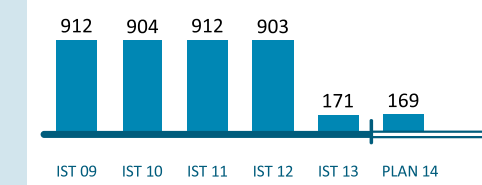
ABT. FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG



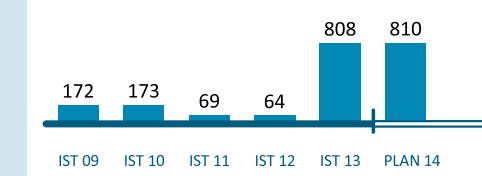
BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



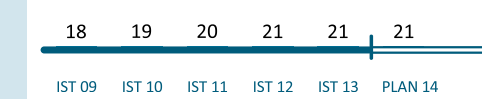
AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



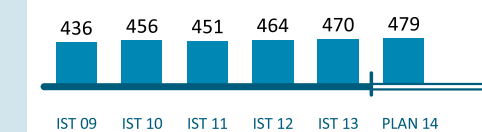
ABT. FÜR BILDUNG UND INTEGRATION



KRANKENFÜRSORGEANSTALT



GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

MAGISTRAT			
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 12	IST 13
Magistratsdirektion	News auf Graz Online	844	730
	Onlinezugriffe	3.729.029	3.698.583
	BIG	8	8
	Beantwortung BürgerInnenanfragen (Stadtverwaltung)	2.837	1.663
	Abfragen aus dem Bombenkataster	126	122
	Amtshandlungen der Ordnungswache	5.369	14.243
Präsidialabteilung	Serviceleistungen in den Servicestellen gesamt	124.315	114.779
	Ausgabe Grünschnittsäcke [Stück]	10.154	9.190
	Meldewesen	41.863	42.194
	Fundwesen (Verlustmeldung, Fundannahme erledigte Fundakte)	6.190	6.347
	Einzelpreiserhebungen zur Feststellung des Verbraucherpreisindex	45.744	49.208
	Ankunfts- und Nächtigungsmeldungen der Beherbergungsbetriebe für Tourismus	25.774	26.020
Personalamt	Mobilitätschecks für Grazer Studierende	15.018	13.286
	Verwaltete MitarbeiterInnen Magistrat	3.312	3.363
	Verwaltete MitarbeiterInnen zugewiesen	1.058	1.008
	Durchgeführte interne Versetzungen	74	110
	Weiterbildungsquote [%]	30	31
BürgerInnenamt	KundInnenkontakte	210.100	210.000
	Bearbeitete Geschäftsfälle	170.000	170.000
	Quote Reisedokumentaustellung nach Online-Terminvereinbarung [%]	22	22
	Quote Geburtsbeurkundungen am Wochenbett [%]	56	60
Sozialamt			
	SozialhilfeempfängerInnen	105	95
	MindestsicherungsempfängerInnen	4.407	5.307
	Unterstützte Personen Behindertenhilfe	2.903	3.056
	Nächtigungen Frauenwohnheim	22.173	23.700
	Nächtigungen Männerwohnheim	23.818	20.960
	Kontakte im Rahmen Sozialraumbetreuung	6.719	7.888
	Kontrollen stationärer Bereich	87	84
	Kontrollen ambulanter Bereich	927	895
	Ausgegebene Essen Zentralküche	1.274.966	1.193.892
Amt für Jugend und Familie	Über Kinder- und Jugendhilfe erreichte Kinder und Jugendliche	3.830	4.205
	Über offene Kinder- und Jugendarbeit erreichte Jugendliche	27.082	26.448
Gesundheitsamt			
	Impfungen/Röntgen/dermatologische Untersuchungen	27.280	33.703
	Betreute Personen Drogensersatzprogramm	717	720
	Kontrollen Lebensmittelaufsicht	1.861	2.121
	Veterinärmedizinische Kontrollen	1.504	2.150
	Epidemiologische Kontrollen	406	503

MAGISTRAT			
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 12	IST 13
Finanz- & Vermögensdirektion	Vorbereitete Gemeinderatsberichte	138	144
	Konsolidierter Nettofinanzschuldenstand (ohne EGG)	1.089,00	1.093,40
	Jahreseinnahmen aus FAG-Ertragsanteilen [Mio. €]	279,40	293,10
Abt. für Gemeindeabgaben	Bescheide, Mahnungen, allg. Schriftverkehr	190.452	218.094
	Vorschreibungen und Verbuchungen	314.013	315.258
	Abgaben Gesamteinnahmen [Mio. €]	208,97	227,00
	Einbringungsquote Gemeindeabgaben [%]	98,00	98,00
Abt. für Rechnungswesen	Buchungszeilen Ausgaben	241.000	287.036
	Buchungszeilen Einnahmen	730.000	796.221
	Mahnungen (extern)	4.500	4.333
Abteilung für Immobilien			
	Ertrag aus der Bewirtschaftung von Liegenschaften [€]	3.700.000	4.500.000
	Ertrag aus der Verwertung von Liegenschaften [€]	7.050.000	11.500.000
	Genehmigte Veranstaltungen auf Privatgrund der Stadt Graz	184	207
	Vertragsabschlüsse zu Grundeinlösen	512	419
Stadtbaudirektion	Flächensicherung für öffentliche Nutzung (Schulen, SeniorInnen, Grünflächen und Freizeit, Wohnen, Straßen und Hochwasserschutz) [m²]	49.549	228.659
	Infrastruktur- und Leitprojekte (städt. Investitionsanteil) [in Mio. €]	38,32	28
	Stadtentwicklungsprojekte [Anzahl ha]	5 119,6	4 117,5
	Projektentwicklungen städtischer Hochbau [Anzahl m² BGF]	34 21.700	7 28.400
	Wettbewerbe Haus Graz [Anzahl m² BGF]	2 9.500	2 9.400
	Wettbewerbe privat [Anzahl m² BGF]	3 85.200	7 83.700
	Fachbeirat – Einzelprojekte (ohne Wiedervorlagen) [Anzahl m² BGF]	25 172.900	7 72.100
	Fachbeirat – Wiedervorlagen	16	12
	Barrierefreiheit – Amtsgutachten	133	179
	EU-Projekte [aktuelle Projekte Neuansträge]	6 2	6 2
Straßenamt	Parkplätze in Blauen Zonen	14.581	14.403
	Parkplätze in Grünen Zonen	10.768	11.865
Abt. f. Grünraum u. Gewässer			
	Verfahren nach der Grazer Baumschutzverordnung	570	501
	Baustellenkontrollen	2.712	550
Stadtvermessungsamt	Baumstandorte NEU	37	12
	Interne und externe Aufträge	1.140	2.404
	Aktualisierte Vermessungspunkte	35.573	39.684
	Zugriffe Geoportal und Intranet	336.519	370.878
Abt. f. Verkehrsplanung			
	Aktionsprogramm Schulisches Mobilitätsmanagement [Anzahl teilnehmende SchülerInnen]	3.954	2.060
	Neue Haltestellenwartehäuser	8	3
	Ausweitung & Verbesserung des Radwegenetzes [Projekte]	8	17
	Neue Radabstellplätze	750	420

LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

MAGISTRAT				
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 12	IST 13	
Abt. f. Verkehrsplanung	Maßgeschneiderte Mobilitätsinfo-Pakete an SiedlungsbewohnerInnen	775	791	
	Rad-Tour-Veranstaltungen [TeilnehmerInnen]	2.600	3.530	▲
Stadtplanungsamt	Stadtentwicklungskonzept – Revision	0,25	0,25	
	Flächenwidmungsplan – Revision	0	0,25	▲
	Flächenwidmungsplan – Änderungsverfahren	1,50	1,50	
	Gutachten im Bauverfahren	566	509	
	Gutachten zu Grundstücksteilungen/-vereinigungen	k. A.	294	
	Betreuung von Wettbewerben (abgeschlossen)	15	12	
	Räumliches Leitbild	0,25	0,25	
	Bebauungspläne – Beschluss	14	11	
Sportamt	Jugendliche TeilnehmerInnen an Kursen	2.915	2.760	
	Jugendliche Teilnehmer an Kursen	3.831	3.972	
	Weibliche jugendliche Vereinsmitglieder	3.880	4.717	
	Männliche jugendliche Vereinsmitglieder	6.980	8.059	
	Sportförderung je EinwohnerIn	11	11	
Abt. f. Wirtschafts- und Tourismusentwicklung	Bevölkerung (Hauptwohnsitz + Nebenwohnsitz)	301.694	303.785	
	Gewerbe (Anmeldungen)	2.770	2.873	
	Gründungen (ohne PersonenbetreuerInnen)	981	1.004	
	Universitäten und Hochschulen (Studierende)	60.161	61.393	
	Unternehmen (in der Stadt Graz)	11.605	11.615	
	Tourismus (Nächtigungen)	943.187	984.780	
Kulturamt	BesucherInnenzahl Kulturserver	1.380.778	1.084.911	
	KundInnenfrequenz Stadtarchiv	1.757	1.522	
	BibliotheksbesucherInnen	404.611	393.416	
	Entlehnungen Stadtbibliotheken	1.077.640	1.189.009	
Bau- und Anlagenbehörde	Baubewilligungen und Baufreistellungen	2.413	3.334	▲
	Bewilligungen von Betriebsanlagen (Gewerbe und Gastgewerbe)	113	255	▲
	Bewilligungen nach dem Wasserrechtsgesetz	97	122	
	Bewilligungen nach dem Forst- und Naturschutzgesetz	81	68	
	Veranstaltungsbescheide	130	1.106	▲
	Bewilligungen von technischen Maschinen	224	297	
	Erledigungen in Strafsachen	6.832	7.125	
	Erledigungen in Vollstreckungsangelegenheiten	1.368	1.505	
Amt f. Wohnungsangelegenheiten	Quote A+B-Wohnungen/Gesamtwohnungen [%]	85	86	
	Dauer der Wohnungsvergabe [Tage]	30	30	
	Direkte KundInnenkontakte	17.000	17.000	

MAGISTRAT				
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 12	IST 13	
Umweltamt	PM10 Jahresmittelwert	31,20	28,90	
	ÖKOPROFIT-Betriebe	43	47	
	Geförderte Sonnenkollektorflächen	1.351,07	2.249,00	▲
Katastrophenschutz u. Feuerwehr	Einsätze	5.647	5.902	
	Durchschnittliche Anfahrtszeit zum Brandort [min]	k. A.	6,50	
	Gerettete Sachwerte [Mio. €]	k. A.	25,90	
	Entstandener Schaden [Mio. €]	k. A.	3,70	
Krankenfürsorgeanstalt	Krankenversicherte Personen	9.310	9.361	
	Zusatzversicherte Personen	3.212	3.318	
Abteilung für Bildung und Integration	Verwaltete städtische Pflichtschulen	62	62	
	Schulpflichtige SchülerInnen in Graz	19.440	20.461	
	SchülerInnen an städt. Schulen	10.794	10.974	
	SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen VS [%]	45,57	47,00	
	SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen NMS [%]	19,23	19,00	
	Barrierefreiheit VS [%]	43	43	
	Barrierefreiheit NMS [%]	43	43	
	Dolmetschleistungen [Anzahl]	1.316,25	1.343	
	Welcomeboxen	8.806	8.800	
Geriatrische Gesundheitszentren	Auslastung GGZ [%]	96	95	
	Betten Akutgeriatrie	100	100	
	Betten Medizinische Geriatrie	120	100	
	Betten Intermediate Care	0	20	▲
	Betten Wachkoma Akutnachsorge	23	25	
	Betten Wachkoma Langzeitbetreuung	25	25	
	Betten Hospiz	12	12	
	Betten Memoryklinik	22	22	
	Betten Pflegewohnheime	288	288	
	Plätze Tagesklinik	15	15	
	Plätze Tageshospiz	6	6	
	Plätze Betreutes Wohnen	48	48	
	Erlöse lt. GuV	35.748.000	37.204.000	
	Betreute PatientInnen	3.191	3.425	
Stadtrechnungshof	Auszeichnungen	6	7	
	Anzahl erledigter Prüfungen	27	27	
	Offene (unerledigte) Prüfungen zum Jahresende	39	33	
	Durchschnittliche Dauer der Projektbegleitungen (§7 GO StRH) [Jahre]	5,4	5	



TÄTIGKEITEN

ORGANISATIONSENTWICKLUNG | REFORM

Ein Fokus lag 2013 auf der Ausweitung der Führungskräfte-Weiterbildung auf die zweite Ebene, die im Dezember mit Erfolg abgeschlossen wurde. Mit dem ersten Leistungsbericht des Haus Graz ist ein großer Wurf gelungen, weshalb heuer eine Neuauf- lage erscheint. Ein weiterer Schwerpunkt war die Um- setzung von Strukturänderungen wie die Einrichtung der Abteilung für Bildung und Integration.

INTERNE KRISENPRÄVENTION UND -INTERVEN-

TION Im Rahmen des internen Konfliktmanagements wurden 140 Führungskräfte geschult. Acht Konflikt- lotsInnen führten in 183 Stunden mit 39 Personen aus neun Abteilungen 42 Einzel- und zehn Gruppen- gespräche. Die eskalierten Konflikte sanken um 40 Prozent. Für das „Organisationsübergreifende Kon- fliktmanagement im Haus Graz“ wurde die Stadt Graz im Juni mit der „IRIS“, dem steirischen Preis für Konfliktkultur, ausgezeichnet. „IRIS“ wurde von der Grazer „IRIS Gesellschaft für Konfliktkultur & Media- tion“ erstmals an steirische Unternehmen, Organisati- onen und öffentliche Verwaltungen verliehen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND INFORMATION

Die Informationsoffensive 2012 über städtische Lei- stungen in Printmedien und auf Plakaten wurde 2013 fortgesetzt. Der Facebook-Auftritt der Stadt Graz wurde strukturell und inhaltlich neu aufgestellt.

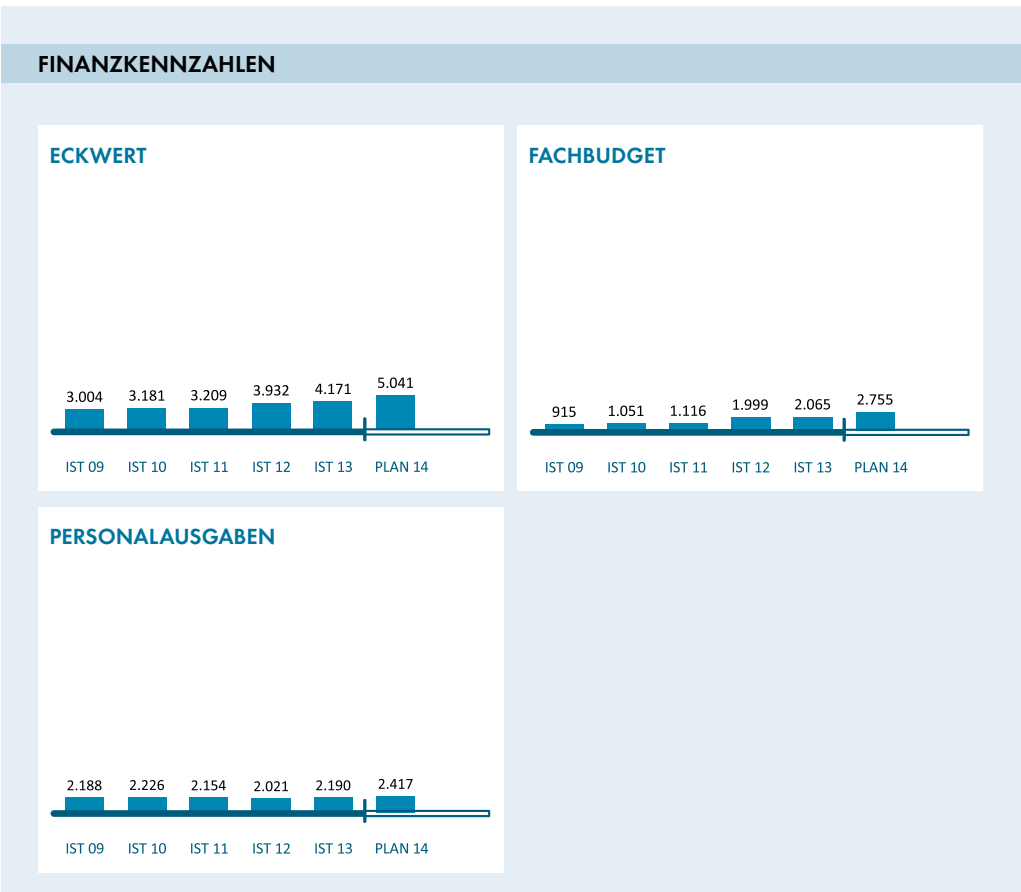
SICHERHEITSMANAGEMENT

Von der Ordnungswache Graz wurden 12.835 Belehrungen ausgesprochen, 1.154 Organstrafver- fügungen ausgestellt sowie 254 Anzeigen an die Strafbehörden weitergeleitet.

MAGISTRATSDIREKTION

MODERNES MANAGEMENT FÜR UNSERE STADT

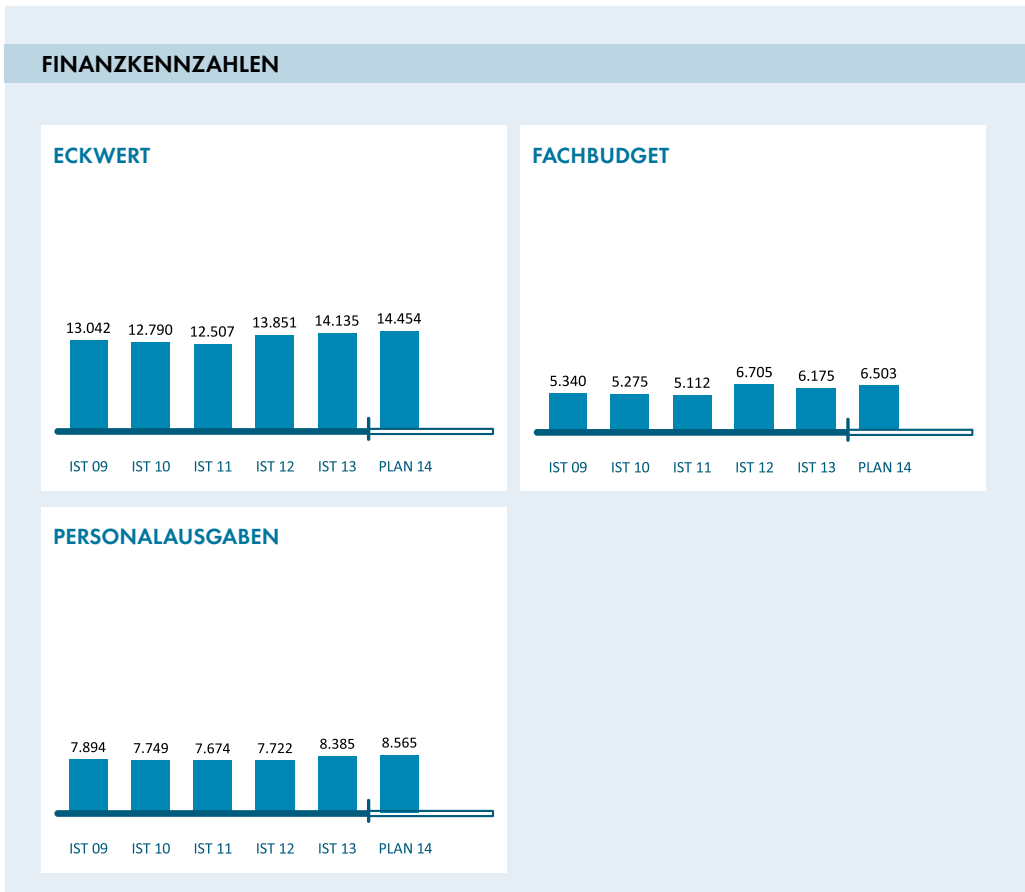
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
News auf Graz Online	844	730
Onlinezugriffe	3.729.029	3.698.583
BIG	8	8
Beantwortung BürgerInnenanfragen (Stadtverwaltung)	2.837	1.663
Abfragen aus dem Bombenkataster	126	122
Amtshandlungen der Ordnungswache	5.369	14.243



PRÄSIDENTIALABTEILUNG

AUFGABEN VON DER VERFASSUNG BIS ZUM GESUNDHEITSMANAGEMENT

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Serviceleistungen in den Servicestellen gesamt	124.315	114.779
Ausgabe Grünschnittsäcke [Stück]	10.154	9.190
Meldewesen	41.863	42.194
Fundwesen (Verlustrmeldung, Fundannahme, erledigte Fundakte)	6.190	6.347
Einzelpreiserhebungen zur Feststellung des Verbraucherpreisindex	45.744	49.208
Ankunfts- und Nächtigungsmeldungen der Beherbergungsbetriebe für Tourismus	25.774	26.020
Mobilitätsschecks für Grazer Studierende	15.018	13.286



TÄTIGKEITEN

Der Aufgabenbereich umfasste im Jahr 2013 im Wesentlichen folgende Angelegenheiten: Ver- fassung, Angelegenheiten der FunktionärInnen, Dienstrecht, Organisation, Bedienstetenschutz, Vergabewesen, Angelegenheiten des Datenschut- zes, Amtsblatt und Schriftführung im Gemeinderat, Rechtsmittelverfahren (Berufungen) in allen – aus- genommen finanzrechtlichen – Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches, Raumverfügungen, Reiseabrechnungen, Zivilrecht, Fahrzeugeinteilung, Telefonzentrale, sechs Servicestellen der Stadt Graz, Fundbüro, Statistik, Druck- und Kopierservice, Haupt- kanzlei etc. Im Jahr 2013 wurden u.a. folgende Schwerpunkte gesetzt: Ausarbeitung von Novellie- rungen des Statutes, der Dienst- und Gehaltsord- nung, des Gemeindevertragsbedienstetengesetzes, der Geschäftseinteilung, Geschäftsordnung für den Stadtsenat, rechtliche Stellungnahmen, vergabe- rechtliche Beratung im Haus Graz, sicherheitstech- nische und arbeitsmedizinische Stellungnahmen und Beratungen sowie arbeitsmedizinische Untersuchun- gen und Schutzzimpfungen, Abwicklung von Diszi- plinarverfahren, statistische Erhebungen. Mitarbeit bzw. Leitung in Projektgruppen „Graz gemeinsam führen“, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Elektronisches Bauverfahren, Elektronische Ein- gangs- und Aktenverwaltung, Zusammenlegung der Strafreferate, Einrichtung des „Betrieb Grazer Woh- nen“, OTS-Ausrollung, E-Government, Raumkonzept der Stadt Graz, E-Mobility Stadt Graz, Energieeffi- zienz im Haus Graz, Neuorganisation des Sicher- heitstechnischen Dienstes, Open Government Data Plattform, Korruptionsprävention. Vertretung der Stadt im IKT-Board. Außerdem umfangreiche Vor- tragstätigkeit und die dazu nötige Skriptenerstellung. Eine wesentliche Aufgabe waren auch die Planung und Durchführung der Lebensqualitätsumfrage.



PERSONALAMT

DER MAGISTRAT ALS ARBEITGEBER

TÄTIGKEITEN

PERSONALSTAND 31. DEZEMBER 2013

- 3.363 Beschäftigte in der Stadt Graz (3.210 in der Verwaltung, 153 in handwerklicher Verwendung)
- 122 MitarbeiterInnen in Karenzurlaub
- 923 MitarbeiterInnen teilbeschäftigt
- 122 „geschützte“ Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung
- 2.905 Vollzeitäquivalente (tatsächlich verfügbare Personalkapazität)
- 27 Zivildienstler waren im Jahr 2013 im Magistrat tätig
- 189 Ferielaushilfen wurden im Sommer 2013 aufgenommen

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

gemäß den vom Gemeinderat beschlossenen Objektivierungsrichtlinien zur Aufnahme von MitarbeiterInnen in den städtischen Dienst:

- 8 öffentliche Stellenausschreibungen
- 263 Bewerbungen (140 Frauen, 123 Männer) wurden bearbeitet
- 78 Bewerbungsgespräche wurden geführt
- Zur Besetzung zweier Spitzenfunktionen der städtischen Verwaltung fanden mit externer Begleitung zwei Assessmentcenter-Verfahren statt.

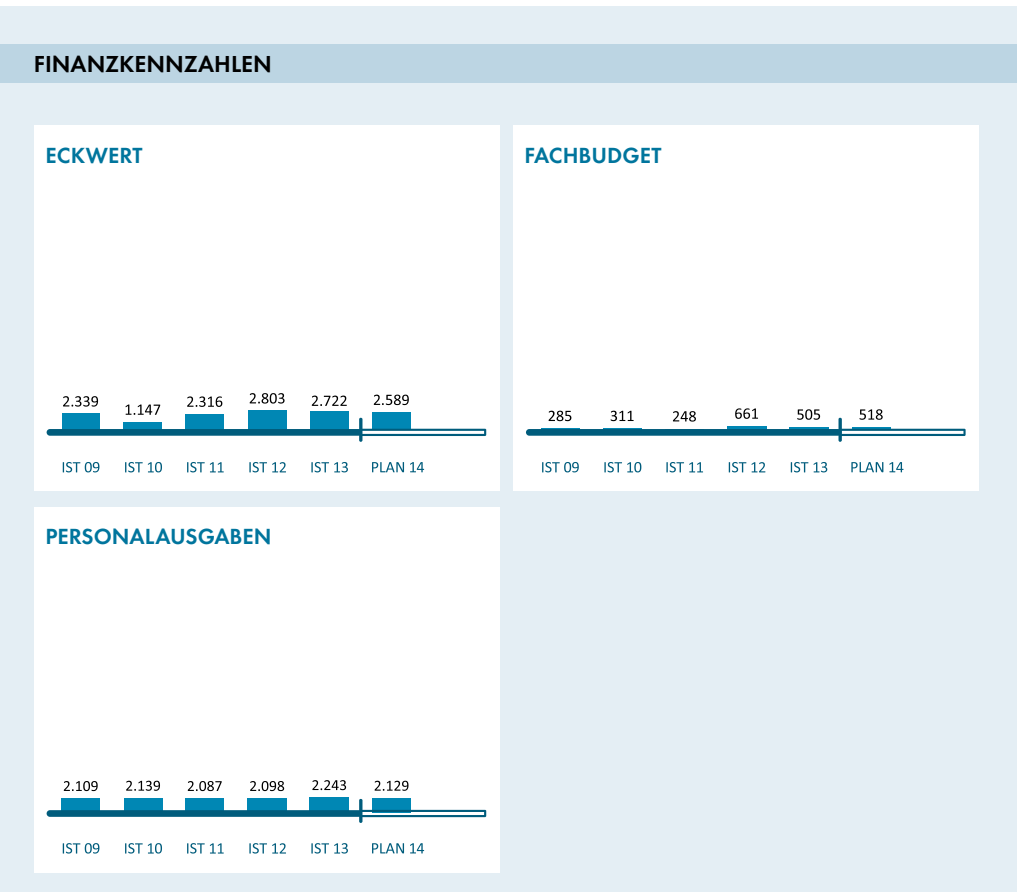
NEUAUFNAHMEN

270 Personen (186 Frauen, 84 Männer) wurden im Jahr 2013 neu in ein städtisches Vertragsbedienstetenverhältnis aufgenommen. BeamtInnen dienstverhältnisse werden seit 1997 nicht mehr begründet.

WEITERBILDUNG

1.007 Personen nutzten an mehr als 2.159 Kurs- bzw. Seminartagen das Angebot der städtischen Verwaltungsakademie.

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Verwaltete MitarbeiterInnen Magistrat	3.312	3.363
Verwaltete MitarbeiterInnen zugewiesen	1.058	1.008
Durchgeführte interne Versetzungen	74	110 ▲
Weiterbildungsquote [%]	30	31

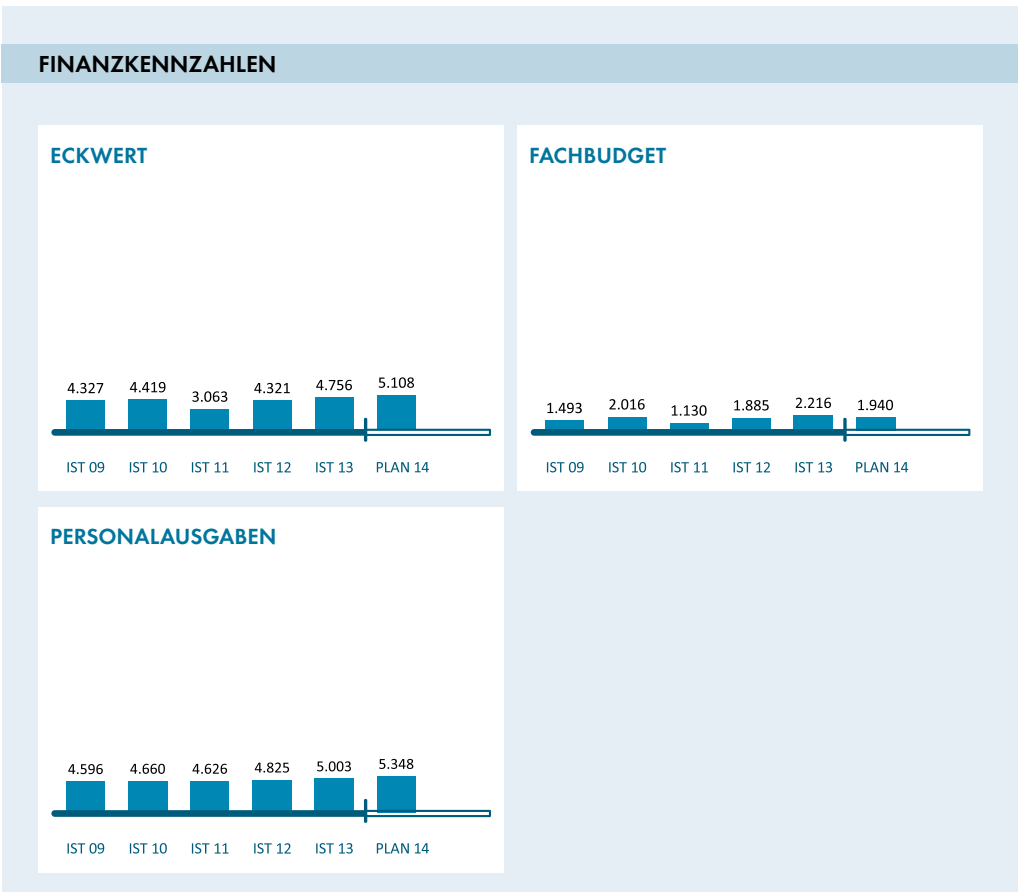


BÜRGERiNNENAMT

WICHTIGSTE ANLAUFSTELLE FÜR DIE GRAZER BEVÖLKERUNG



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
KundInnenkontakte	210.100	210.000
Bearbeitete Geschäftsfälle	170.000	170.000
Quote Reisedokumentaustellung nach Online-Terminvereinbarung [%]	22	22
Quote Geburtsbeurkundungen am Wochenbett [%]	56	60



TÄTIGKEITEN

ONE STOP SHOP

Die Strukturreform im Jahr 2004, bei welcher zahlreiche Verwaltungsleistungen in der neu geschaffenen Organisationseinheit „BürgerInnenamt“ zusammengefasst wurden, hat es ermöglicht, der Bevölkerung Leistungen nach Lebenslagen möglichst dem „One-Stop-Shop-Gedanken“ folgend anzubieten.

LANGER MONTAG

Einheitliche Parteienverkehrszeiten, die Einführung eines „langen Montags“, die Möglichkeit von Terminvereinbarungen – für Passanträge sogar im Internet – und der mobile Pass-Service in Firmen sind zusätzliche Angebote, um der Bevölkerung Verwaltungsleistungen möglichst einfach und zeitsparend anzubieten.

ANLAUFSTELLE

Das BürgerInnenamt ist mit ungefähr 170.000 KundInnenkontakten pro Jahr die wichtigste Anlaufstelle für die Grazer Bevölkerung. Es gibt kaum einen Grazer bzw. eine Grazerin, der/ die noch nicht mit dem BürgerInnenamt Kontakt hatte.

Dank der MitarbeiterInnen, die ihr Engagement und ihre Kompetenz täglich einbringen, können die gemeinsamen Ziele des BürgerInnenamtes im Sinne unserer KundInnen konsequent umgesetzt werden.





TÄTIGKEITEN

SOZIALE UNTERSTÜTZUNG

Die Aufgabenbereiche des Sozialamtes lassen sich grundsätzlich in zwei Kategorien, jene der Hoheitsverwaltung und jene der Privatwirtschaftsverwaltung, einteilen. Zum Bereich der Hoheitsverwaltung zählen vor allem Leistungen nach dem Steiermärkischen Mindestsicherungs-, Sozialhilfe-, Behinderten- und Pflegeheimgesetz, die Privatwirtschaftsverwaltung umfasst freiwillige Leistungen der Stadt Graz, Leistungen und Hilfen für betagte Menschen, die städtische Einrichtungen für SeniorInnen, die sozialen Dienste und die SozialCard. Diese wird an Volljährige mit zumindest 6-monatigem Hauptwohnsitz in Graz und geringem Einkommen ausgeben und berechtigt zum Bezug einer Jahreskarte der Graz Linien um 50 Euro bzw. 60 Euro mit Schloßbergbahn und zum Bezug von Leistungen innerhalb freiwilliger Aktionen (Heizkostenzuschuss, Weihnachtsbeihilfe etc.).

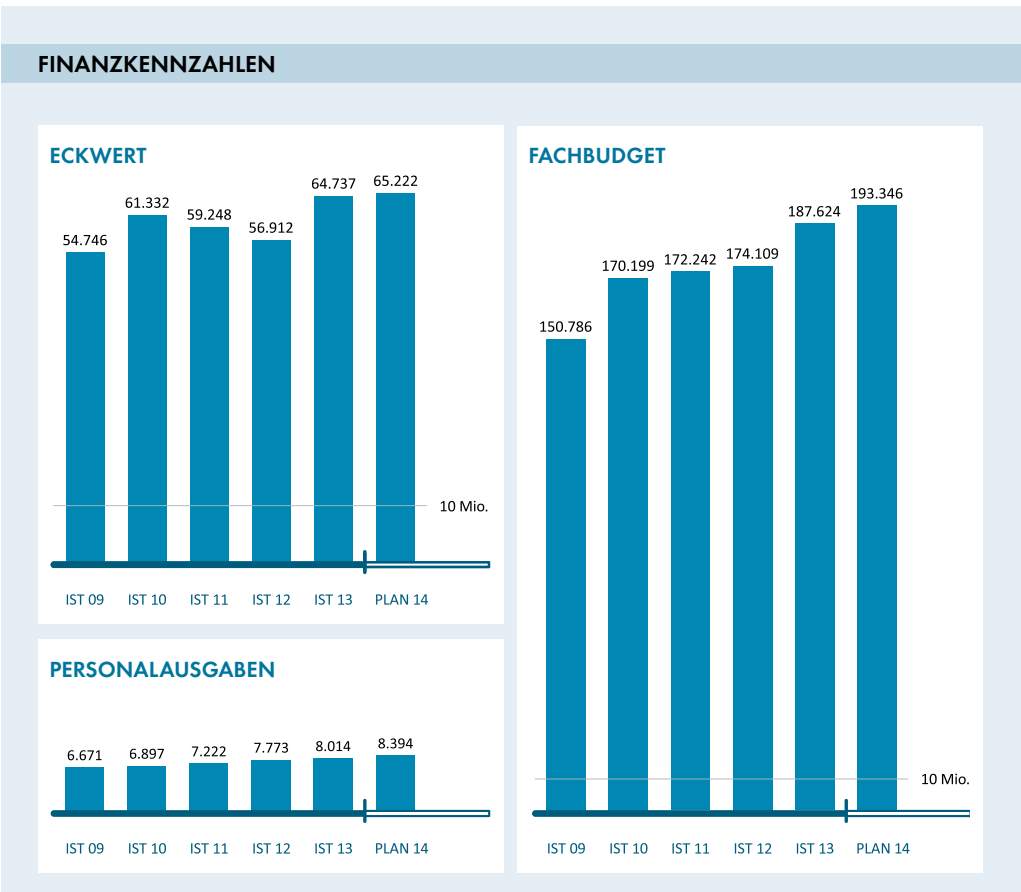
FREIWILLIGE LEISTUNGEN

2013 wurden an 4.038 Haushalte SozialCards erstmals ausgegeben bzw. verlängert und die Weihnachtsbeihilfe an 8.844 Haushalte angewiesen, 8.566 Haushalte erhielten den Heizkostenzuschuss. 2013 wurden in der Ganggalerie des Sozialamtes gemeinsam mit Culture Unlimited zwei Ausstellungen zu sozialen Themen eröffnet. Die Verwaltung der Bürgerspitalstiftung, der Naim-Reyhant-Stiftung und der „Julius und Emilie Reininghaus-Stiftung“ durch das Sozialamt verhalf zahlreichen Menschen zu Wohnraum und Jugendlichen und Kindern zu finanzieller Unterstützung. Rund 150 Organisationen und Initiativen wurden für Leistungen und Angebote im sozialen Bereich aus dem Sozialressort finanziell unterstützt.

SOZIALAMT

4.038 HAUSHALTE ERHIELTEN DIE SOZIALCARD ALS NEUE FREIWILLIGE LEISTUNG DER STADT GRAZ

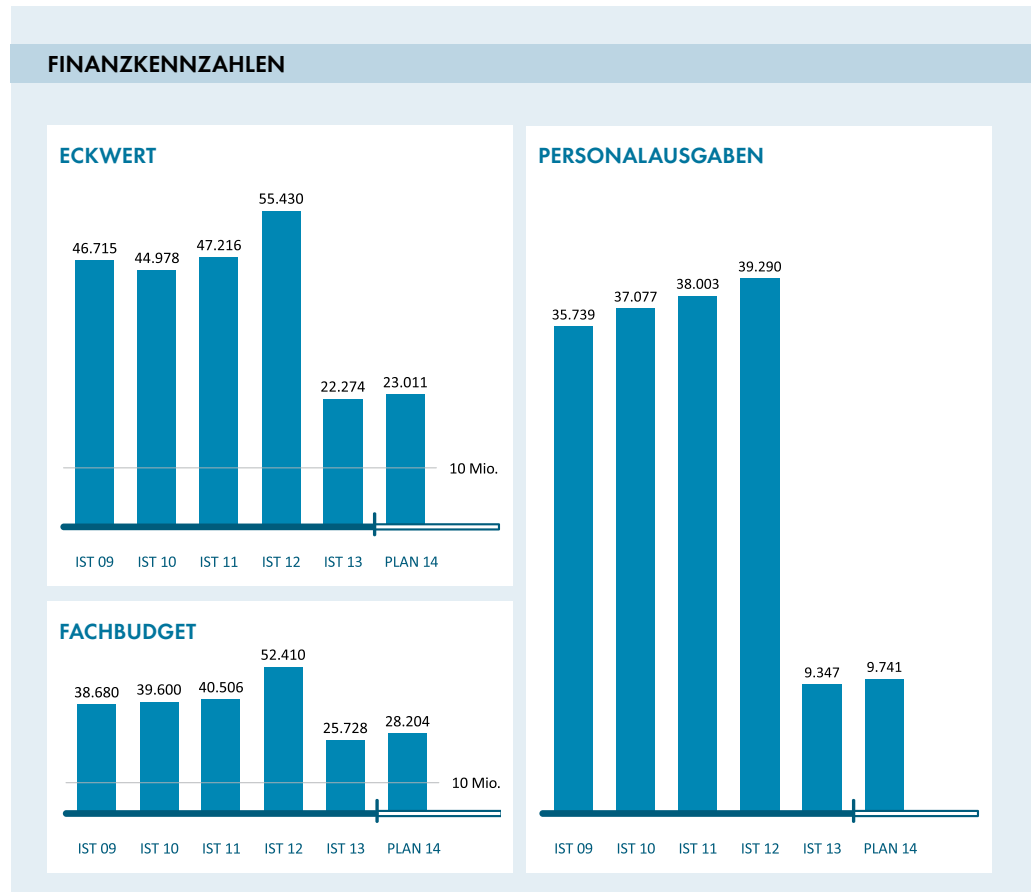
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
SozialhilfeempfängerInnen	105	95
MindestsicherungsempfängerInnen	4.407	5.307
Unterstützte Personen Behindertenhilfe	2.903	3.056
Nächtigungen Frauenwohnheim	22.173	23.700
Nächtigungen Männerwohnheim	23.818	20.960
Kontakte im Rahmen Sozialraumbetreuung	6.719	7.888
Kontrollen stationärer Bereich	87	84
Kontrollen ambulanter Bereich	927	895
Ausgegebene Essen Zentralküche	1.274.966	1.193.892



AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE

SOZIALRÄUME SPAREN GELD UND STEIGERN DEN ERFOLG

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Über Kinder- und Jugendhilfe erreichte Kinder und Jugendliche	3.830	4.205
Über offene Kinder- und Jugendarbeit erreichte Jugendliche	27.082	26.448



TÄTIGKEITEN

Die Aufgabe des Amtes ist es, Kinder, Jugendliche und deren Familien in allen Fragen zur Erziehung und zum Zusammenleben zu beraten und zu unterstützen. Die Angebotspalette umfasst dabei

- Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (vormals Jugendwohlfahrt), sowohl im ambulanten und im stationären Bereich, und
- Freizeit- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche, Angebote der mobilen und offenen Jugendarbeit (Streetwork, Jugendzentren, points4action) sowie Beteiligungsprojekte für Kinder (Kinderparlament) und Jugendliche (pro-ACT Jugendgemeinderat)

Die Geschäftsbereiche des Amtes sind

- „Offene Kinder- und Jugendarbeit“
- „Kinder- und Jugendhilfe“

Fünf Fachbereiche – Sozialarbeit, Psychologischer Dienst & Familienberatung, Kinder- und Jugendhilfe/Recht, Sozialpädagogik und Ärztlicher Dienst – legen die fachlichen Standards in den einzelnen Bereichen fest. Der vormals dem Amt für Jugend und Familie zugehörige Geschäftsbereich Kinderbildung und -betreuung ist seit 1. Juni 2013 Teil der Abteilung für Bildung und Integration. Das Referat Frauen & Gleichstellung ist organisatorisch dem Amt für Jugend und Familie zugeordnet. Politisch wird das Amt für Jugend und Familie, wie auch das Referat Frauen & Gleichstellung von Bürgermeisterstellvertreterin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martina Schröck geleitet. Der Bereich Gleichstellung fällt in den Zuständigkeitsbereich der Magistratsdirektion. Im Amt für Jugend und Familie waren mit Stichtag 31.12.2013 insgesamt 200 MitarbeiterInnen beschäftigt, davon 169 Frauen und 31 Männer.



GESUNDHEITSAMT

SCHWERPUNKT 2013: GESUNDHEITSVORSORGE/GESUNDHEITSFÖRDERUNG

TÄTIGKEITEN

Einen traditionellen Aufgabenbereich des öffentlichen Gesundheitsdienstes und wesentlichen Arbeitsschwerpunkt des Gesundheitsamtes stellte auch im Jahr 2013 die Verhütung des Auftretens und der Verbreitung von Infektionskrankheiten dar. In Umsetzung der Empfehlungen des österreichischen Impfplanes wurden im Gesundheitsamt, in der Impfstelle sowie in Betrieben und Schulen Impfaktionen durchgeführt. Dabei wurden insgesamt 29.159 Impfungen in allen Altersklassen vorgenommen, wovon die FSME-Impfungen mit 17.920 wiederum das Hauptkontingent darstellten. Diese Vorsorgemaßnahme wurde von der Bevölkerung wie schon im Vorjahr gut angenommen.

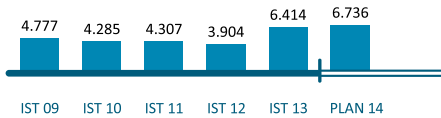
In der Dermatologischen Untersuchungsstelle wurden bei 1.976 Prostituierten im Rahmen von 19.996 arztärztlichen Untersuchungen 20.024 mikroskopische Kontrollen und 3.291 Blutabnahmen durchgeführt und die erforderlichen Ausweise ausgestellt. Im Rahmen des Arbeitsschwerpunktes Sucht wurden 720 PatientInnen im Substitutionsprogramm entsprechend den gesetzlichen Vorgaben begleitet und dabei 8.642 Dauerrezepte amtlich bestätigt sowie 154 ärztliche Begutachtungen von Süchtigen für die Gerichte vorgenommen.

Durch die amtlichen Kontrollorgane der Lebensmittelaufsicht wurden in Lebensmittel verarbeitenden Betrieben 1.197 Voll-, 96 Teilkontrollen und 132 kostenpflichtige Nachkontrollen durchgeführt und dabei 1.026 Proben entnommen. Seitens des Veterinärreferates wurden mehr als 400 zum innergemeinschaftlichen Handel oder zum Transport in Drittstaaten vorgesehene Tiere untersucht und zertifiziert. Im Fahrteinsatz für den Ärztenotdienst Graz legten die MitarbeiterInnen bei 1.450 Einsätzen insgesamt 12.753 Kilometer zurück.

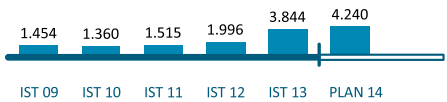
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Impfungen/Röntgen/dermatologische Untersuchungen	27.280	33.703
Betreute Personen Drogenersatzprogramm	717	720
Kontrollen Lebensmittelaufsicht	1.861	2.121
Veterinärmedizinische Kontrollen	1.504	2.150 ▲
Epidemiologische Kontrollen	406	503

FINANZKENNZAHLEN

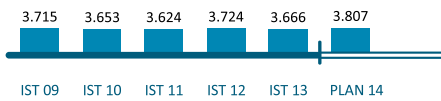
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



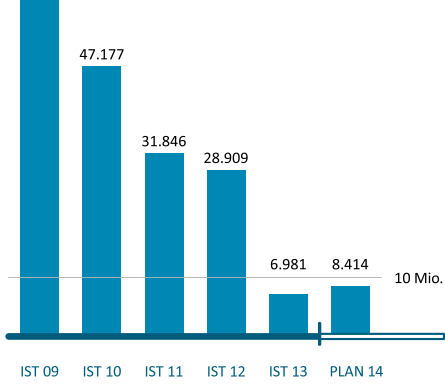
FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION

DAS DOPPELBUDGET 2013/14 BESTÄTIGT DEN GRAZER STABILITÄTSPAKT

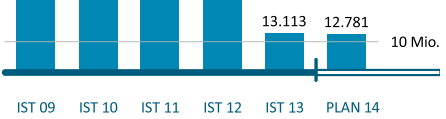
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Vorbereitete Gemeinderatsberichte	138	144
Konsolidierter Nettofinanzschuldenstand (ohne EGG)	1.089,00	1.093,40
Jahreseinnahmen aus FAG-Ertragsanteilen [Mio. €]	279,40	293,10

FINANZKENNZAHLEN

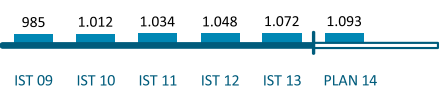
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



Vor 2011 war der Verkehrsfinanzierungsvertrag ganz bzw. teilweise enthalten. Reduktionen sind durch wesentliche Umschichtungen in den Verkehrs- und Kulturbereich gekennzeichnet.



TÄTIGKEITEN

2013 war für das Haus Graz aus finanzieller Sicht ein äußerst aktives Jahr: Der Rechnungsabschluss 2012 der Stadt wurde bereits im ersten Halbjahr 2013 verabschiedet, sodass erstmals in der Geschichte der Stadt auch gleichzeitig ein Doppelbudget für 2013 und 2014, wie in den Vorjahren auf konsolidierter Basis für das Haus Graz, beschlossen werden konnte.

Über 300 Millionen Euro neuer Langfristfinanzierungen konnten zu attraktiven Zinsniveaus aufgenommen werden, wobei sowohl die durchschnittliche Laufzeit des Darlehensportfolios als auch dessen Gläubigerstruktur wesentlich erweitert wurden. Die Gesamtverschuldung im Haus Graz beträgt (ohne EGG) Ende 2013 rund 1.095 Millionen Euro. Im Budgetvollzug 2013 diente der Grazer Stabilitätspakt erfolgreich als Richtschnur, um die Entwicklung der Verschuldung auf konsolidierter Basis unter Kontrolle zu halten.

Sowohl im Bereich der Gemeindeabgaben inklusive Gebühren, als auch bei den Ertragsanteilen aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben konnten 2013 Rekorderlöse erzielt werden, die den moderaten Anstieg bei den Kosten kompensieren konnten. Die Investitionstätigkeit vor allem bei den Beteiligungen war wie gewohnt von zeitlichen Verschiebungen gekennzeichnet, sodass die betreffenden Ausgaben erst in den Folgejahren stattfinden werden und damit ein gewisser Glättungseffekt der in den letzten Jahren geplanten Investitionsspitze eintritt.

Organisatorisch wurde 2013 mit dem Projekt Finanzdirektion 2020 die Weichenstellung für eine zukunftsfähige neue Aufbaustruktur in Angriff genommen.



TÄTIGKEITEN

ALLGEMEINER AUFGABENBEREICH

Die Bemessung, Vorschreibung und Verbuchung sämtlicher Gemeindeabgaben, die laufende Kontrolle der Abgabepflichtigen sowie die Vollstreckung exekutierbarer Forderungen gehören zu den laufenden Aufgaben der Abteilung für Gemeindeabgaben.

SCHWERPUNKTE 2013

Im Budget 2013 wurden:

- € 220,3 Millionen an Einnahmen veranschlagt, sowie

- € 227,3 Millionen vorgeschrieben.

Die Budgetvorgaben konnten somit um 7 Millionen Euro übertroffen werden.

- Die gesamten Abgabeneinnahmen 2013 beliefen sich auf € 227.133.955,44
- Von den € 227,3 Millionen, die 2013 vorgeschrieben wurden, konnten im selben Jahr € 222,6 Millionen, das sind 98 Prozent, eingebracht werden. Die Grundsteuer, Müll- und Kanalgebühr bezahlen bereits mehr als 55 Prozent der Abgabepflichtigen mittels eines Abbuchungsauftrages.
- Das Jahr 2013 stand wieder im Zeichen der Reduzierung von Abgabenaußenständen. Durch vermehrte Mahn- und Exekutionstätigkeit, konnten die Abgabenaußenstände auf 4,5 Prozent gesenkt werden.
- Die Getränke- und Speiseeisabgabenakten sind buchhalterisch aufgearbeitet und bis auf laufende Ratenzahlungen abgeschlossen.

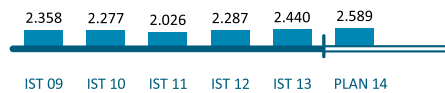
ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN

98 PROZENT VON 227,3 MILLIONEN ABGABEN-VORSCHREIBUNGEN WURDEN EINGEBRACHT

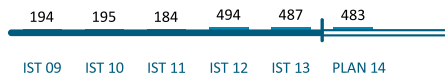
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Bescheide, Mahnungen, allg. Schriftverkehr	190.452	218.094
Vorschreibungen und Verbuchungen	314.013	315.258
Abgaben Gesamteinnahmen [Mio. €]	208,97	227,00
Einbringungsquote Gemeindeabgaben [%]	98,00	98,00

FINANZKENNZAHLEN

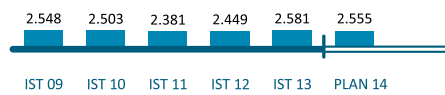
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



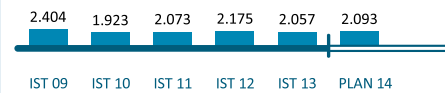
ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN

MILLIARDEN-BUDGET ERFOLGREICH VERWALTET

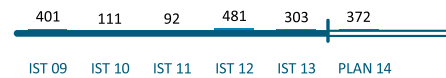
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Buchungszeilen Ausgaben	241.000	287.036
Buchungszeilen Einnahmen	730.000	796.221
Mahnungen (extern)	4.500	4.333

FINANZKENNZAHLEN

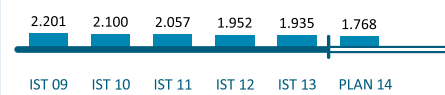
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



TÄTIGKEITEN

EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Detail wurden im Jahr 2013 aufgrund des Voranschlages und der Nachtragskredite rund € 893 Millionen im ordentlichen Haushalt und € 229 Millionen im außerordentlichen Haushalt sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite überwacht, gebucht und durch die Abteilung für Rechnungswesen über die Banken der Stadt abgewickelt. Ebenso wurden die voranschlagsunwirksame Gebarung und die „Julius und Emilie Reininghaus-Stiftung“ gebucht.

In der Kanzlei werden sämtliche Akten und sonstige Unterlagen, die noch in Papierform übermittelt werden und soweit diese Grundlagen für die Buchungen darstellen, protokolliert.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich sind die Ausgabe und Verwaltung der streng verrechenbaren Drucksorten der Stadt Graz.



TÄTIGKEITEN

- An- und Verkauf von Liegenschaften, sowie An- und Vermietungen von Liegenschaften für das Haus Graz
- Bereitstellung von Liegenschaften und Räumlichkeiten für das Haus Graz mit dem dazugehörigen Auftragsmanagement, um den effizienten Betrieb dieser Räumlichkeiten, in Zusammenarbeit mit der GBG und den Abteilungen dieser Räumlichkeiten, zu gewährleisten
- Grundeinlösen für öffentliche Zwecke (Straßen, Geh- und Radwege und Hochwasserschutz), Vereinbarungen für Bebauungspläne
- Erteilung von privatrechtlichen Veranstaltungsbewilligungen auf Privatgrund der Stadt Graz

SCHWERPUNKTE 2013

Die Abteilung für Immobilien konnte für das Haus Graz Erlöse aus den Immobilienverkäufen in Höhe von 11,532 Millionen Euro erwirtschaften.

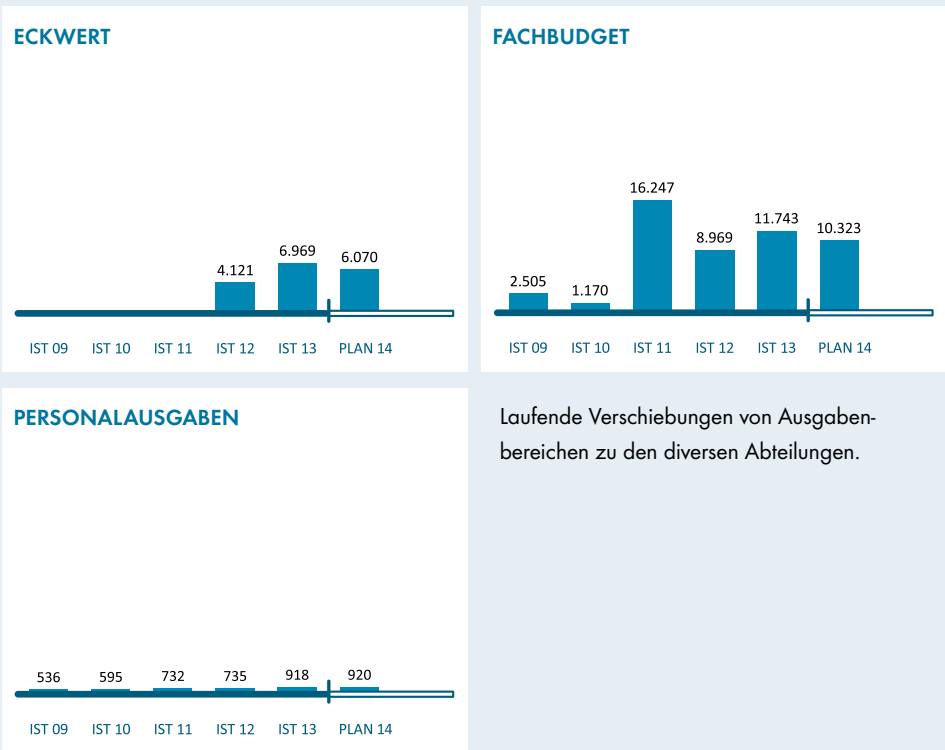
Stadt: € 935.000
Holding: € 176.000
GBG: € 8,929 Mio.
IPG: € 1,492 Mio.

ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN

11,5 MILLIONEN EURO ERLÖSE ERWIRTSCHAFTET FÜR DAS HAUS GRAZ

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Ertrag aus der Bewirtschaftung von Liegenschaften [€]	3.700.000	4.500.000
Ertrag aus der Verwertung von Liegenschaften [€]	7.050.000	11.500.000 ▲
Genehmigte Veranstaltungen auf Privatgrund der Stadt Graz	184	207
Vertragsabschlüsse zu Grundeinlösen	512	419
Flächensicherung für öffentliche Nutzung (Schulen, SeniorInnen, Grünflächen und Freizeit, Wohnen, Straßen und Hochwasserschutz) [m²]	49.549	228.659 ▲

FINANZKENNZAHLEN

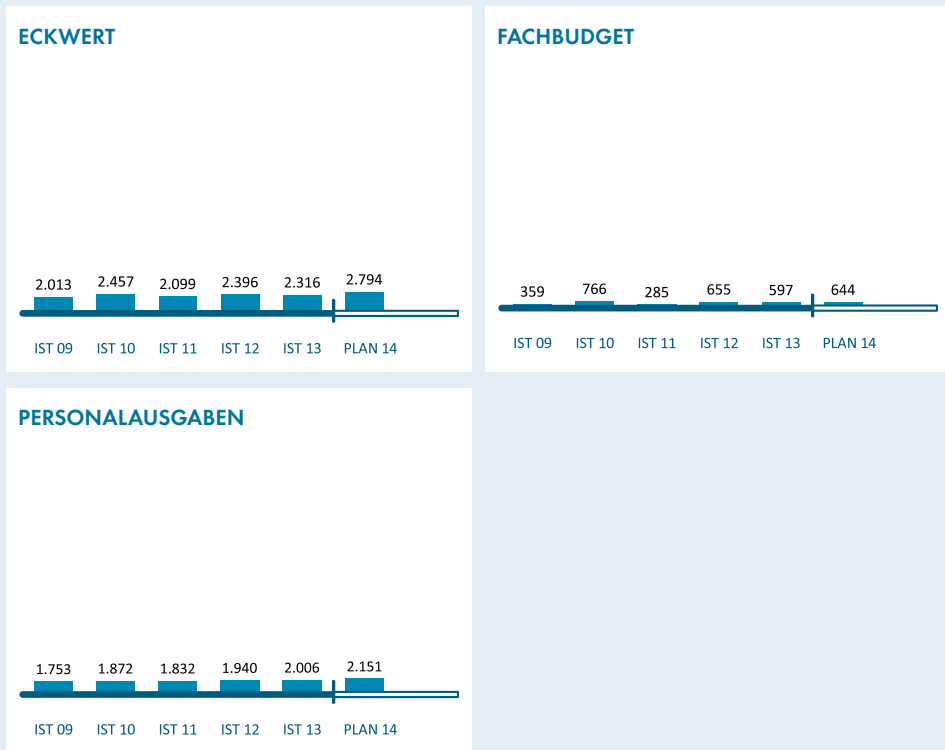


STADTBAUDIREKTION

STADTBAUDIREKTION ALS ZENTRALE KOORDINATIONS- UND INFORMATIONS Drehscheibe

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Infrastruktur- und Leitprojekte (städt. Investitionsanteil) [in Mio. €]	38,32	28
Stadtentwicklungsprojekte [Anzahl ha]	5 119,6	4 117,5
Projektentwicklungen städtischer Hochbau [Anzahl m² BGF]	34 21.700	7 28.400
Wettbewerbe Haus Graz [Anzahl m² BGF]	2 9.500	2 9.400
Wettbewerbe privat [Anzahl m² BGF]	3 85.200	7 83.700
Fachbeirat – Einzelprojekte (ohne Wiedervorlagen) [Anzahl m² BGF]	25 172.900	7 72.100 ▼
Fachbeirat – Wiedervorlagen	16	12
Barrierefreiheit – Amtsgutachten	133	179 ▲
EU-Projekte [aktuelle Projekte Neuanträge]	6 2	6 2

FINANZKENNZAHLEN



TÄTIGKEITEN

Die Stadtbaudirektion leitet das Stadtbauamt. Sie gibt die inhaltlich strategische Ausrichtung in grundsätzlichen Fragen der Stadtentwicklung und Stadtplanung vor und ist zentrale Koordinations- und Informationsdrehscheibe für Belange der zugeordneten Abteilungen Stadtplanungsamt, Verkehrsplanung, Abteilung für Grünraum und Gewässer, Straßenamt und Stadtvermessungsamt. Ferner ist sie Schnittstelle zur Holding Graz in Bezug auf die Betriebsführung der ausgegliederten Bereiche Abwasser, Straße und Grünraum. Die Stadtbaudirektion ist verantwortlich für die Planung und Abwicklung übergeordneter Großprojekte und EU-Projekte sowie für die Fachbereiche Hochbau, Barrierefreies Bauen, BürgerInnenbeteiligung und Weltkulturerbe.



TÄTIGKEITEN

VERKEHRSREFERAT

- 61 SIVO-Kommissionen mit 510 Verhandlungspunkten
- AG-Verkehrssicherheit: 29 mehrstündige Besprechungen und Behandlung von 148 Punkten zur Hebung der Verkehrssicherheit.
- Aufwand für die Verkehrssicherheitsarbeit, Projekte, Planung und Verkehrssicherheitsuntersuchungen von € 180.000

BEZIRKSINGENIEURE

- Bewilligungen von Veranstaltungen, Verkaufständen, Werbeanlagen, Infoständen etc. sowie von 274 Gastgärten auf öffentlichen Flächen.

BAUABWICKLUNG

- Von 2003 bis 2013 Senkung der durchschnittlichen Baustellendauer von 35 auf 15 Tage
- Erteilung von 4.400 Bewilligungen

WASSERRECHT

- 189 Gutachten
- 36 Endüberprüfungen

RECHTSANGELEGENHEITEN

- 420 Ausnahmegenehmigungen
- 1.626 Fahrzeugentfernungen
- 404 Verordnungen für provisorische Verkehrsmaßnahmen, Veranstaltungen/Übersiedelungen
- 253 Gehbehindertenausweise

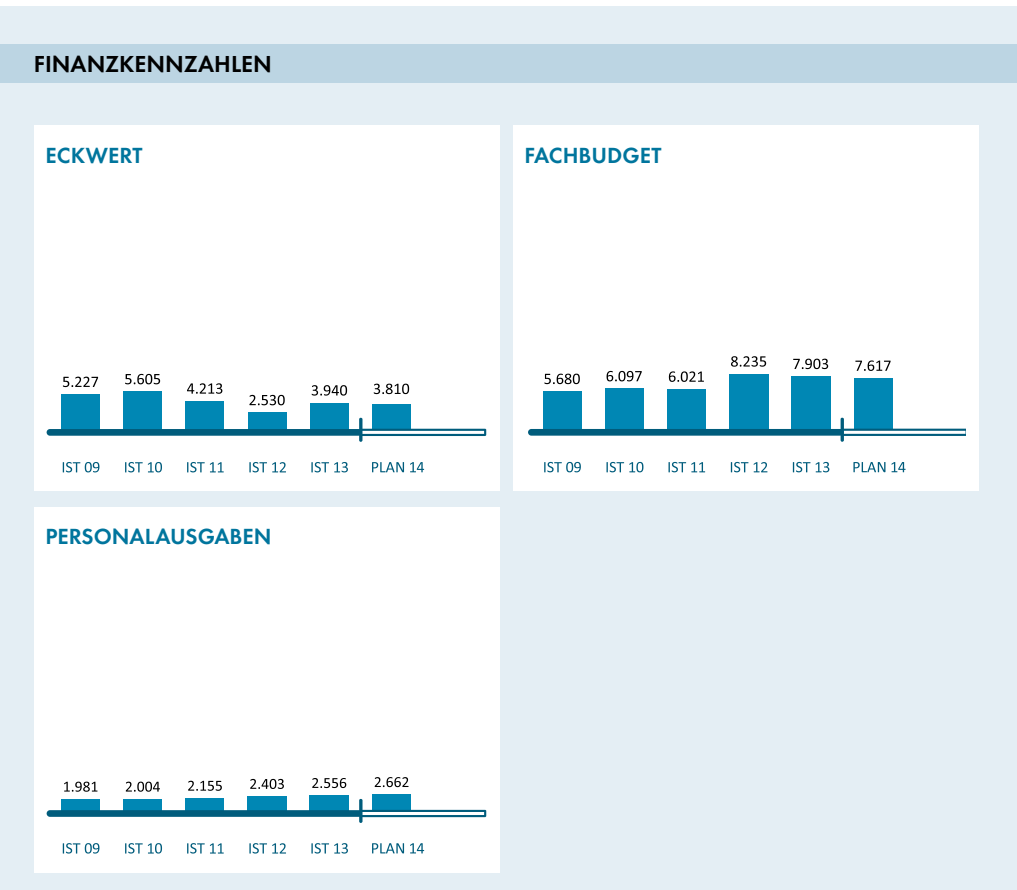
VERKEHRSLICHTANLAGEN

- 1 Neuerrichtung einer Verkehrslichtsignalanlage
- Erneuerung von Steuergeräten an 14 Knotenpunkten
- Verbesserung der Signalsteuerung an 35 Knotenpunkten
- 478 behobene Störungen
- Erneuerung des Verkehrsrechners

STRASSENAMT

ERNEUERUNG DES VERKEHRSRECHNERS

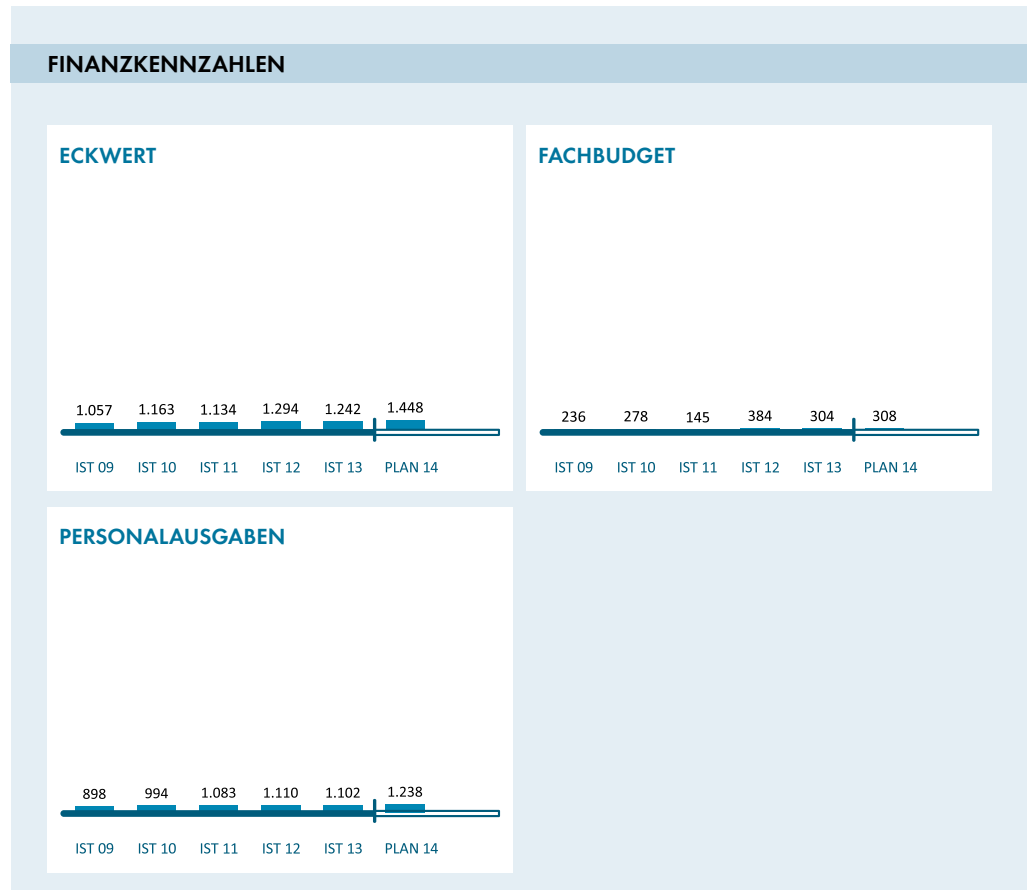
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Parkplätze in Blauen Zonen	14.581	14.403
Parkplätze in Grünen Zonen	10.768	11.865



ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER

HOCHWASSERSCHUTZ UND GEWÄSSERÖKOLOGIE IM VORDERGRUND

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Verfahren nach der Grazer Baumschutzverordnung	570	501
Baustellenkontrollen	2.712	550
Baumstandorte NEU	37	12





TÄTIGKEITEN

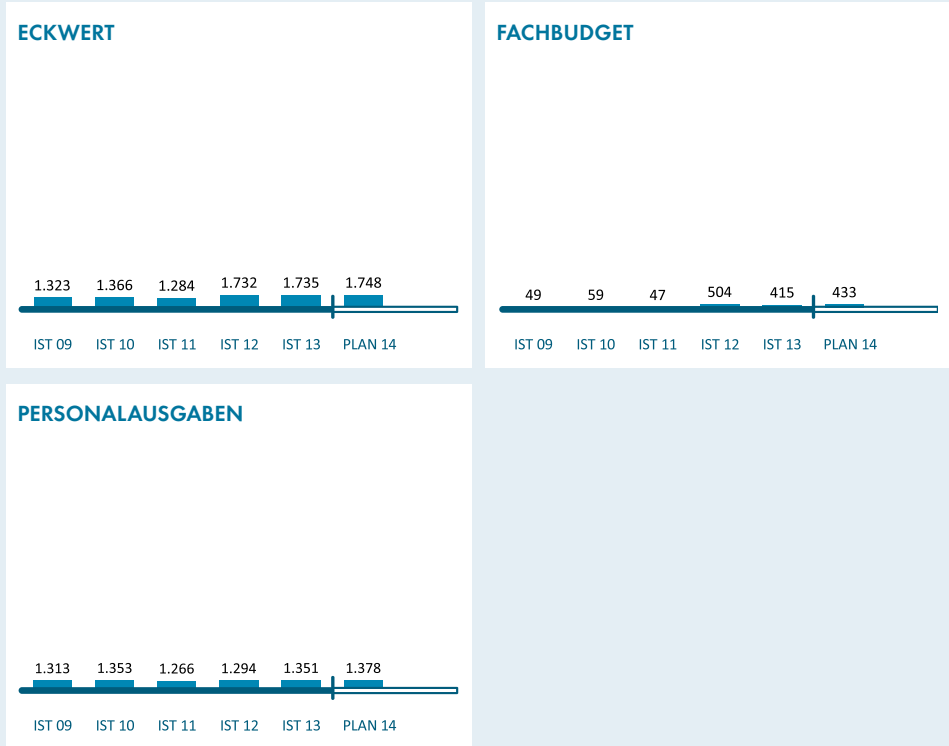
- 1 Straßennamen neu: Gemeindepark Eggenberg
- 349 Bearbeitungen des Adressregisters
- 1.456 neue Gebäude im Grundstückskataster
- 32 Absteckungen Grundgrenzen/Regulierungslinien
- 78 Teilungs-, Informations- und sonstige Pläne
- 28 vermessungstechnische Ingenieurleistungen
- Aktualisierungen von Naturdaten des Straßenraumes und deren Einarbeitung in das GIS wurden laufend durchgeführt
- 64 Projekte in der Geoinformation – Apothekenstandorterhebung, Baugrunderkennung, GIP, Bedarfsprognose Kinderbetreuung und Kinderbildungseinrichtungen, Leerstandsanalyse
- 92 Abgaben von analogen und digitalen Daten
- Geodaten im Inter-/Intranet: z. Z. 107 Projekte
- Neue Services im Internet: Aktualisierung Solardachkataster, fotovoltaisches Solarpotenzial, Luftgütemessstandorte, Abfallsammelstellen, Stadtklima. Neue Services im Intranet: Fließpfadkarte, Erhebungsservice für Abfallsammelstellen. Gesamtzugriffe: 370.878; Suchanfragen: 380.487; Kartenausdrucke: 63.934
- 60 Luftbilddauswertungen und fotogrammetrische Projekte – Smart City, City Gate Graz, Fasanturmgasse, Tiefentalweg, Gerhard-Hauptmann-Gasse, St.-Peter-Gürtel
- 49 Aufträge für die Bereitstellung von Luftbildern
- 13 Orthofotoprojekte – Reininghaus, Stufenbach, Flughafen Graz-Thalerhof, Klärwerk Gösendorf, Kulturprojekt Lauftext und Kunstmeile
- 13 Projekte im Bereich 3D-Stadtmodell – Smart City, Green City, Conrad-von-Hötzendorf-Straße/Ulrich-Lichtenstein-Gasse, Inffeldgasse, Reininghaus, Ost-Bahnhof
- 31 Projekte im Bereich LQI-mOdel – Eggenberg-Lend, „Residenzielle Segregation“

STADTVERMESSUNGSSAMT

STEIGERUNG DER GEOPORTAL- UND INTRANETZUGRIFFE UM 10 PROZENT

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Interne und externe Aufträge	1.140	2.404 ▲
Aktualisierte Vermessungspunkte	35.573	39.684 ▲
Zugriffe Geoportal und Intranet	336.519	370.878 ▲

FINANZKENNZAHLEN

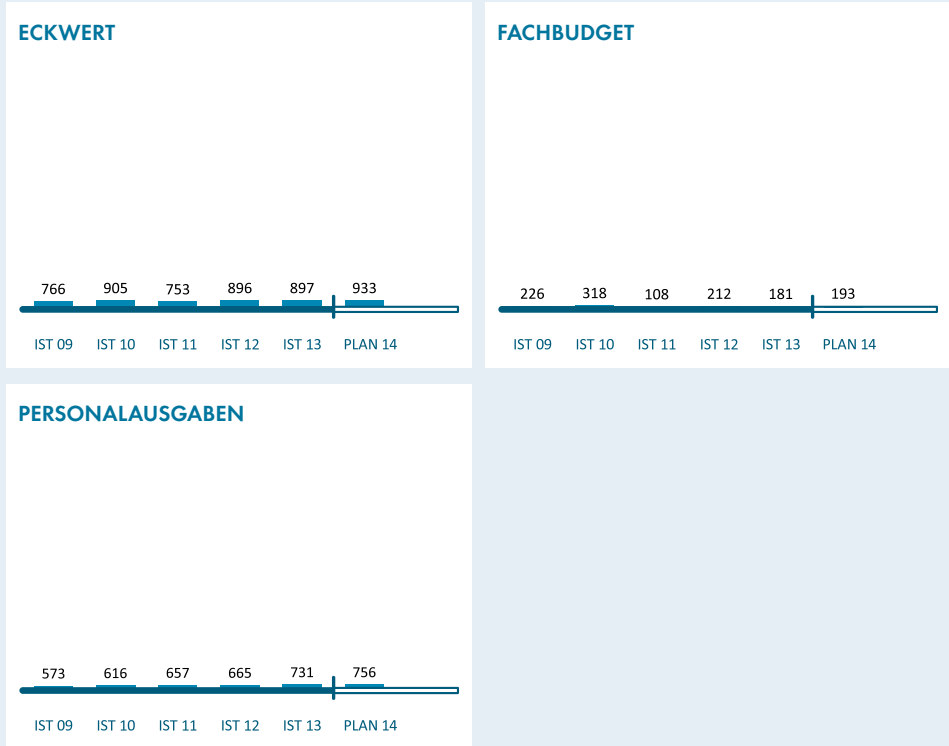


ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG

GRAZ STEIGT UM

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Aktionsprogramm Schulisches Mobilitätsmanagement [Anzahl teilnehmende SchülerInnen]	3.954	2.060 ▼
Neue Haltestellenwartehäuser	8	3 ▼
Ausweitung & Verbesserung des Radwegenetzes [Projekte]	8	17 ▲
Neue Radabstellplätze	750	420 ▼
Maßgeschneiderte Mobilitätsinfo-Pakete an SiedlungsbewohnerInnen	775	791 ▲
Rad-Tour-Veranstaltungen [TeilnehmerInnen]	2.600	3.530 ▲

FINANZKENNZAHLEN





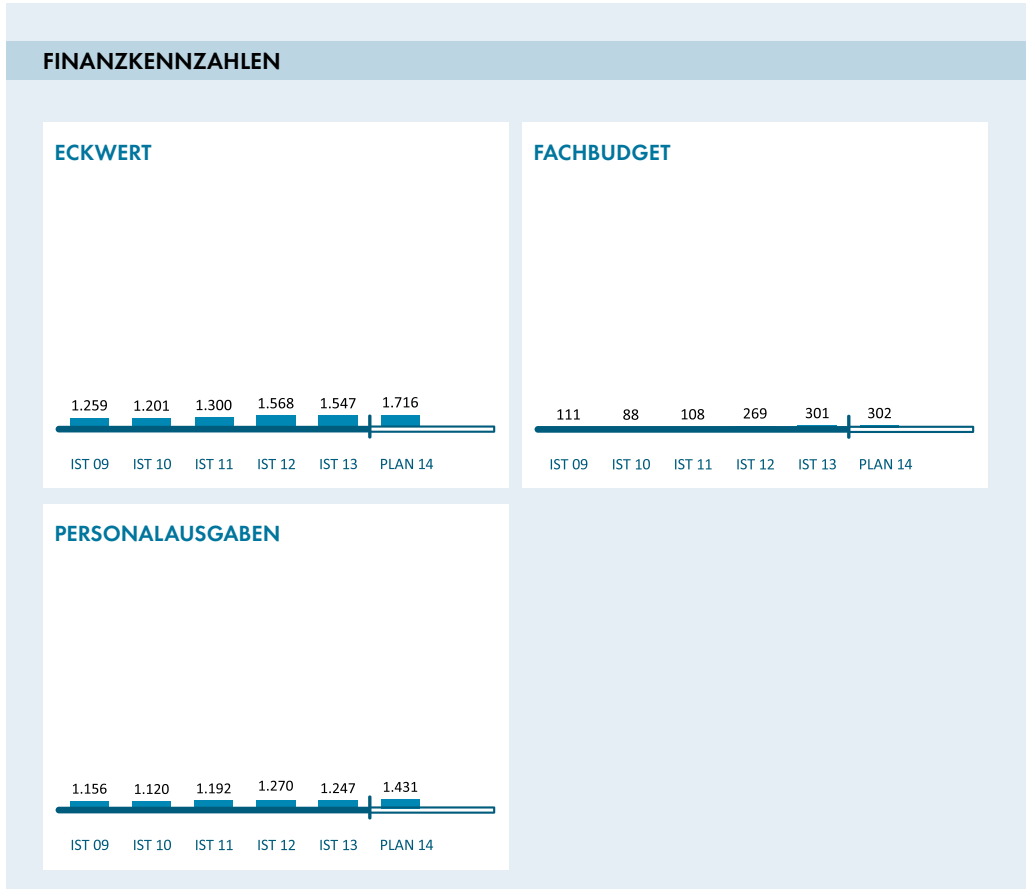
STADTPLANUNGSAMT

VOM FLÄCHENWIDMUNGSPLAN ZUR SMART CITY

TÄTIGKEITEN

- Stadtentwicklungskonzept (STEK) und die daraus resultierenden Sachprogramme
- Generelle Themen der Stadtentwicklung
- Flächenwidmungsplan
- Bebauungsplanung
- Festlegung der Verkehrsflächen- und Straßenregulierungsplanung
- Geschäftsführung des Regionalen Planungsbeirates der Planungsregion Graz und Graz-Umgebung
- Gestaltung des öffentlichen Raumes (Straßen und Plätze)
- Gutachtertätigkeit in Verfahren nach dem Stmk. Baugesetz
- Gutachten bei Grundstücksteilungen
- Grundstücksbegutachtung für den geförderten Wohnbau
- Ausschreibung von städtebaulichen Wettbewerben

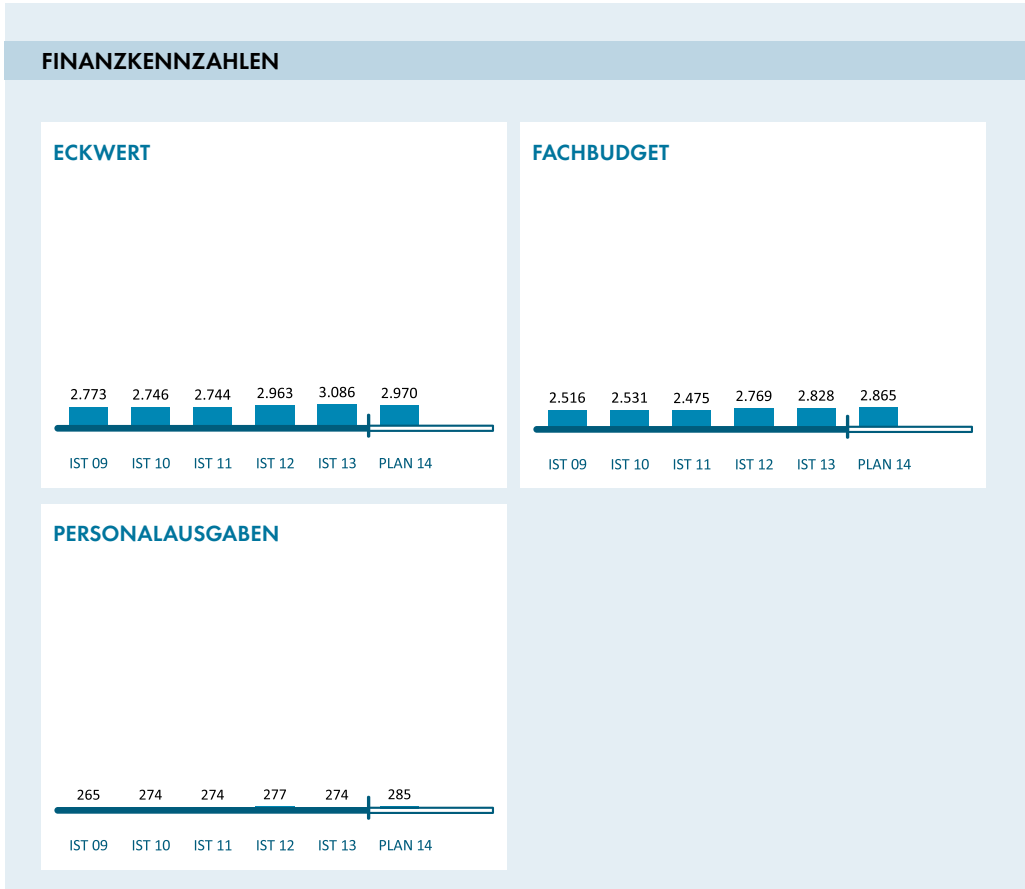
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Stadtentwicklungskonzept – Revision	0,25	0,25
Flächenwidmungsplan – Revision	0	0,25 ▲
Flächenwidmungsplan – Änderungsverfahren	1,50	1,50
Gutachten im Bauverfahren	566	509
Gutachten zu Grundstücksteilungen/-vereinigungen	k. A.	294
Betreuung von Wettbewerben (abgeschlossen)	15	12
Räumliches Leitbild	0,25	0,25
Bebauungspläne – Beschluss	14	11



SPORTAMT

BEWEGTES GRAZ – VOM SPORTBEGEISTERTEN KIND ZUM SCHWIMM-SUPERSTAR

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Jugendliche Teilnehmerinnen an Kursen	2.915	2.760
Jugendliche Teilnehmer an Kursen	3.831	3.972
Weibliche jugendliche Vereinsmitglieder	3.880	4.717
Männliche jugendliche Vereinsmitglieder	6.980	8.059
Sportförderung je EinwohnerIn	11	11



TÄTIGKEITEN

SPORTMÖGLICHKEITEN UND SPORTSTÄTTEN

- Fertigstellung der ASKÖ A-Halle
- Sanierung und Umbau des BS Muchargasse
- Planung der Eishalle Liebenau Neu und ASKÖ-Mitteltraktssanierung
- Bootshaus-Planung a.d. Mur mit der GBG
- Instandhaltung von 24 Bezirkssportplätzen
- Eislauffläche am BS Eichengrund/Andritz sowie am Teich Mariatroster Staße 230, Loipen in Thal und Andritz, Kinderskilift Bründlteichwiese

SPORTFÖRDERUNG

- Subventionierung von Verbänden, ca. 250 Sportvereinen, ca. 77 Veranstaltungen sowie 77 SpitzensportlerInnen
- Beratung im Sportstättenbau

VEREINSUNGEBUNDENE FREIZEITAKTIVITÄTEN

- Ski-/Snowboardkurse für 900 TeilnehmerInnen
- Sportprogramm in den Semesterferien/Karwoche (181 TeilnehmerInnen), Sommerferien (5.211 TeilnehmerInnen in 39 Sportarten)
- Schwimmkurs für 360 TeilnehmerInnen

VERANSTALTUNGEN DES SPORTAMTES

- Grazer Laufcup für Schulen und Vereine (3 Teilläufe) mit 5.254 TeilnehmerInnen
- Fußballturnier der Grazer Volksschulen

EHRUNGEN

- 121 Ö-StaatsmeisterInnen (davon 38 im Behindertensport), 122 Ö-JugendmeisterInnen

WEITERE MASSNAHMEN

- Beschickung Internationale Schülerspiele (Winter)in Ufa, Russland, mit 17 Jugendlichen der Eishockey-Mannschaft der 99'ers sowie der Schülerspiele (Sommer) in Windsor, Kanada mit 6 SchwimmerInnen und 8 Volleyballern (2 x Silber und 1 x Bronze)
- Unentgeltliche Vergabe von 4 Bussen an Grazer Sportvereine (159.798 Kilometer)



TÄTIGKEITEN

Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung bildet auf den ersten Blick eine wichtige Schnittstelle zwischen Unternehmen und Verwaltung in Graz. Auf den zweiten Blick geht es uns aber um ein wenig mehr: echte Wertschätzung gegenüber den Unternehmen. Mit dem Ziel, mehr Wertschöpfung am Standort Graz zu generieren.

Die Abteilung ist serviceorientierte Dienstleisterin, Ansprechpartnerin und Servicestelle im stadtinternen Netzwerk in wirtschaftsrelevanten Angelegenheiten. Sie bildet den Netzwerkknoten zu öffentlichen Stellen (Region, Land, Bund, EU) sowie zu Institutionen und Verbänden mit Wirtschaftsbezug. Denn unser Credo lautet: Wertschätzung für Wertschöpfung –und das leben wir auch. Unser oberstes Ziel ist es, bestehende Unternehmen zu stärken, sie damit wettbewerbsfähiger zu machen und am Standort Graz zu halten.

Damit wir wichtige Arbeitsplätze sichern, bieten wir Anreize, den Wirtschaftsstandort Graz national, aber auch international bekannt zu machen und somit Gründungen und Betriebsansiedelungen in der Stadt Graz zu erwirken.

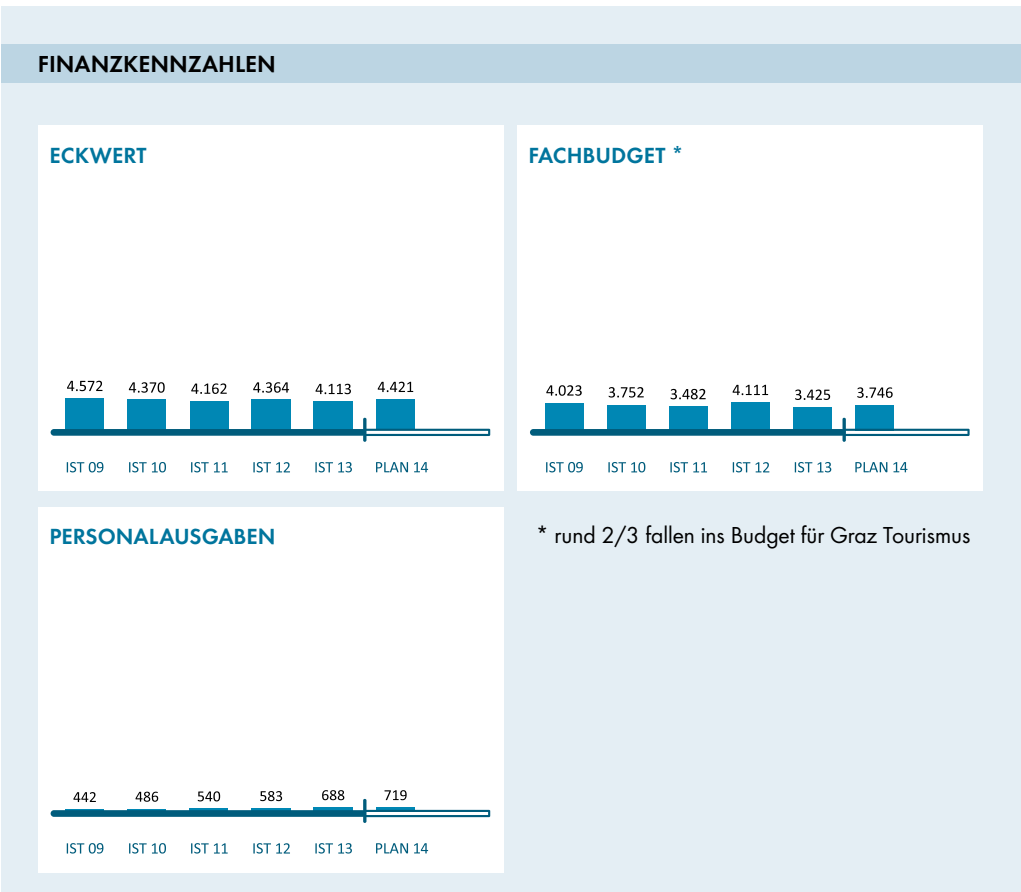
Wir begleiten die JungunternehmerInnen professionell mit Know-how und speziellen Maßnahmen und fördern ihre Innovationskraft. Mit gezielten Projekten setzen wir kreative und innovative Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Graz und sichern somit die Qualität des Wirtschaftsstandortes Graz.

Basierend auf der Wirtschaftsstrategie 2015 wurden 2013 neben den bestehenden Projekten der Tourismus als fünftes Stärkefeld des Wirtschaftsstandortes eingeführt und mit der Coworking-Initiative weitere Impulse für die Kreativwirtschaft gesetzt.

ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG

JEDES BUSINESS IST UNSER BUSINESS. WIR SEHEN 12.000 UNTERNEHMEN ALS KUND:INNEN!

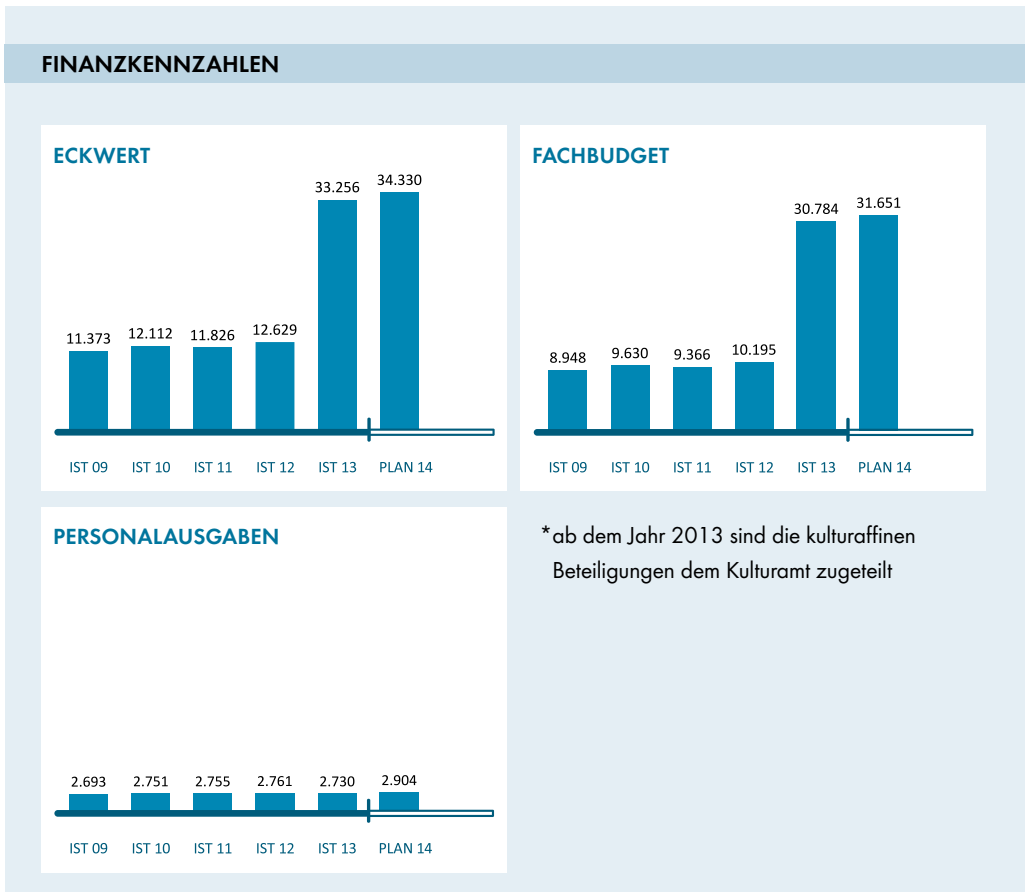
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Bevölkerung (Hauptwohnsitz + Nebenwohnsitz)	301.694	303.785
Gewerbe (Anmeldungen)	2.770	2.873
Gründungen (ohne PersonenbetreuerInnen)	981	1.004
Universitäten und Hochschulen (Studierende)	60.161	61.393
Unternehmen (in der Stadt Graz)	11.605	11.615
Tourismus (Nächtigungen)	943.187	984.780



KULTURAMT

WEITER AUF DEM WEG DER INNOVATIONEN FÜR ALLE KULTURINTERESSIERTEN

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
BesucherInnenzahl Kulturserver	1.380.778	1.084.911
KundInnenfrequenz Stadtarchiv	1.757	1.522
BibliotheksbesucherInnen	404.611	393.416
Entlehnungen Stadtbibliotheken	1.077.640	1.189.009



TÄTIGKEITEN

Weiter auf dem Weg innovativer Entwicklungen im Sinne der Kulturinteressierten: Unter diesem Leitgedanken war das Kulturamt mit seiner Verantwortung für Kunst und Kultur, Wissenschaft, Stadtbibliotheken und Stadtarchiv 2013 initiativ. Mit erweiterten Services im Bibliotheksbereich (Projekt BücherbotInnen), der Neustrukturierung des Stadtarchivs sowie einem Förderschwerpunkt des Kulturressorts für Infrastrukturmaßnahmen gab es konkrete neue Zielsetzungen. Die Präzisierung kulturpolitischer Vorgaben prägte den Umgang mit den GmbHs im Kulturbereich.



TÄTIGKEITEN

VOLLZIEHUNG IM EIGENEN WIRKUNGSBEREICH

Der Aufgabenbereich der Bau- und Anlagenbehörde umfasst die Vollziehung der Angelegenheiten im eigenen Wirkungsbereich der Stadt Graz, z. B. Verfahren nach dem Baugesetz, Grazer Altkinderhaltungs-gesetz, Kanalgesetz oder Prostitutionsgesetz.

VOLLZIEHUNG IM ÜBERTRAGENEN WIRKUNGSBEREICH

Im Rahmen der Landesverwaltung und der mittelbaren Bundesverwaltung fallen in erster Instanz die Vollziehung in den Bereichen Gewerbeordnung (Betriebsanlagenrecht), Naturschutz, Wasser, Forst, Straßen, Eisenbahn, Apotheken- und Abfallwirtschaftsrecht und Straßenverkehrsordnung sowie die Durchführung von Verwaltungsstrafverfahren und Verwaltungsvollstreckungsverfahren in den Aufgabenbereich der Bau- und Anlagenbehörde. Dazu kommen die Rechtsberatung der Fachabteilungen, die Erstellung von Rechtsgutachten und Gegenschritten bei Beschwerden an den Verfassungs- oder Verwaltungsgerichtshof, die Erarbeitung von Verordnungen nach dem Landesstraßenverwaltungsgesetz und von ortspolizeilichen Verordnungen sowie die Abgabe von Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen des Bundes und des Landes.

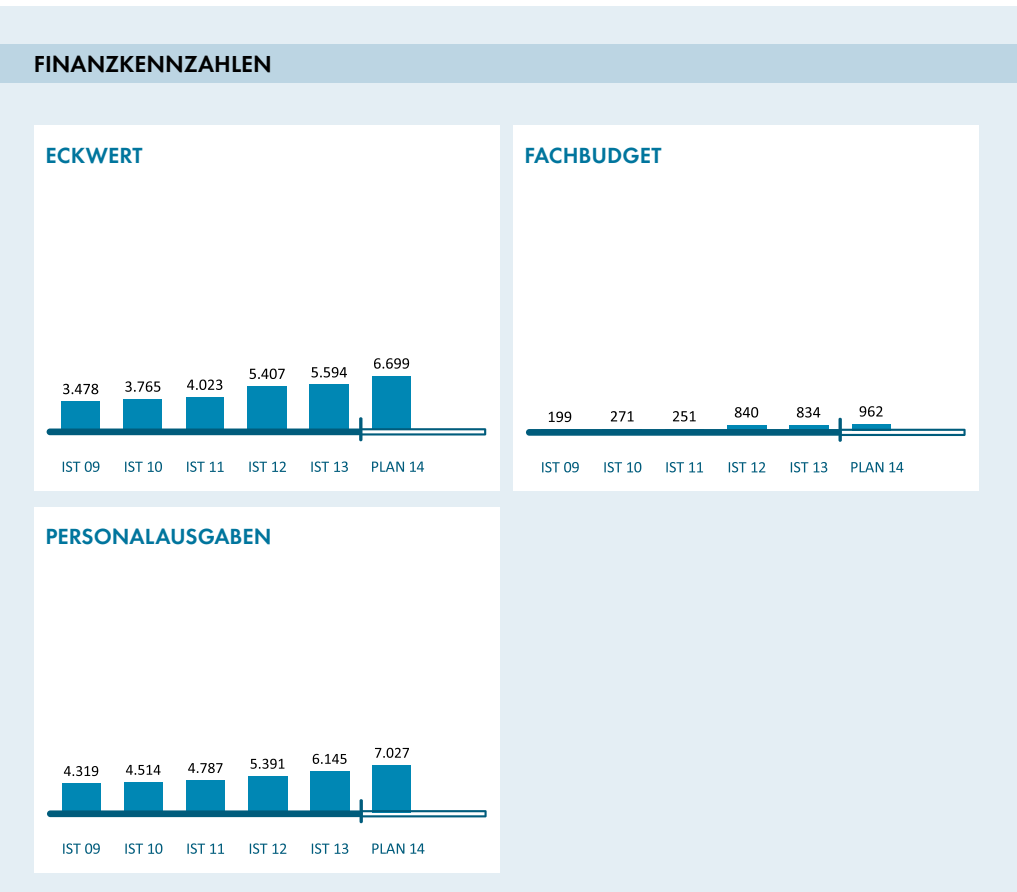
ÄNDERUNGEN Die Kompetenz für Strahlenschutz (ausgenommen Strafverfahren) ist mit 1. 7. 2013 von der Bezirksverwaltungsbehörde zur Landesregierung gewandert. Seit 1. 11. 2012 ist das Stmk. Veranstaltungsgesetz zu vollziehen.

EINNAHMEN FÜR DIE STADT GRAZ Durch die Tätigkeiten der Bau- und Anlagenbehörde konnte die Stadt Graz 2013 ca. € 51 Mio. einnehmen.

BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE

AUF EINEM GUTEN WEG ZUR VORZEIGE-BAUBEHÖRDE

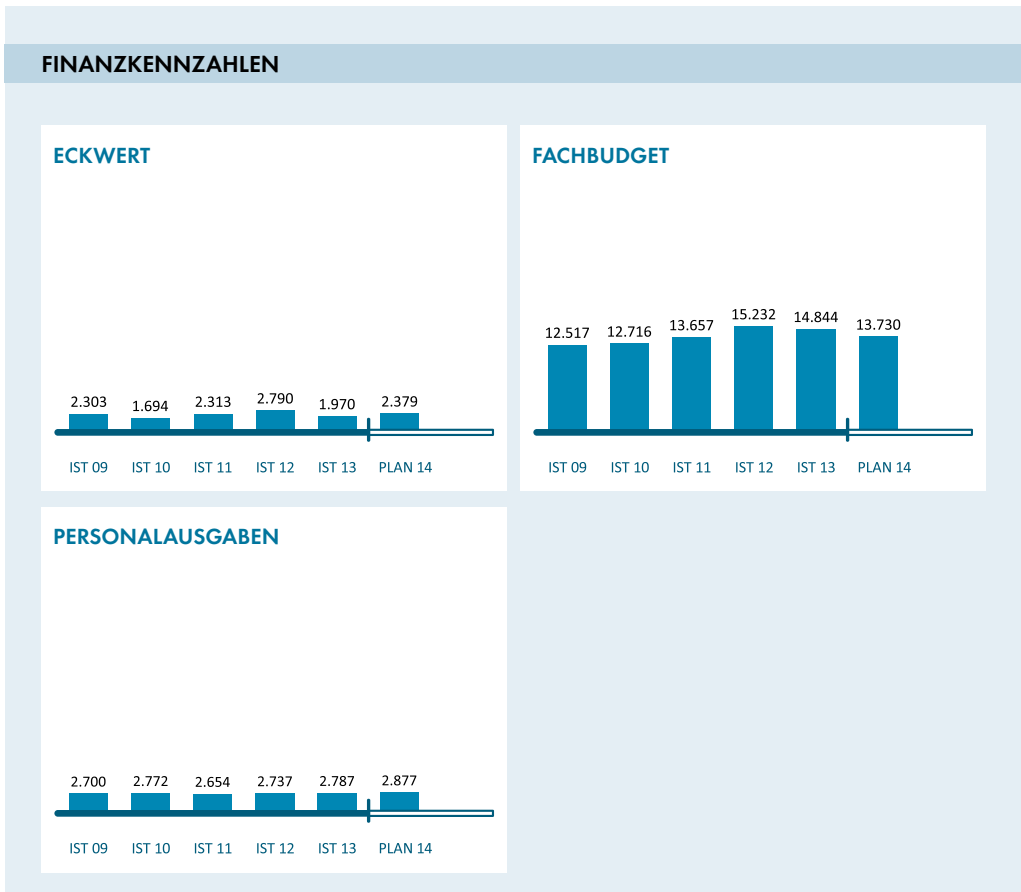
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Baubewilligungen und Baufreistellungen	2.413	3.334 ▲
Bewilligungen von Betriebsanlagen (Gewerbe und Gastgewerbe)	113	255 ▲
Bewilligungen nach dem Wasserrechtsgesetz	97	122
Bewilligungen nach dem Forst- und Naturschutzgesetz	81	68
Veranstaltungsbescheide	130	1.106 ▲
Bewilligungen von technischen Maschinen	224	297
Erledigungen in Strafsachen	6.832	7.125
Erledigungen in Vollstreckungsangelegenheiten	1.368	1.505



AMT FÜR WOHNUNGS-ANGELEGENHEITEN

17.000 MAL FÜR UNSERE MIETER:INNEN

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Quote A+B-Wohnungen/Gesamtwohnungen [%]	85	86
Dauer der Wohnungsvergabe [Tage]	30	30
Direkte KundInnenkontakte	17.000	17.000



TÄTIGKEITEN

SANIERUNGEN In den 502 von der Wohnhausverwaltung verwalteten Häusern wurde die Sanierungs-offensive gemeinsam mit der technischen Abteilung unter Zuhilfenahme von Fördermitteln des Landes Steiermark weitergeführt. € 1.744.000 wurden in die umfassende Sanierung von 4 Gebäuden investiert. Mit € 2.226.000 wurden 4 Einzelgebäude und 3 Siedlungen thermisch saniert. Mit Mitteln aus dem „Grazer Feinstaub-Förderungspaket“ in Höhe von € 1.063.000 wurden 270 Wohnungen an das Fernwärmenetz angeschlossen. Damit wurde ein nicht unwesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation geleistet. Die Brauchbarmachung von 254 Wohnungen kostete € 1.089.400.

NEUBAU Unter Begleitung des Wohnbaureferates in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Immobilien konnten 211 Wohnungen fertig gestellt werden. 108 Wohnungen sind derzeit im Bau und 113 im Planungsstadium.

VERGABE VON GEMEINDEWOHNUNGEN Vom Wohnungsreferat konnten 950 Wohnungen zugewiesen werden. Ende 2013 waren 2.036 Wohnungssuchende vorgemerkt.

SCHLICHTUNG UND BERATUNG In der Schlichtungsstelle für mietrechtliche Angelegenheiten wurden 375 Anträge bearbeitet. In zahlreichen Fällen wurden von der Technisch-wirtschaftlichen Prüfstelle Gutachten und Stellungnahmen erstellt. In der Wohnungsinformationsstelle gab es 3.537 Beratungsgespräche. Im Mietzins-zuzahlungsreferat wurden insgesamt € 245.137,71 an Mietzins-zahlungen ausbezahlt. An Kautionsbeiträgen wurden € 40.667 aufgewendet.



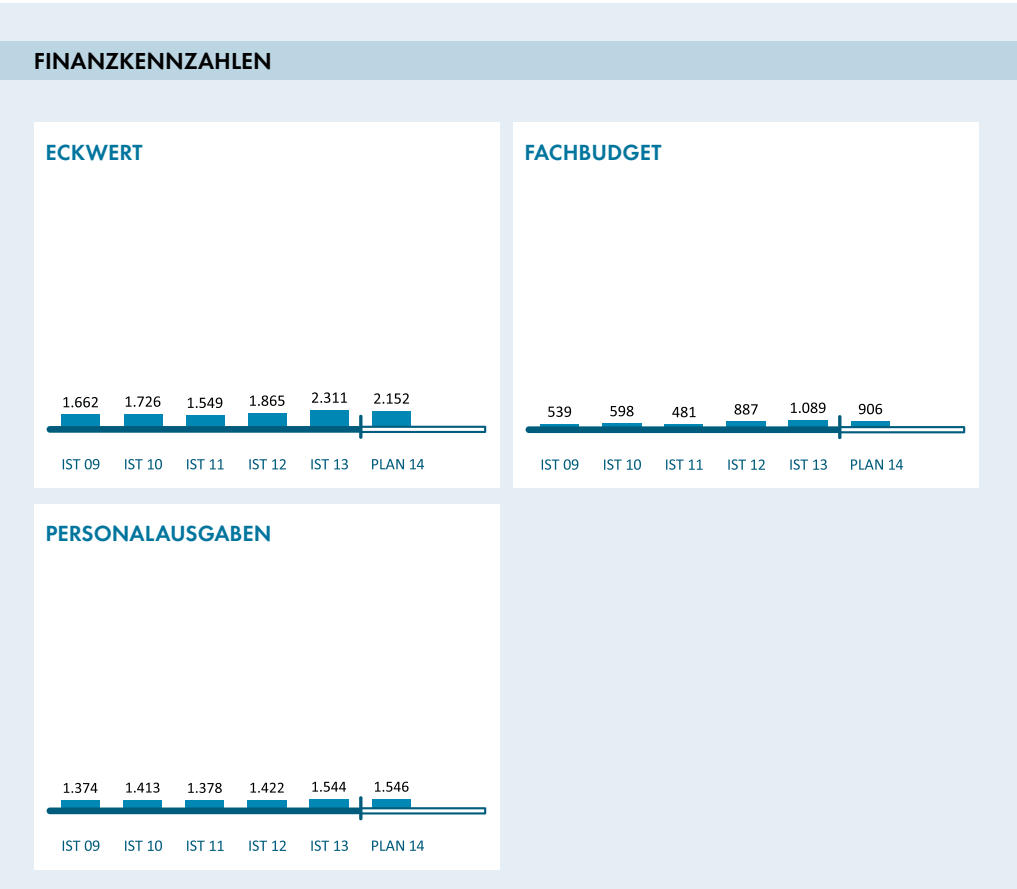
TÄTIGKEITEN

Neben der Umweltdaten-Erfassung, Gutachten bei Behördenverfahren und der Mitarbeit an neuen Gesetzen wird die nachhaltige Stadtentwicklung forciert. Dabei helfen aktuelle programmatische Vorgaben wie das Kommunale Energiekonzept Graz 2020 (KEK Graz 2020) und ÖKOPROFIT (zur betrieblichen Umweltvorsorge). Beeindruckend war in Graz der Fernwärme-Boom: 2013 wurden rund 1.700 Wohneinheiten mit rund € 1,5 Mio. bei der Umstellung gefördert, insgesamt waren es deutlich mehr Anschlüsse. Auch über das Projekt „Heizungsumstellung für Gemeindewohnungen“ wurden fast 100 Wohneinheiten auf Fernwärme umgestellt. An drei Volksschulen machte der „Luftibus“ halt: 800 SchülerInnen der VS Murfeld und Engelsdorf, LehrerInnen und Familien sowie einige südliche Umlandgemeinden wurden mit EU-Unterstützung (im Rahmen von URBAN PLUS) zu MultiplikatorInnen für umweltgerechtere Mobilität, gesündere Schulwege und sauberere Atemluft. Das Projektes soll 2014 ausgeweitet werden. Mit dem Projekt „Abfalltrennung und Wiederverwendung in Wohnsiedlungen“ landete das Umweltamt 2013 in der Kategorie „Erfolgsprojekte“ des AbfallberaterInnen-Wettbewerbes der ARA auf Platz 2. Prämiert wurde Wissenswertes zum Thema Abfall für Wohnsiedlungen inklusive dem Angebot von Aktionstagen mit der Abgabemöglichkeit von wiederverwendbaren Gegenständen. Die Abfallberatung wurde auch auf Kindergärten ausgedehnt. In der „Infostunde Abfall“ wurden über 1.000 SchülerInnen betreut. Praktische Erfahrungen wurden auch beim Frühjahrsputz mit dem Aktionstag „Stopp Littering“ und der Murerreinigung weitergegeben. 2013 haben 47 Grazer Betriebe aus verschiedenen Branchen am ÖKOPROFIT-Programm teilgenommen. 14 dieser Unternehmen haben im Rahmen von ÖKOPROFIT Mikro, dem Programm speziell für Klein- und Kleinstbetriebe (bis max. 20 MitarbeiterInnen), rund 58 Maßnahmen umgesetzt.

UMWELTAMT

ARBEITEN AN „PROBLEMZONEN“ FÜR EIN LEBENSWERTES GRAZ

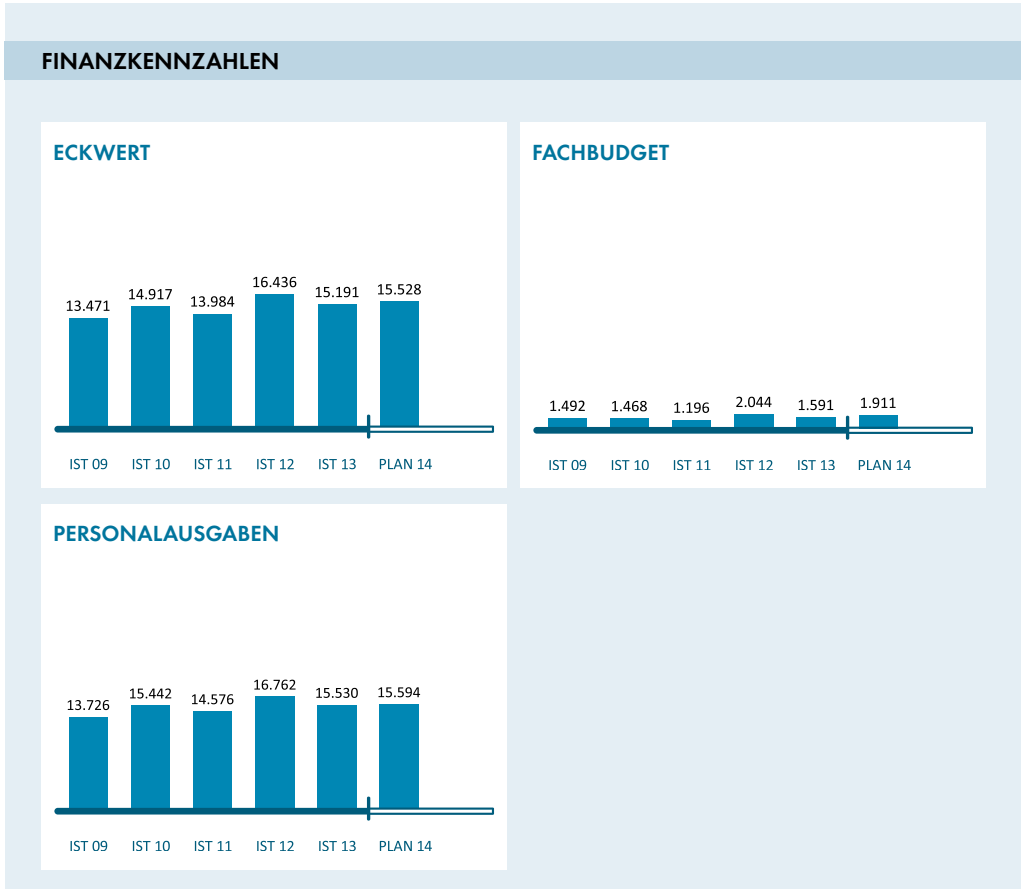
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
PM10 Jahresmittelwert	31,20	28,90
ÖKOPROFIT-Betriebe	43	47
Geförderte Sonnenkollektorflächen	1.351,07	2.249,00 ▲



KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR

WIR GRAZERINNEN LASSEN NIEMAND ALLEIN – HINSCHAUEN – HILFE HOLEN – HELFEN

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Einsätze	5.647	5.902
Durchschnittliche Anfahrtszeit zum Brandort [min]	k. A.	6,50
Gerettete Sachwerte [Mio. €]	k. A.	25,90
Entstandener Schaden [Mio. €]	k. A.	3,70



TÄTIGKEITEN

Die Berufsfeuerwehr Graz leistete im Jahr 2013 insgesamt 5.902 Einsätze. Bei diesen wurden 462 Menschenleben gerettet, 1.169 Mal musste die Tierrettung ausrücken. Diese Statistikzahlen und noch viel mehr an weiteren spannenden Infos sind im Jahresbericht 2013 der Berufsfeuerwehr der Stadt Graz nachzulesen.

STRATEGISCHER RÜCKBLICK KATASTROPHENSCHUTZ In Österreich wurde 2013 eine Plattform zur verbesserten Bewältigung von Katastrophen im Rahmen der Vereinten Nationen entwickelt. Über die UNISDR werden die Widerstandsfähigkeit sowie die Verletzbarkeit von Städten und Gemeinden weltweit wissenschaftlich evaluiert und daraus die dementsprechenden Maßnahmen abgeleitet.

HOCHWASSERSCHUTZ Die Hochwasser der letzten Jahre haben gezeigt, dass Naturereignisse unser Vorstellungsvermögen übersteigen und die Kräfte der Natur menschliche Schutzbauten trotz aller Anstrengungen zerstören können. Einen vollkommenen Hochwasserschutz gibt es nicht. Die Grenzen des Schutzes und die Verantwortung aller Beteiligten müssen aufgezeigt werden. Die Berufsfeuerwehr Graz ist stets an der Seite der BürgerInnen – im vorbeugenden Bereich, als auch im konkreten Schadensfall.

HOCHWASSERRISIKO-MANAGEMENTPLÄNE In Anlehnung an die EU-Hochwasserpläne werden in den nächsten Jahren 29 Maßnahmen für die Grazer Bäche erarbeitet. Nach der Erstellung der Gefahrenkarten werden Risikokarten angefertigt, auf deren Basis dann spezielle Alarm- und Einsatzpläne für die gefährlichen Bäche in Graz entwickelt werden.



TÄTIGKEITEN

Die KFA ist die gesetzliche Krankenversicherung der städtischen BeamtInnen und Vertragsbediensteten sowie der mitversicherten Angehörigen. Die Leistungen gliedern sich in gesetzliche Pflichtleistungen, erweiterte Heilbehandlungen (freiwillige Leistungen wie Kur-/ Genesungsaufenthalte) und in zusätzliche Leistungen wie von einer privaten Krankenzusatzversicherung, die gesonderte Beitragsleistungen erfordern.

LEISTUNGEN 2013

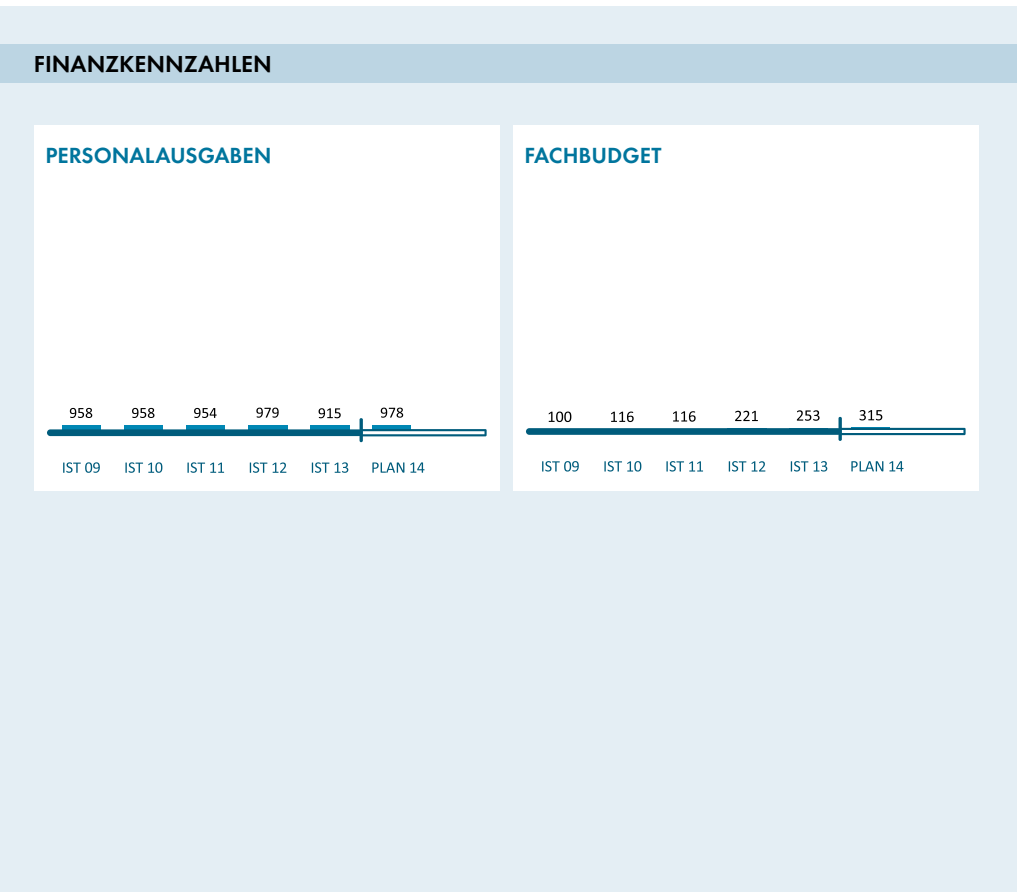
- Abrechnung von 102.579 Leistungen für Vertrags- und WahlärztInnen und Ambulanzen sowie von 1.153 Abrechnungen mit 3.134 Verordnungen für Vertrags- und WahloptikerInnen sowie Vertrags- und WahlbandagistInnen
- 75.104 Rezepte wurden in Apotheken eingelöst.
- Abrechnung von Spitalsrechnungen (allg. Gebührenklasse) in 3.582 Fällen u. 23.916 Tagen
- Rechnungen von Rehabilitationszentren für 137 PatientInnen
- 2.480 Krankentransporte
- Bewilligung von 58 Kur- und 3 Genesungsaufenthalten, Zuschüsse zu 16 Kur- und 3 Genesungsaufenthalten
- Kostenübernahme von bzw. -beteiligung an 1.225 Spitalsrechnungen (Sonderklasse) und 60 ambulanten Operationen
- Barauszahlung nach Spitalsaufenthalten in 172 Fällen

2013 beschloss der KFA-Ausschuss in 11 Sitzungen 334 Anträge (Verträge, Tariffestsetzung, Genehmigung von Leistungen aus der erweiterten Heilbehandlung). Es erfolgten 64 Vertragsabschlüsse und 39 -auflösungen, somit standen 703 ÄrztInnen für Allgemeinmedizin, 592 FachärztInnen, 43 ZahnärztInnen, 25 OptikerInnen und 43 BandagistInnen als VertragspartnerInnen zur Verfügung.

KRANKENFÜRSORGEANSTALT

POSITIV DURCH SCHWIERIGE ZEITEN

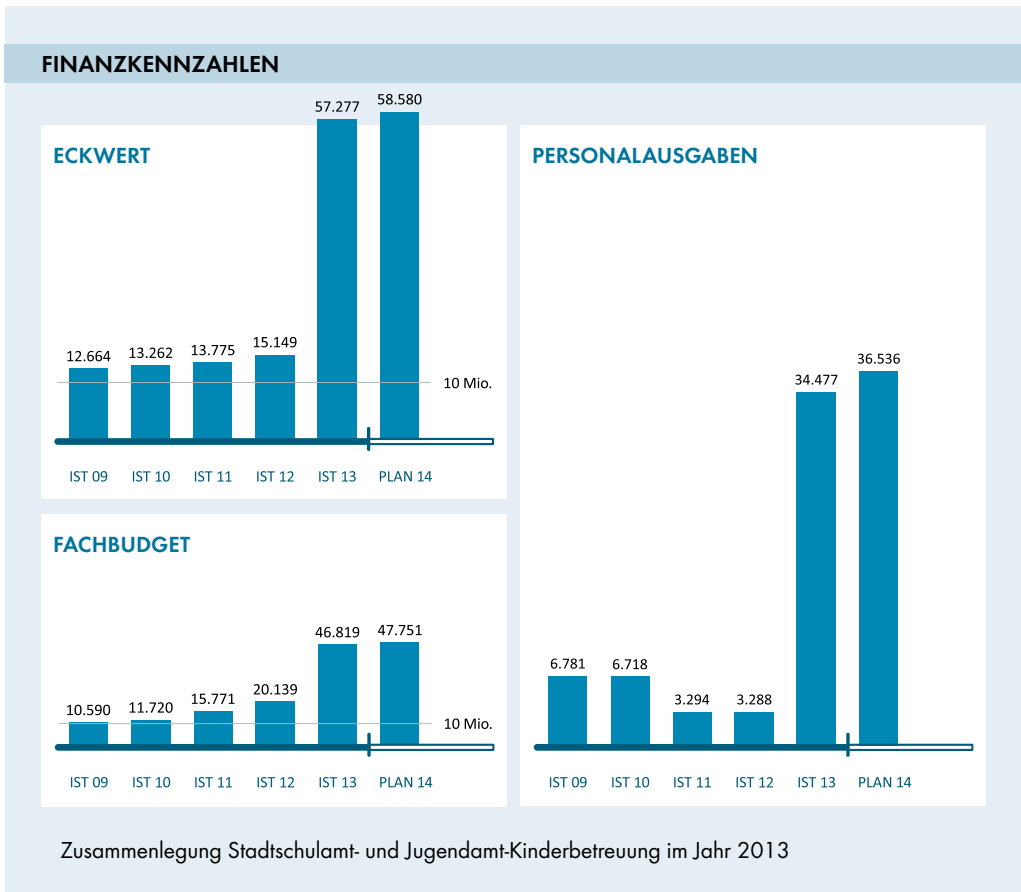
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Krankenversicherte Personen	9.310	9.361
Zusatzversicherte Personen	3.212	3.318



ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION

BILDUNG FINDET STADT

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Verwaltete städtische Pflichtschulen	62	62
Schulpflichtige SchülerInnen in Graz	19.440	20.461
SchülerInnen an städt. Schulen	10.794	10.974
SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen VS [%]	45,57	47,00
SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen NMS [%]	19,23	19,00
Barrierefreiheit VS [%]	43	43
Barrierefreiheit NMS [%]	43	43
Dolmetschleistungen [Anzahl]	1.316,25	1.343
Welcomeboxen	8.806	8.800



TÄTIGKEITEN

SCHUL- UND SCHÜLERINNENSTATISTIK Betreut wurden 62 Pflichtschulen und 20 Privat-, Bundes- und Landessonderschulen mit 13.908 SchülerInnen.

ELTERN- UND SCHÜLERINNENBERATUNGEN

Es erfolgen Beratungen zu Schulwahl und Schulwechsel, Informationen in schulrechtlichen Angelegenheiten, Aufnahmen von Gast- und PflichtsprengelschülerInnen, Antragstellung auf Zustimmung zum sprengelfremden Schulbesuch, Betreuung während der schulfreien Zeit sowie Pflege- und Hilfsdienst für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

INSTANDHALTUNG/INSTANDSETZUNG Zur instandhaltung bzw. Instandsetzung der Gebäude wurden € 3.300.000 aufgewendet.

SCHULSACHAUFWAND Für die Ausstattung der Schulen waren € 1.645.000 erforderlich.

SCHULZAHNAMBULATORIEN Alle PflichtschülerInnen konnten untersucht und beraten werden. Zusätzlich wurden mit allen Volksschulkindern unter Aufsicht von diplomierten ZahnarzthelferInnen Zahnputzübungen durchgeführt.

SCHULEN MIT TAGESBETREUUNG An 33 Volksschulen, 13 Neuen Mittelschulen und 3 Sonderschulen sind Tagesbetreuungen eingerichtet. Der Aufwand dafür betrug € 1.471.560.

AKTION FISCH Am Schwimmprojekt nahmen alle Kinder der 3. und 4. Klassen der Volksschulen teil, am Hauptschulschwimmen die 1. Klassen der Neuen Mittelschulen.

WIR SIND GRAZ Ziel dieses Projektes ist ein friedliches Zusammenleben an Schulen.

SCHULSOZIALARBEIT Dieses Projekt an 7 Neuen Mittelschulen und 3 Volksschulen ist ein ergänzendes Angebot zum bereits bestehenden Hilfs- und Unterstützungssystem und wird gemeinsam mit dem Land Steiermark finanziert.





TÄTIGKEITEN

STATISTIK Den PatientInnen standen rund 310 Krankenhausbetten und 15 Tagesklinik-Plätze zur Verfügung, den BewohnerInnen der Pflegewohnheime 268 (von 288) Betten. 3.425 PatientInnen bzw. BewohnerInnen wurden behandelt/betreut.

NEUE ANGEBOTE Eine Gedächtnisambulanz und eine Infostelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen wurden eingerichtet. Durch die Intermediate Care Station entfallen unnötige Spitalseinweisungen.

BAUPROJEKTE Die Arbeiten des Pflegewohnheimes (PWH) Rosenhain rückten in die Endphase, jene des PWH Peter Rosegger gehen planmäßig voran. Für das PWH im Bezirk Andritz erfolgte der Spatenstich. Am Standort Gries waren die Sakristei der Kirche und das Institut für Geriatrie und Gerontologie im Bau.

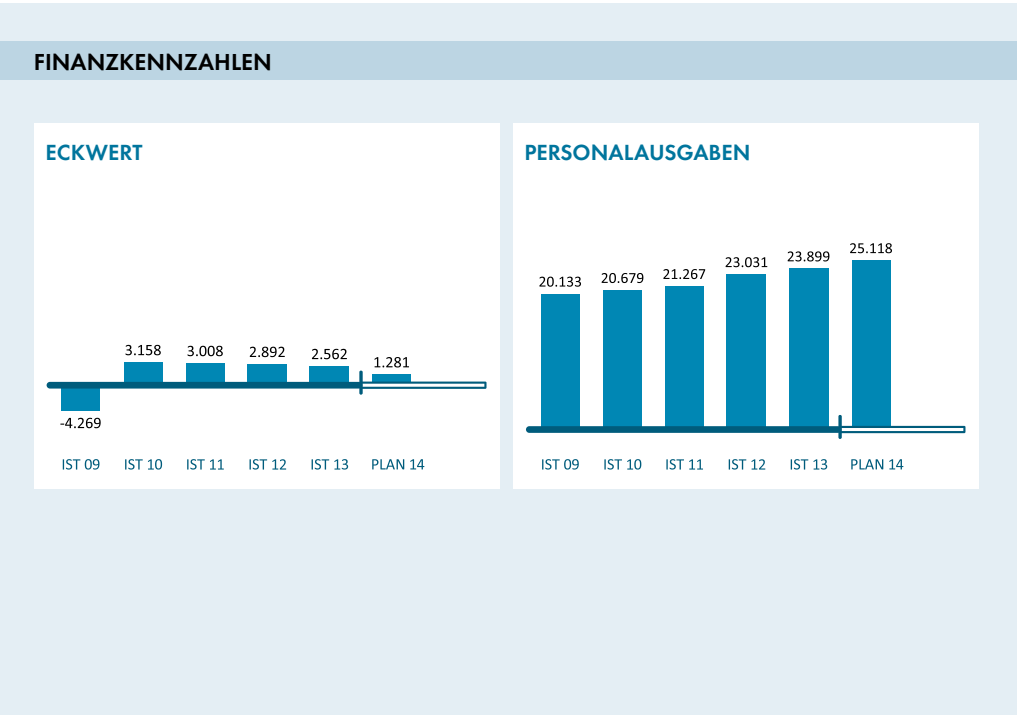
QUALITÄTS- UND RISKMANAGEMENT Die KTQ® Re-Zertifizierung wurde erfolgreich absolviert und die GGZ wurden vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend zum familienfreundlichsten Betrieb prämiert.

ORGANISATIONSPROJEKTE Erfolgreiche Projekte, Ereignisse und hohe Auszeichnungen belegen das hohe Qualitätsniveau, z.B. der TELEIOS-Preis 2013 oder das Gütesiegel „Hospizpflege im Heim“. Das Krankenhausinformationssystem „KIS“ wurde am Standort Gries ausgerollt. Das PWH Geidorf/SeniorInnenzentrum wurde fertiggestellt und als „SeniorInnenresidenz Robert Stolz“ in Betrieb genommen. Zahlreiche Forschungsprojekte wurden von den GGZ initiiert und das Buch „Geriatrische Notfallversorgung“ im Springer Verlag veröffentlicht. 350 Studierende und PraktikantInnen wurden ausgebildet.

GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN

BEI UNS SIND MENSCHEN IN DEN BESTEN HÄNDEN!

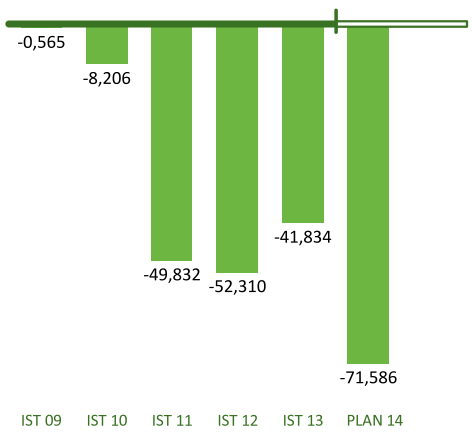
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Auslastung GGZ [%]	96	95
Betten Akutgeriatrie	100	100
Betten Medizinische Geriatrie	120	100
Betten Intermediate Care	0	20 ▲
Betten Wachkoma Akutnachsorge	23	25
Betten Wachkoma Langzeitbetreuung	25	25
Betten Hospiz	12	12
Betten Memoryklinik	22	22
Betten Pflegewohnheime	288	288
Plätze Tagesklinik	15	15
Plätze Tageshospiz	6	6
Plätze Betreutes Wohnen	48	48
Erlöse lt. GuV	35.748.000	37.204.000
Betreute PatientInnen	3.191	3.425
Auszeichnungen	6	7



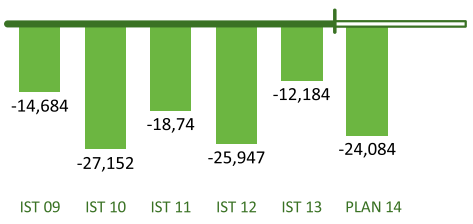


HOLDING

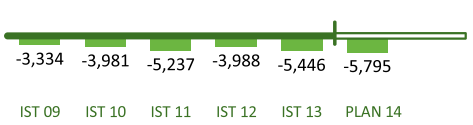
HOLDING



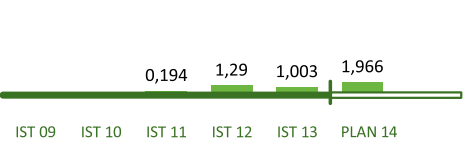
ÖFFENTLICHER VERKEHR



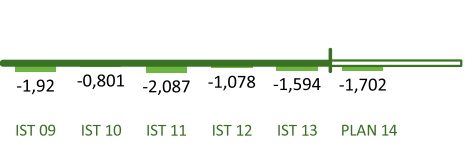
MANAGEMENT



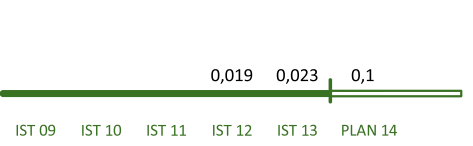
CITYCOM



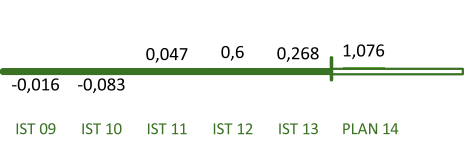
FREIZEIT



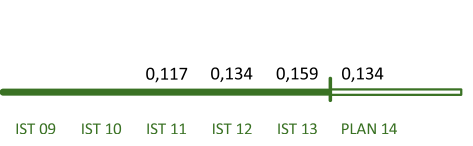
E-MOBILITY



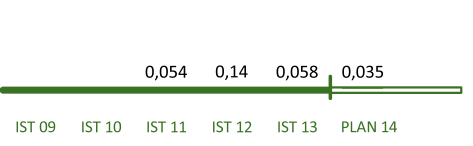
BESTATTUNG



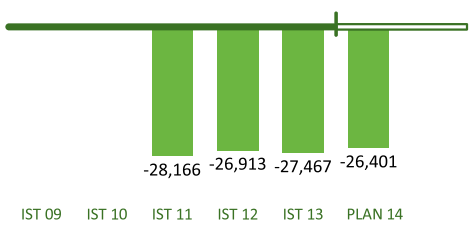
SAS



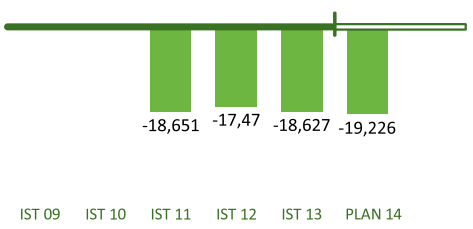
ACHTZIGZEHN



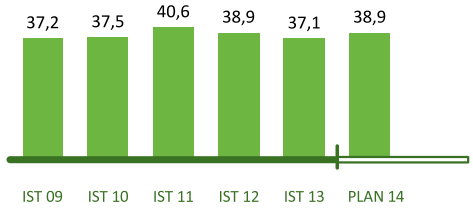
STADTRAUM



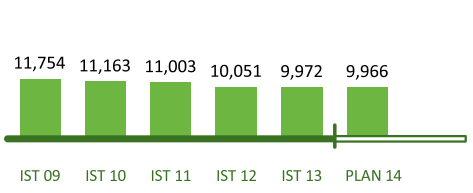
ABFALLWIRTSCHAFT



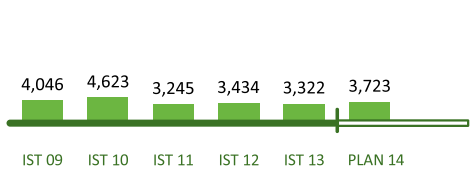
ENERGIE GRAZ



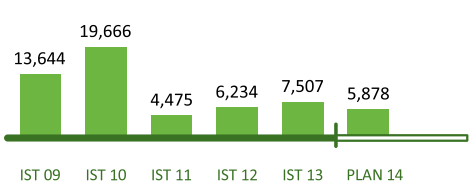
FLUGHAFEN



ANKÜNDER



WASSERWIRTSCHAFT

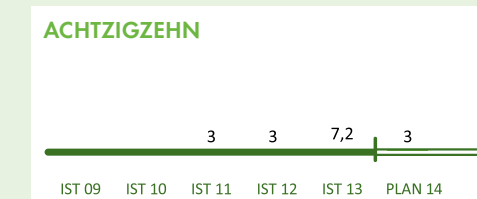
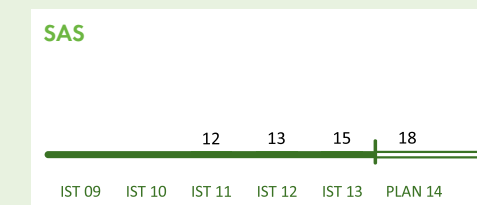
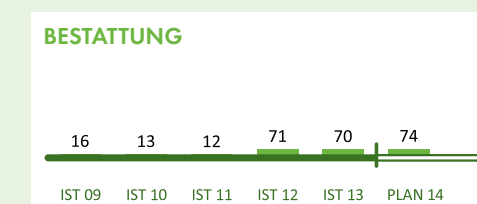
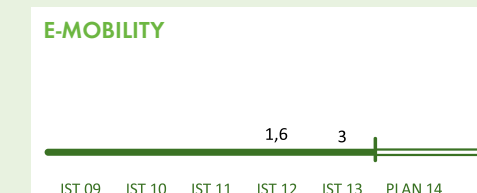
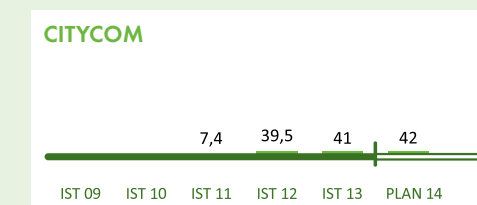
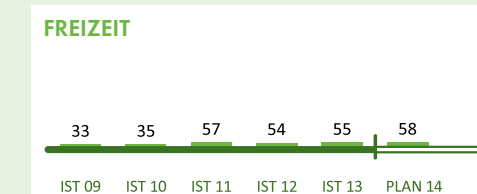
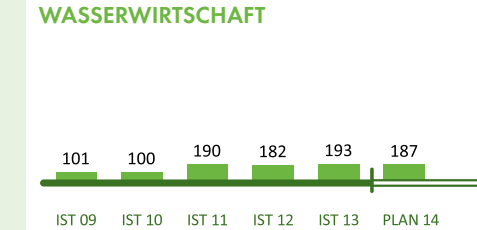
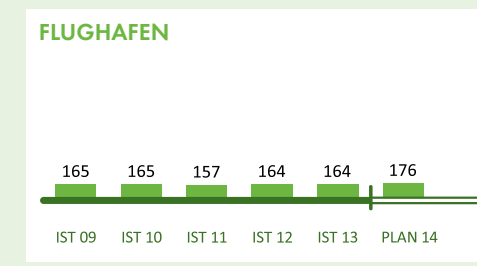
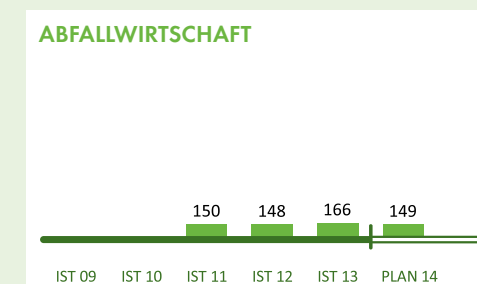
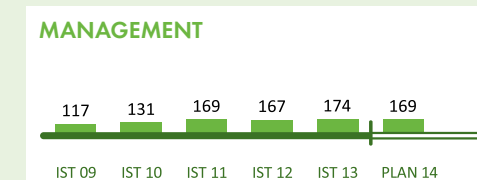
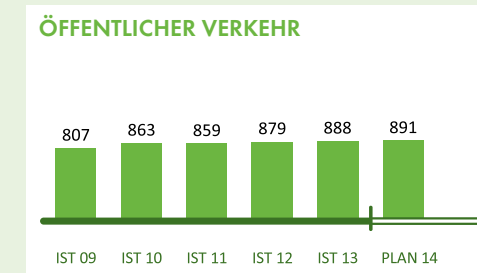
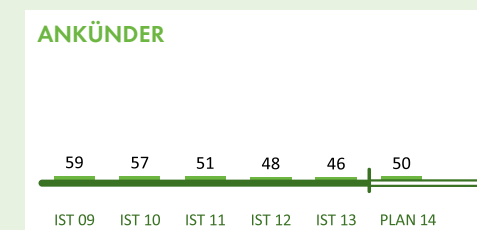
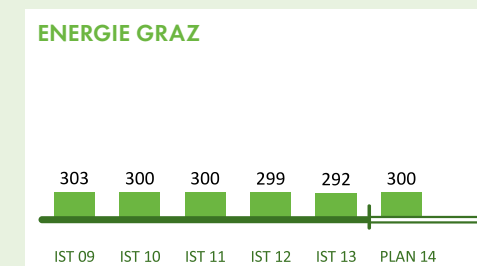
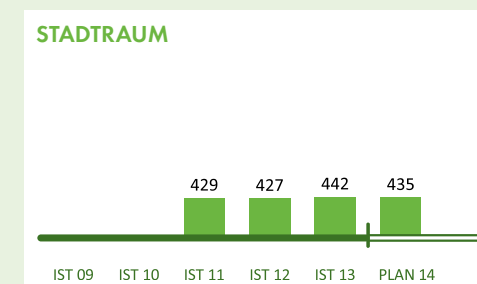
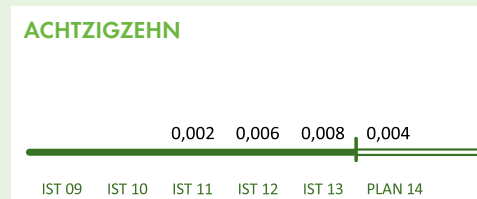
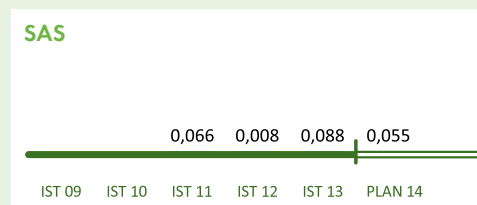
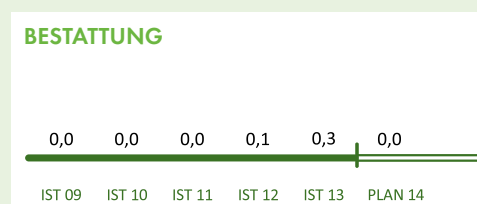
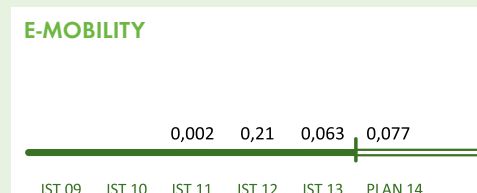
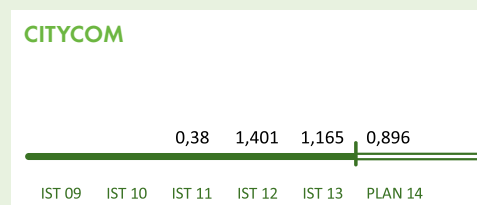
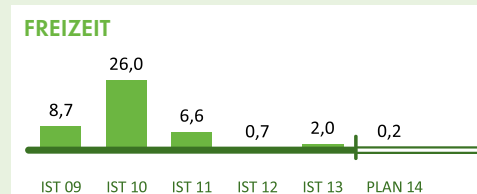
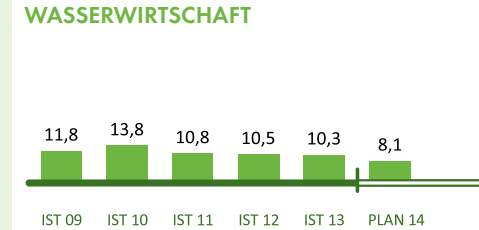
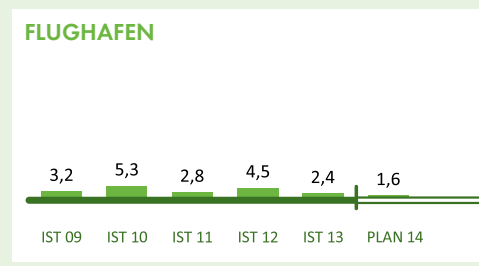
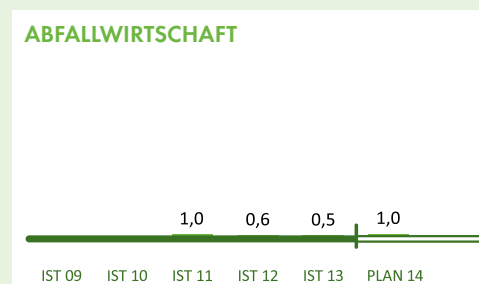
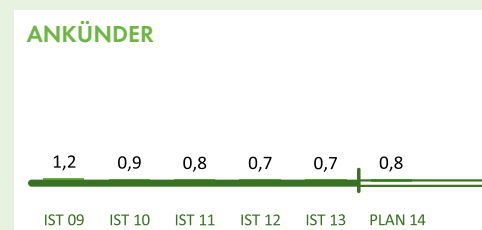
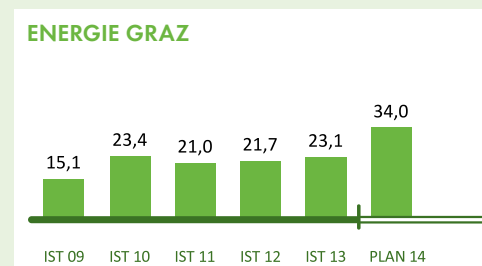
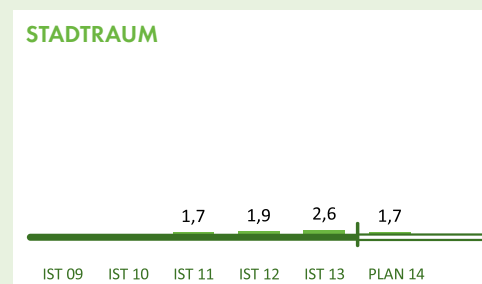
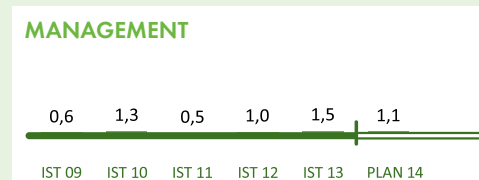
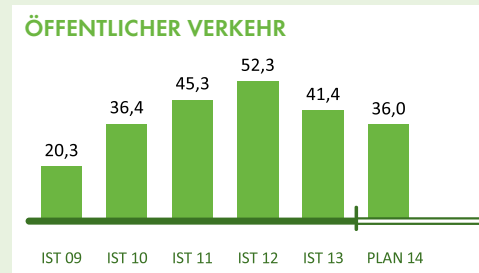
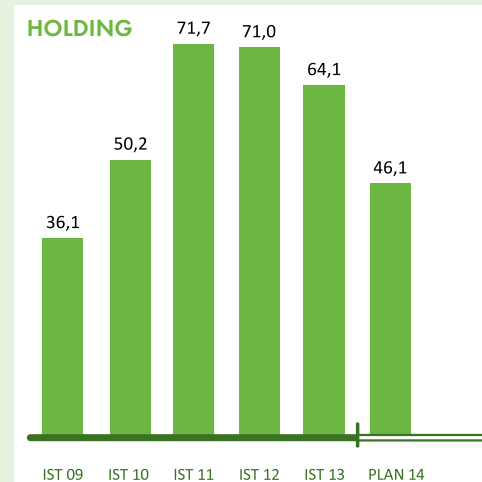


INVESTITIONEN

2009 BIS 2014 IN MIO. €

PERSONAL IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN

2009 BIS 2014



LEISTUNGSKENNZAHLEN

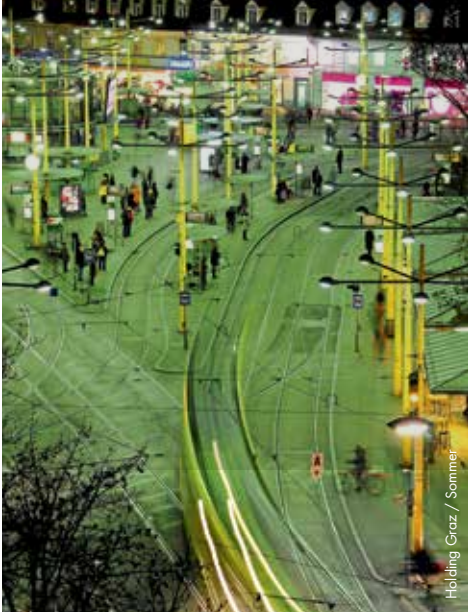
IM ÜBERBLICK

HOLDING			
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 12	IST 13
Öffentlicher Verkehr	Beförderte Personen	102.159.844	105.591.141
	Zugkilometer	12.274.687	12.448.114
	Beförderte Personen pro Zugkilometer	8,3	8,5
	KundInnenzufriedenheit [Schulnote]	2,3	2,3
	Durchschnittsalter Bus [Jahre]	8,0	5,4
	Durchschnittsalter Straßenbahn [Jahre]	23,6	18,3
Wasserwirtschaft	Wasseraufbringung [m³]	19.751.942	20.044.195
	Leitungsbau Wasser VL [km]	10,7	11,7
	Werterhaltungsquote Wasser [%]	121	183
	Pro-Kopf-Wasserverbrauch [l pro Tag]	130	130
	Wasserverlustquote [%]	15	15
	Gereinigtes Abwasser [Mio. m³]	28,4	32,5
	Kanalreinigungsquote [%]	34	26
	Werterhaltungsquote Abwasser [%]	75	35
Abfallwirtschaft	Leistungsbau Kanal [km]	4,3	3,5
	Siedlungsabfälle [t]	48.686	47.411
	Getrennt erfasste Abfälle [t]	54.678	52.819
	Restmüll pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	172	171
	Getrennt gesammelt (Papier, Glas, Bio) pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	205	196
	Gesamtrecyclingquote [%]	74	74
Stadtraum	Straßenerneuerungsquote [%]	0,1	0,3
	Straßeninstandsetzungsquote [%]	0,2	0,5
	Mittlerer Straßenzustand [Schulnote]	2	2
	Restmüll (Papierkörbe, Flächenreinigungen) [t]	1.336	3.091
	Streusplittverbrauch pro Kalenderjahr [t]	995	814
	Streusalzverbrauch pro Kalenderjahr [t]	3.276	4.392
	Betreute Flächen Park- und Grünanlagen [m²]	2.378.825	2.405.605
	Kehricht [t]	4.798	5.505
Flughafen	Zu betreuende Bäume gesamt	21.665	21.925
	Passagieraufkommen [PAX]	930.617	881.740
	Frachtaufkommen – Cargo [t]	10.210	11.281
	Flugbewegungen [Linien plus Charta]	14.581	14.879
	Höchstabfluggewicht – MTOW [t]	305.960	294.240
Freizeit	BesucherInnen Freibad	363.707	379.863
	BesucherInnen Hallenbad	162.645	168.406
	BesucherInnen Sauna/Spa/Solarien	81.216	85.746
	Auslastung Freibad [%]	19	20



ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 12	IST 13
Freizeit	Auslastung Hallenbad [%]	55	57
	Auslastung Sauna/Spa/Solarien [%]	62	65
	Umsatz Freibad/BesucherIn netto [€]	4,0	4,0
	Umsatz Hallenbad/BesucherIn netto [€]	3,7	3,9
	Umsatz Sauna, Spa, Solarien/BesucherIn netto [€]	10,7	11,1
Bestattung	Erdbestattungen	982	878
	Feuerbestattungen	1.636	1.535
	Urnenbeisetzungen	1.359	1.336
	Nur-Einäscherungen	2.084	2.102
	Auslastung Kremationsöfen [%]	124	121
	Urnenbeisetzungen am eigenen Urnenfriedhof [%]	36	37
Ankündler [Österreich Flächen]	Einäscherung für Fremdbestatter [%]	56	58
	Plakat (24 Bogen)	3.200	3.521
	Poster Light	324	321
	Rolling Board	0	306
	City Light	1.893	1.784
	Litfaßsäule	169	169
	Videowall	1	1
	Infoscreen	300	300
	Straßenbahn	70	68
	Bus	227	222
	Prismenwender	24	24
Citycom	WLAN-Zugriffe	k. A.	859.241
	Länge aller Glasfasern [km]	40.808	41.438
	GeschäftskundInnen	463	542
e-mobility	E-Autos bzw. 2-spurige Elektrofahrzeuge	71	199
	E-Bikes bzw. 1-spurige Elektrofahrzeuge	200	230
	PV-Anlagen	4	9
	Ladepunkte	300	419
Energie Graz	Veranstaltungen der e-mobility Graz GmbH	18	50
	Modulfläche Photovoltaikanlagen [m²]	2.750	7.809
	Jährlicher Ertrag Photovoltaikanlagen [kWh/a]	389.000	1.289.056
	Leitungslänge Fernwärme [km]	702	738
	FernwärmeverSORgte Wohnungen	50.211	54.584
	Anzahl der betreuten Gemeinden „Licht komplett“	3	13
	Energieersparnis durch „Licht komplett“ in steirischen Gemeinden [kWh/a]	160.357	527.010
	Anzahl der Elektrofahrzeuge	7	20
Management	Frauenanteil Holding Graz Konzern [%]	13,91	14,62
	Anteil weibliche Führungskräfte 1., 2. und 3. Ebene [%]	18,75	15,63
	Onlinezugriffe	7.318.264	7.587.451
Styrian Aqua Service	Hydrantenkontrolle (St.)	3.500	3.850
	Dienstleistungsaufträge	40	85
	Zähler (St.)	4.560	4.713
	Laufmeter	9.400	10.044





TÄTIGKEITEN

NAHVERKEHRSDREHSCHLEIBE

Nach Inbetriebnahme der neuen unterirdischen Straßenbahnhaltestelle HAUPTBAHNHOF am 26.11.2012 konzentrierten sich die Bauarbeiten auf den Abbruch und in weiterer Folge auf die Neuerrichtung des ÖBB-Brückentragwerks GW1. Für die Abwicklung dieser Arbeiten samt Neugestaltung der Straßenbahnunterführung L333c in der Eggenberger Straße musste die West-Ost-Richtung für den IV-Verkehr bis 29.11.2013 gesperrt werden. Weiters wurde Ende des Jahres mit der Revitalisierung des ehemaligen Nonstop-Kinos in ein ÖBB-Seminarzentrum begonnen. Diese Arbeiten sollen im Juni 2014 abgeschlossen sein. Die Projektleitung erfolgte durch die Holding Graz Linien.

Dienstleistung

- Inbetriebnahme von 33 neuen Gelenkbussen und 2 Solobussen der Abgasklasse EEV („Enhanced Environmentally Friendly Vehicle“) mit Klimaanlage und Videoüberwachung
- Einreichung aller Unterlagen für die Verlängerung der Linie 7 und Genehmigung von 27 Mio. €
- Einsatz der Variobahn auf den Linien 6 und 7
- Gleissanierung in Abschnitten der Theodor-Körner-Straße und Jakoministraße. Schienenaustausch beim Eisernen Tor/Herrengasse

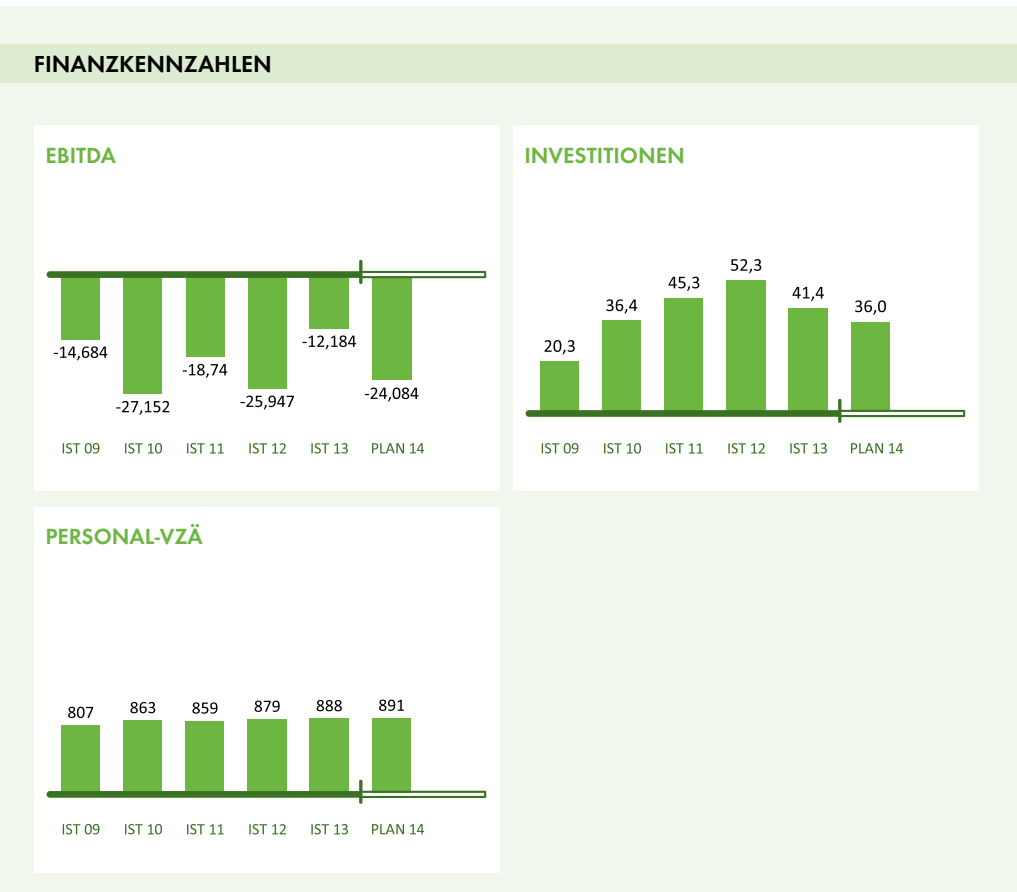
Servicequalität

- Im Zuge der Jobticketaktion Verkauf von 1.947 Jahres- und Halbjahreskarten
- Werbeaktion in 60 Autohäusern und dadurch Verkauf von 6.000 1h- und 24h-Tickets
- Seit September Gratisfahrten mit der Altstadt-Bim
- Ab 20 Uhr „Einsteigen vorne“ in den Bussen
- Seit April Videoüberwachung in Bussen und Straßenbahnen

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Dienstleistung und Servicequalität im Vordergrund

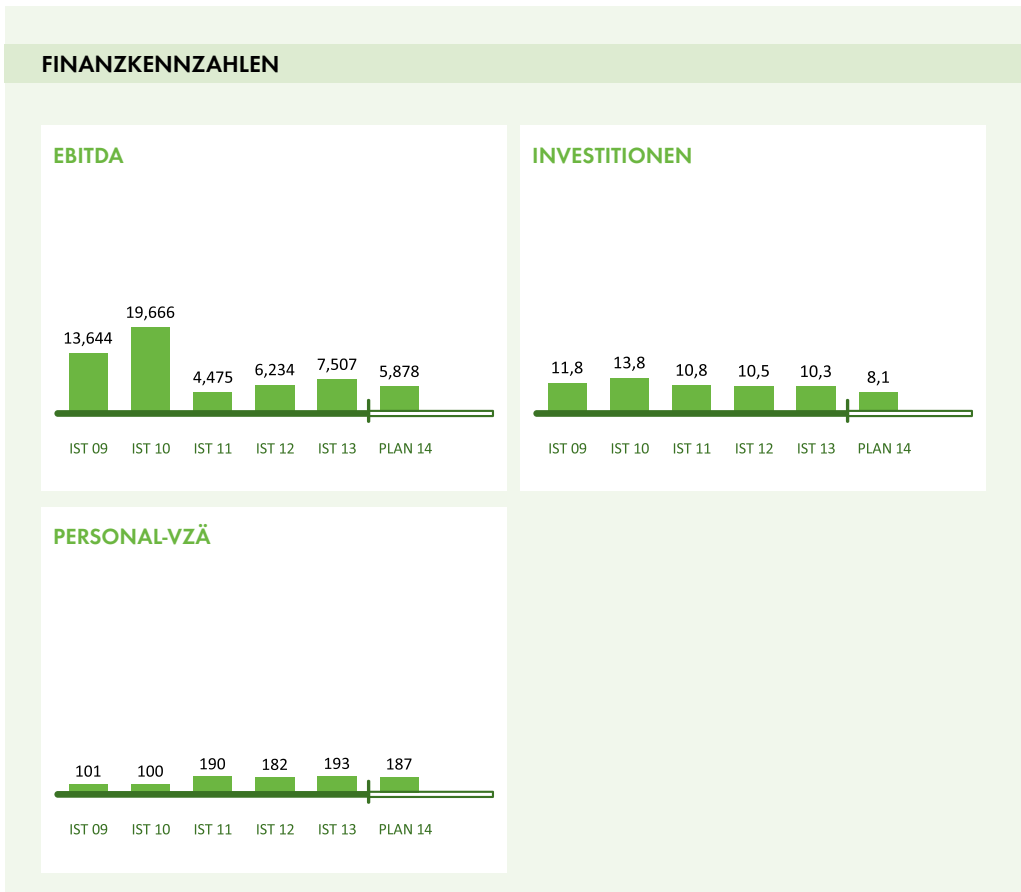
Leistungskennzahlen	IST 12	IST 13
Beförderte Personen	102.159.844	105.591.141
Zugkilometer	12.274.687	12.448.114
Beförderte Personen pro Zugkilometer	8,3	8,5
KundInnenzufriedenheit [Schulnote]	2,3	2,3
Durchschnittsalter Bus [Jahre]	8,0	5,4
Durchschnittsalter Straßenbahn [Jahre]	23,6	18,3



WASSERWIRTSCHAFT

Von Wasserversorgung und Abwasserentsorgung bis zur Bewusstseinsbildung

Leistungskennzahlen	IST 12	IST 13
Wasseraufbringung [m³]	19.751.942	20.044.195
Leitungsbau Wasser VL [km]	10,7	11,7
Werterhaltungsquote Wasser [%]	121	183
Pro-Kopf-Wasserverbrauch [l pro Tag]	130	130
Wasserverlustquote [%]	15	15
Gereinigtes Abwasser [Mio. m³]	28,4	32,5
Kanalreinigungsquote [%]	34	26
Werterhaltungsquote Abwasser [%]	75	35
Leistungsbau Kanal [km]	4,3	3,5



TÄTIGKEITEN

Die Stadt Graz, Teile von Nachbargemeinden und außerhalb von Graz gelegene Wasserversorgungsunternehmen wurden 2013 mit insgesamt 16,1 Mio. m³ Trinkwasser versorgt. Über die Transportleitung Oststeiermark wurde darüber hinaus 1,0 Mio. m³ Wasser in die Oststeiermark geliefert. Zur Abwasserentsorgung zählen die Sammlung, Ableitung und Reinigung der Abwässer der Stadt Graz und von 7 Umlandgemeinden. Das Ereignismanagement wurde für beide Bereiche Wasser/Abwasser implementiert, um für Störfälle, Notfälle und Krisen bestens gerüstet zu sein.

- Vollbiologische Reinigung von 32,5 Mio. m³ Abwasser
- Steigerung der Abwassermengen um 14 % durch einen schneereichen Winter und ergiebige Niederschläge
- Neuerlegung und Erneuerung von insgesamt 11,7 km Wasserleitungen und 3,5 km Kanal
- Neubau des Hochbehälters Neusitz mit einem Speichervolumen von 600 m³ und Netzanpassungen im äußeren Mariatrostertal als notwendige Maßnahmen für die Versorgungssicherheit in diesem Gebiet
- Sanierung des Wasserwerks Feldkirchen zur Sicherstellung wichtiger Wasserressourcen
- Inbetriebnahme einer dritten Klärschlammpresse in der Kläranlage Gössendorf
- 6.500 Probeentnahmen, 9.300 Untersuchungen und 6.000 Prüfberichte und Gutachten
- Weltwassertag am 22. März im Augarten mit mehr als 1.000 SchülerInnen
- Unterstützung des Kinderforschungs-U-Bootes „Aquatopia“ des Kinderbüros und des Instituts für zeitgenössische Kunst der TU am Karmeliterplatz



TÄTIGKEITEN

VIELE GEMEINSAME LÖSUNGEN

KundInnenfreundliche Angebote für die Grazer Bevölkerung, kostengünstige Leistungen und hohe Verwertungsquoten von Altstoffen sind die wichtigsten Ziele des Spartenbereichs Abfallwirtschaft der Holding Graz Services.

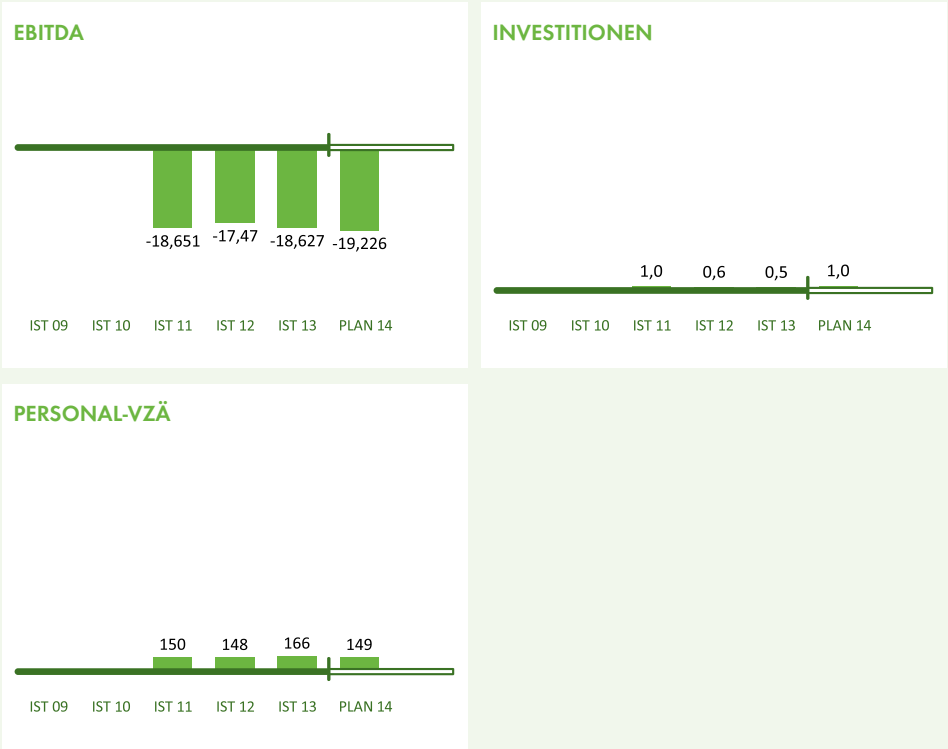
- Erfassung von 26.000 Tonnen Abfall im Recyclingcenter
- Recyclingquote von mehr als 70 Prozent im Recyclingcenter
- Fortsetzung der Maßnahmen zur Kosteneinsparung und Optimierung durch die Spartenbereiche „KundInnenmanagement und Vertrieb“ und „Stadtraum“ unter dem Arbeitstitel „Sauberes Graz“
- Intensive Zusammenarbeit mit anderen Sammelunternehmen, dem Umweltamt, der Ordnungswache sowie der Bau- und Anlagenbehörde der Stadt Graz zur verbesserten Information für die BürgerInnen und zur lückenlosen Überwachung der Sammelstellen
- Im März Start des „ReUse-Friday“ gemeinsam mit dem sozialökonomischen Integrationsbetrieb BAN zur Wiederverwendung gebrauchsfähiger Gegenstände
- Inbetriebnahme des neuen Giftmüllexpress (Problemstoffmobil), wo 2013 erstmals auch Klein-Elektrogeräte abgegeben werden konnten
- Ausbau der Sammlung von Alttextilien und Sammlung von 500 Tonnen

ABFALLWIRTSCHAFT

VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT VERWERTBAREN ABFÄLLEN

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Siedlungsabfälle [t]	48.686	47.411
Getrennt erfasste Abfälle [t]	54.678	52.819
Restmüll pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	172	171
Getrennt gesammelt (Papier, Glas, Bio) pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	205	196
Gesamtrecyclingquote [%]	74	74

FINANZKENNZAHLEN

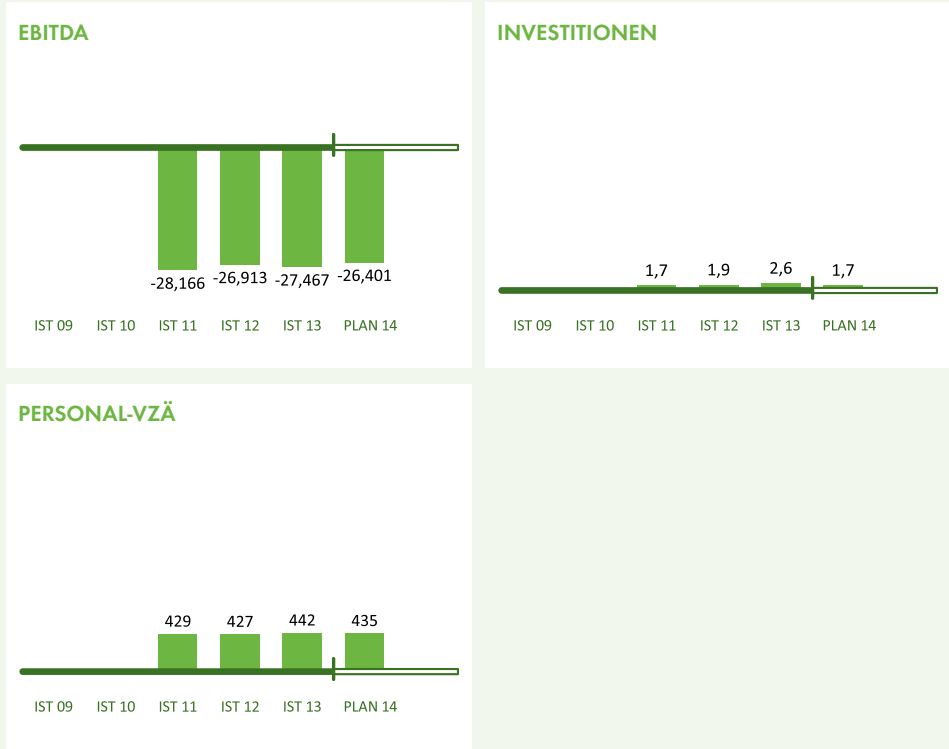


STADTRAUM

SAUBERE ARBEIT AUF ALLEN EBENEN

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Straßenerneuerungsquote [%]	0,1	0,3
Straßeninstandsetzungsquote [%]	0,2	0,5
Mittlerer Straßenzustand [Schulnote]	2	2
Restmüll (Papierkörbe, Flächenreinigungen) [t]	1.336	3.091
Streusplittverbrauch pro Kalenderjahr [t]	995	814
Streusalzverbrauch pro Kalenderjahr [t]	3.276	4.392
Betreute Flächen Park- und Grünanlagen [m²]	2.378.825	2.405.605
Kehricht [t]	4.798	5.505
Zu betreuende Bäume gesamt	21.665	21.925

FINANZKENNZAHLEN



TÄTIGKEITEN

SAUBER UND VERKEHRSSICHER

Der Bereich Stadtraum ist das kommunale Kompetenzzentrum für Pflege, Erhaltung, Reinigung und Winterdienst auf den öffentlichen Flächen in der Stadt Graz. Deshalb ist hier auch „immer Saison“!

- Zehn neue Big Bellys auf den Arealen von Hauptbahnhof, Grazer Messe und UPC-Arena
- Einsatz von zwei Elektro-Lastenrädern für den Reinigungsdienst in den Bereichen Innenstadt/ Hauptplatz und Annenstraße/Hauptbahnhof
- App „sAPPerlot“ für MitarbeiterInnen der Holding Graz zum Melden von Verschmutzungen mit Bild, Zeit und Ort mittels Mobiltelefon
- Ausbildung von zehn MitarbeiterInnen zu zertifizierten BaumpflegerInnen (nach Absolvierung von vier Modulen zu jeweils 40 Stunden)
- Umfassende Aufräumarbeiten durch die MitarbeiterInnen der Holding Graz Services und der Grazer Feuerwehren vor allem in den Bezirken Andritz und St. Peter nach Gewittern und Starkregen am 5. Mai 2013
- Großeinsatz vor allem im Stadtpark und im Volksgarten nach dem orkanartigen Sturm am 29. Juli 2013

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2013 war von einem langen und strengen Winter 2012/2013 geprägt. Es sind in Summe 161 cm Schnee in Graz gefallen, was den drittschneereichsten Winter seit den Aufzeichnungen des Winterdienstes bedeutet. Die Mittel im Bereich der Straßensanierungen wurden zu 98,8 % ausgenutzt. Weiters wurde mit Erfolg ein Qualitätssicherungssystem (DSQS) in der Stadtreinigung eingeführt, um objektiv die Sauberkeit in der Stadt Graz messen zu können.



TÄTIGKEITEN

EIN AUSGEZEICHNETES JAHR

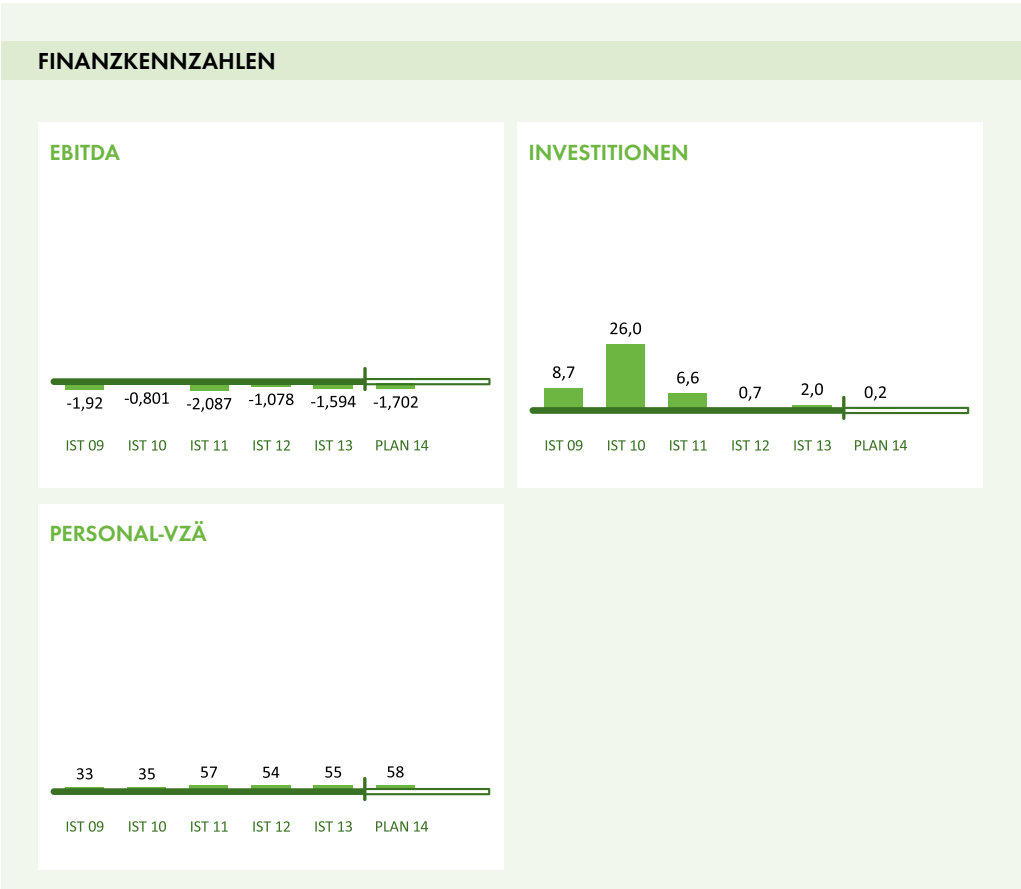
Mit 1.679.573 Gästen in ihren Bädern, Wellness-Einrichtungen, am Schöckl und in der bzw. den Schloßbergbahn/-liften hat die Freizeit Graz GmbH ein ausgezeichnetes Jahr hinter sich. Dieser Rekordwert ist zurückzuführen auf:

- die Auszeichnung der „Auster“ mit dem internationalen Architekturpreis für Sport- und Freizeitanlagen, verliehen vom Internationalen Olympischen Komitee, dem Internationalen Paraolympischen Komitee und der Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen
- die Attraktivierung der Wellness-Einrichtungen (Auster Wellnessbad, Spa zur Sonne–hoher Beliebtheitsgrad bei den Aufguss- und Treatmentangeboten)
- das Nutzen von Synergien mit anderen Betrieben sowie auf attraktive Zusatzleistungen
- eine verstärkte und bessere Bewerbung über diverse Social-Media-Kanäle und Blogs
- das Datensystem WEDDA, welches das KundInnenverhalten anhand von Wetterprognosen bestimmt
- den Umbau und die Neueröffnung des Café Rosenhain
- eine einheitliche Beschilderung der Rad- und Wanderwege auf dem Schöckl
- die „Schöckl Trail Area“ für Mountainbiker und Downhiller
- die neue „Wohlfühlzone“ auf dem Schöckl-Plateau
- das breite Leistungsspektrum der Schöckl-Frischluffaktivtage (Winter)

FREIZEIT

BEGEISTERUNG FÜR BÄDER, WELLNESS, SCHÖCKL UND DEN SCHLOSSBERG

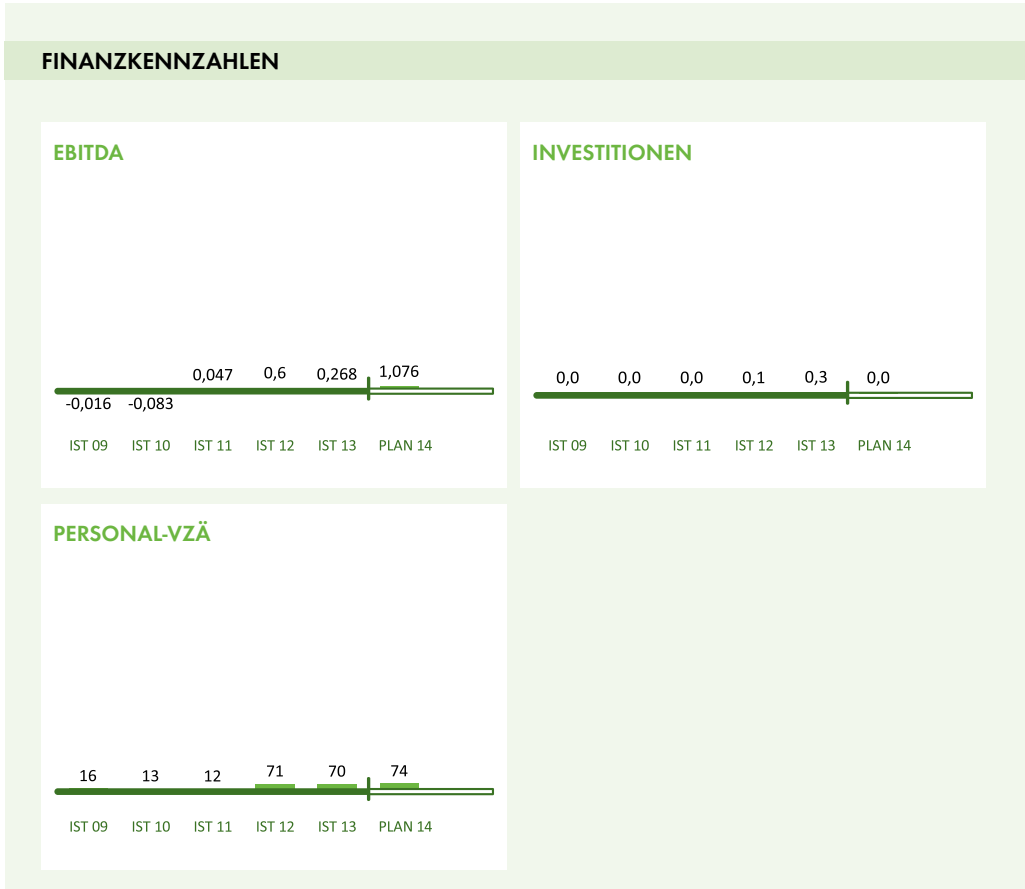
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
BesucherInnen Freibad	363.707	379.863
BesucherInnen Hallenbad	162.645	168.406
BesucherInnen Sauna/Spa/Solarien	81.216	85.746
Auslastung Freibad [%]	19	20
Auslastung Hallenbad [%]	55	57
Auslastung Sauna/Spa/Solarien [%]	62	65
Umsatz Freibad/BesucherIn netto [€]	4,0	4,0
Umsatz Hallenbad/BesucherIn netto [€]	3,7	3,9
Umsatz Sauna, Spa, Solarien/BesucherIn netto [€]	10,7	11,1



BESTATTUNG

REGIONALE UND LOKALE PRÄSENZ IN DER GANZEN STEIERMARK

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Erdbestattungen	982	878
Feuerbestattungen	1.636	1.535
Urnenbeisetzungen	1.359	1.336
Nur-Einäscherungen	2.084	2.102
Auslastung Kremationsöfen [%]	124	121
Urnenbeisetzungen am eigenen Urnenfriedhof [%]	36	37
Einäscherung für Fremdbestatter [%]	56	58



TÄTIGKEITEN

VIelfalt und Information

Mit zwei Geschäftsstellen in Graz und sieben Filialen in der Steiermark genießt die Bestattung Graz GmbH einen ausgezeichneten Ruf sowohl bei der Bevölkerung als auch bei vielen öffentlichen Stellen, Ämtern, Behörden, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Das Jahr 2013 war von zahlreichen Initiativen gekennzeichnet:

- verstärkte Bewerbung der Grabpflege durch die Friedhofsverwaltung des Urnenfriedhofs, die bei den GrabeigentümerInnen großen Anklang gefunden hat
- Zusatzleistungen wie Erinnerungsdiamanten, Gedenkschmuck mit dem Fingerabdruck der/des Verstorbenen sowie thanatopraktische Behandlungen
- Sanierung der technischen Anlagen im Krematorium, um Sicherheit, Vorgaben im Umweltbereich und die Effizienz bei Vollauslastung zu gewährleisten. Dadurch wurde auch eine beträchtliche Unterschreitung der Emissionswerte erreicht
- Führungen und Informationsvorträge zu den Themen Abschied, Trauer und Verlust, die von Krankenpflegeschulen, Altenbetreuungseinrichtungen, Kriseninterventionsteams und Hospizeinrichtungen häufig gebucht wurden
- Wiedereröffnung der ruhend gestellten Filiale Gleisdorf im April





Paul Ott

TÄTIGKEITEN

BESTE VERBINDUNGEN

Der Flughafen Graz wird seiner Rolle als Verkehrsknoten seit fast 100 Jahren gerecht. So haben im Berichtsjahr 881.740 PassagierInnen die Verkehrsdrehscheibe als Abflug- oder Zielflughafen gewählt.

TAKE OFF AND LANDING

- 11.281 Tonnen Frachtaufkommen bedeuten das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte des Flughafens Graz
- Mehr als 100 Flugverbindungen wöchentlich zu den wichtigen Hubs Frankfurt, Wien, München, Berlin und Zürich
- Erhöhung der Zürich-Flüge durch Intersky von zwei Flügen auf drei Flüge täglich

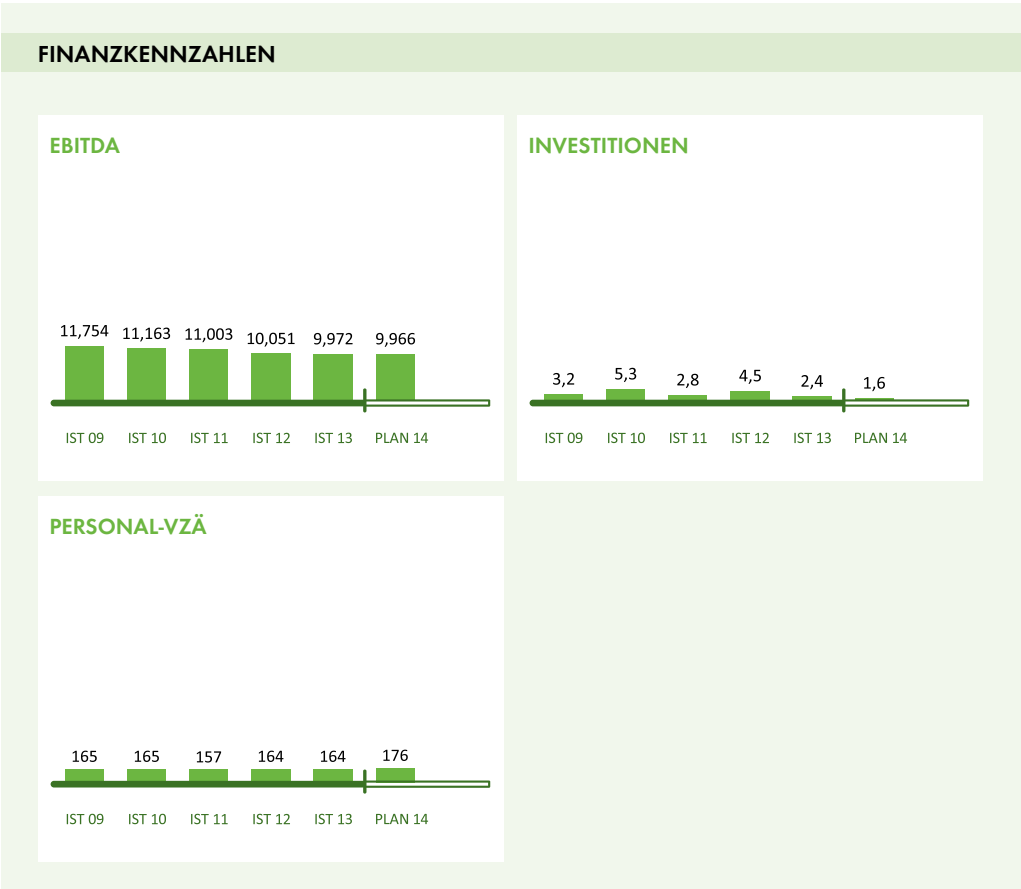
SERVICE & SICHERHEIT

- Anschaffung neuer innovativer Röntengeräte für Passagierkontrollen und Fracht um € 900.000
- Verbesserung des Winterdienstes mithilfe eines neuen Enteisungsfahrzeugs für Flugzeuge und eines modernen Kehrblazugs für rund € 880.000
- Investition von € 165.000 in die Renovierung von Schaltanlagen im Hauptverteiler
- Einbau der Smart-Metering-Technologie, um Einsparungspotenziale besser zu erkennen

FLUGHAFEN

EINE BEDEUTENDE DREHSCHIEBE FÜR WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

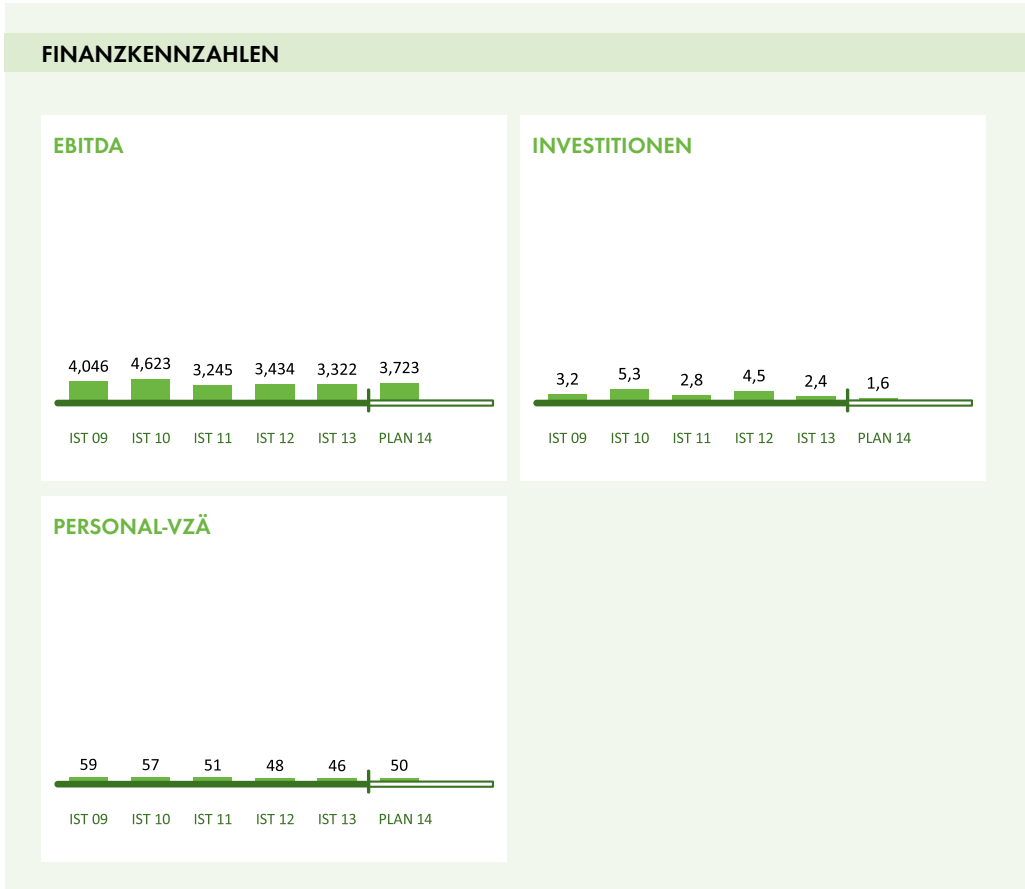
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Passagieraufkommen [PAX]	930.617	881.740
Frachtaufkommen – Cargo [t]	10.210	11.281
Flugbewegungen [Linien plus Charta]	14.581	14.879
Höchstabfluggewicht – MTOW [t]	305.960	294.240



ANKÜNDER

AM HEIMISCHEN MARKT FÜHREND UND AUCH INTERNATIONAL ERFOLGREICH

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
ÖSTERREICH	Flächen	Flächen
Plakat (24 Bogen)	3.200	3.521
Poster Light	324	321
Rolling Board	0	306 ▲
City Light	1.893	1.784
Litfaßsäule	169	169
Videowall	1	1
Infoscreen	300	300
Straßenbahn	70	68
Bus	227	222
Prismenwender	24	24



Tom Mohr

TÄTIGKEITEN

POSITION AUF HEIMISCHEM MARKT

Die Ankür GmbH ist der führende Anbieter von Out-of-Home-Medien in der Steiermark und seit 2013 auch in den Märkten Salzburg, Kärnten und Wien erfolgreich tätig. Darüber hinaus ist der Ankür der erste Ansprechpartner für zahlreiche Städte und Gemeinden zur Realisierung ihrer modernen Ortsmöblierung und Außenwerbekonzepte.

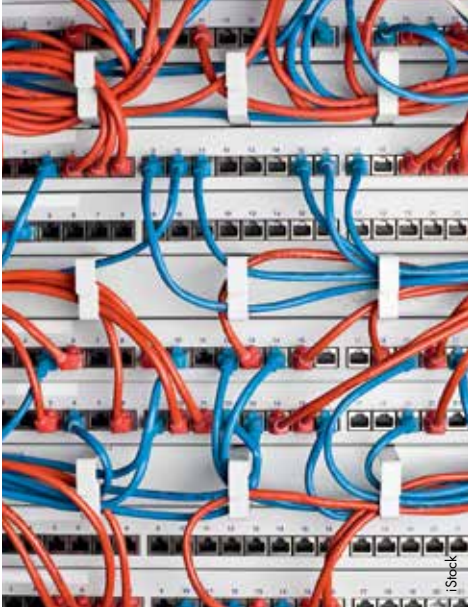
INTERNATIONALER MARKT

Die Ankür GmbH ist auch in den CEE-Ländern Kroatien, Slowenien und Kosovo gemeinsam mit Gewista/JCDecaux als Marktführer engagiert. Die Dynamik des Werbemarktes sehen wir stets als Herausforderung und Chance, unsere KundInnen mit innovativen Produkten und Ideen zu begeistern. Mit unseren klassischen Out-of-Home-Medien und unserem modernen Stadtmöbiliar verbessern wir für die BürgerInnen der Stadt die Informations- und Lebensqualität im öffentlichen Raum, basierend auf lokalen Gegebenheiten und Anforderungen sowie internationalen Trends und Entwicklungen.

SCHWERPUNKTE

- Neuerliche Umsatz- und EBITDA-Steigerung trotz einer allgemein angespannten Wirtschaftslage
- Ausarbeitung eines umfassenden Qualitätskonzeptes gemeinsam mit der Holding Graz zur Verbesserung der Außenwerbelandschaft in Graz
- Investition in hochwertige und zeitgemäße Werbeträger und Technologien (Ambient Media, Interaktion, Digitalisierung), um ein optimales Angebot liefern zu können und die Marktstände zu halten





TÄTIGKEITEN

Die Citycom ist ein Breitband- und Rechenzentrumsdienstleister. Sie bewirtschaftet und erweitert das Glasfaser- und Kupfernetz der Holding Graz und betreut sowohl interne als auch externe KundInnen. Dazu verfügt die Citycom auch über ein leistungsfähiges Backbone, das vor allem das Wirtschaftsdreieck Graz-Wien-Linz einschließt. Die Citycom bietet Vernetzungslösungen, Internetanbindungen und eine Reihe von Dienstleistungen wie virtualisierte Server, Storage und Backup in ihren beiden geo-redundanten Rechenzentren. 45 MitarbeiterInnen sorgen dafür, dass den KundInnen rund um die Uhr das geliefert werden kann, was sie brauchen:

- schnelle Verbindungen mit höchster Verfügbarkeit
- ausfallsichere Lösungen im Rechenzentrum und
- stabile Netze für die öffentliche Versorgung.

Die Citycom bietet:

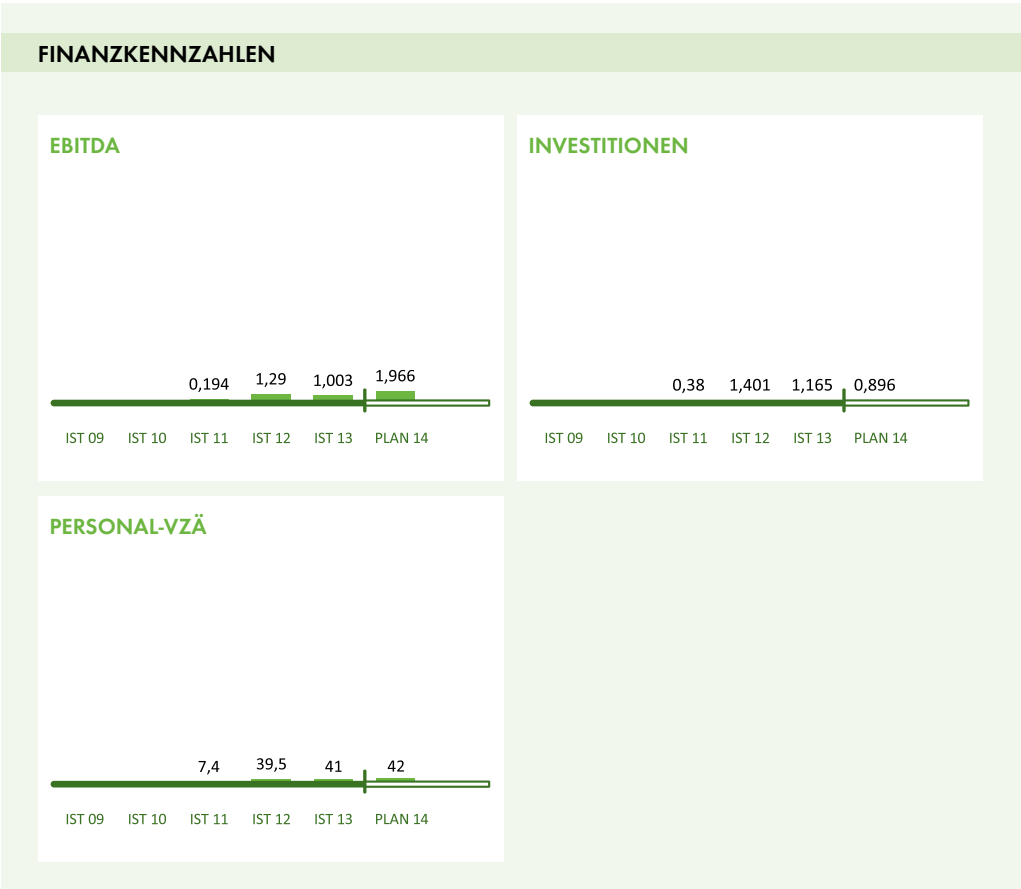
- leistungsfähige Anbindungen an das weltweite Netz
- Vernetzungslösungen zwischen zwei und vielen Standorten
- ein Fernwirknetz für Wasserversorgung, öffentlichen Verkehr und Verkehrssteuerung, Fernwärme und Strom
- Rechenzentrumsdienste wie Server on Demand, Storage on Demand, Backup on Demand
- ortsunabhängige Telekommunikation – über unsere PartnerInnen können wir unsere KundInnen weltweit begleiten.

Die Citycom betreibt darüber hinaus im Auftrag der Holding Graz ein öffentliches, gratis zugängliches WLAN-Netz in Graz, dessen Sender an wichtigen Plätzen und Knotenpunkten der Stadt (z. B. Nahverkehrsdrehscheibe, Hauptplatz, Jakominiplatz) bzw. in wichtigen öffentlichen Gebäuden installiert sind.

CITYCOM

@ STEIERMARKWEIT @ ÖSTERREICHWEIT @ WELTWEIT

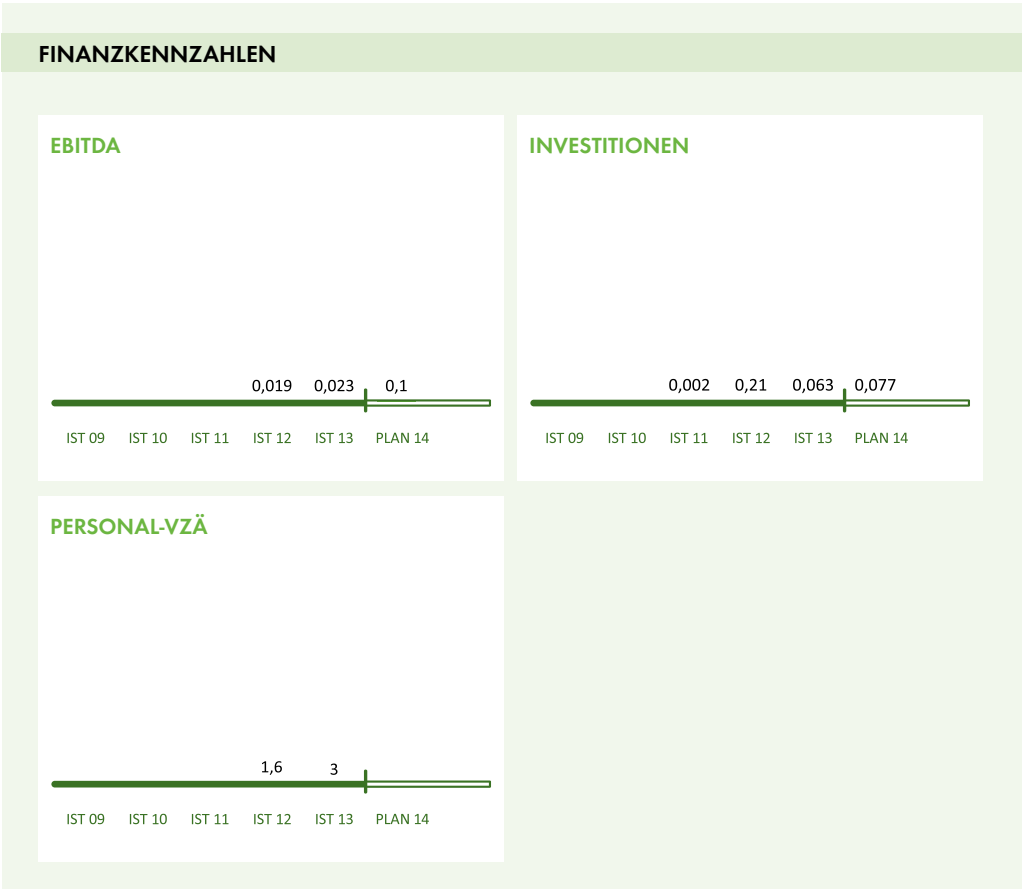
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
WLAN-Zugriffe	k. A.	859.241
Länge aller Glasfasern [km]	40.808	41.438
GeschäftskundInnen	463	542



E-MOBILITY

DIE E-MOBILITY GRAZ GMBH IST TREUHÄNDISCHER VERWALTER DER MODELLREGION

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
E-Autos bzw. 2-spurige Elektrofahrzeuge	71	199
E-Bikes bzw. 1-spurige Elektrofahrzeuge	200	230
PV-Anlagen	4	9
Ladepunkte	300	419
Veranstaltungen der e-mobility Graz GmbH	18	50



TÄTIGKEITEN

ZUNEHMENDE DYNAMIK

Das immer stärker werdende Bekenntnis der großen Automobilhersteller sorgt für eine zunehmende Dynamik und die Ziele der Grazer Modellregion befinden sich in Reichweite. Das wird unter anderem bewiesen durch:

- die Abwicklung von Förderungen für 128 zweispurige E-Fahrzeuge im Jahr 2013
- 9 großflächige PV-Anlagen mit einer Leistung von 1.194 kWp zur Versorgung der Elektroautos in der Modellregion mit Sonnenenergie
- 419 öffentliche und halböffentliche Ladepunkte im Großraum Graz, die teils auch beschleunigtes Laden ermöglichen
- den Vorstandsbeschluss im Frühjahr 2013, wonach bei Neu- und Ersatzanschaffungen von Pkw in der Holding dem Elektroantrieb Vorrang zu geben ist
- den Fuhrpark der Holding Graz als größter elektromobiler Fuhrpark in der Steiermark mit 71 Elektroautos
- 19 modernste Ladestationen der Holding Graz, fünf sind auch der Öffentlichkeit zugänglich

VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Um das Bewusstsein für Elektromobilität zu stärken, führte die e-mobility Graz GmbH Beratungen, Vorträge und Informationsveranstaltungen durch:

- e-mobility-Infotag mit 22 Herstellern und 100 Fahrzeugen im ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum in Lang bei Lebring
- mehr als 50 Veranstaltungen zum Thema Elektromobilität in Gemeinden im Großraum Graz (Feldkirchen, Stattegg, Judendorf, Gratwein, Lieboch und Graz)
- gezielte Kooperationen mit „Cityradeln“, „Steiermark radelt zur Arbeit“ und „Styriarte“



TÄTIGKEITEN

ENERGIE GRAZ GMBH & CO KG

Die Energie Graz steht als kommunaler Energiedienstleister für die verlässliche und umweltfreundliche Versorgung der GrazerInnen mit Strom, Erdgas und Fernwärme.

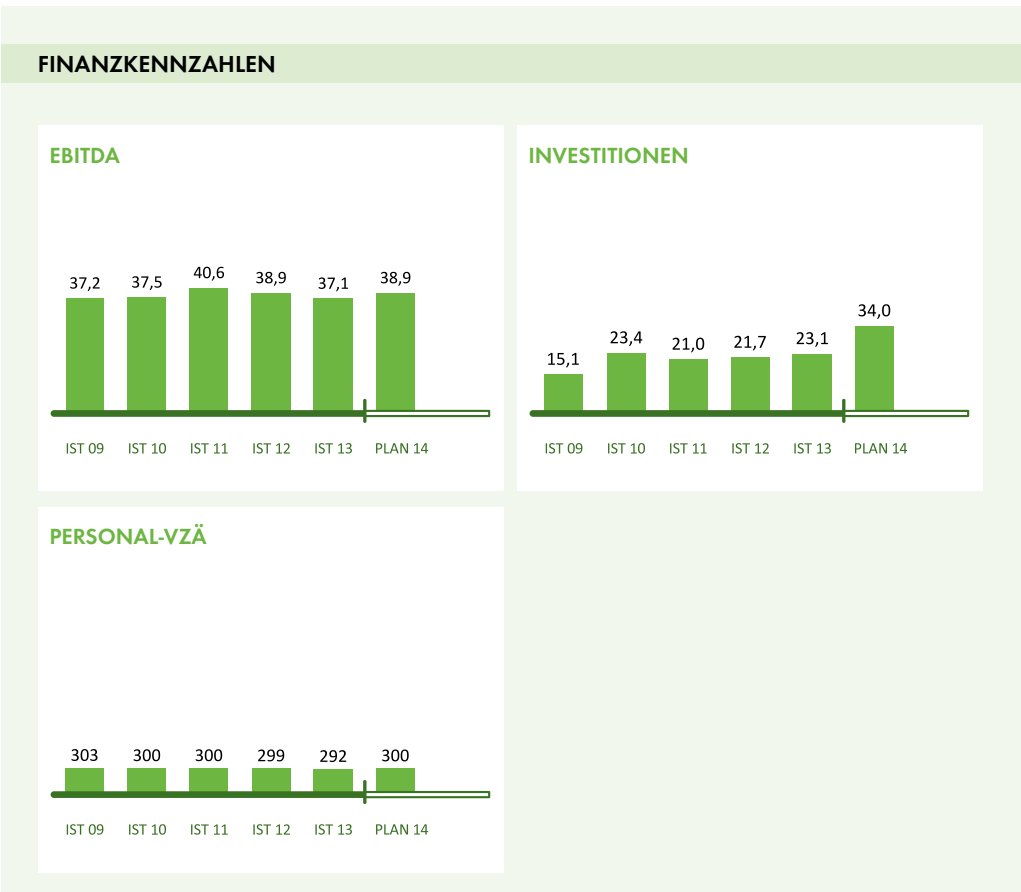
Mit einer Vielzahl an Aktivitäten stand das Jahr 2013 in besonderer Weise im Zeichen von Nachhaltigkeit und der effizienten Nutzung von Energie.

- Das Engagement im Bereich Photovoltaik wurde 2013 fortgeführt. Mit der Umsetzung weiterer Großprojekte wie Messe Graz oder FH Joanneum stellte die Energie Graz ihre Engineering-Kompetenz auf dem Gebiet der erneuerbaren Energie unter Beweis. Die neuen Anlagen liefern nicht nur sauberen Strom, sondern auch Nachschub für das erfolgreiche Beteiligungsmodell, den „Solar-Anleger“.
- Die Ausweitung des Geschäftsfelds „Licht und Energiedienstleistungen“ wurde weiter forciert. Viele steirische Gemeinden setzen bereits auf das Know-how und die Erfahrung der Energie Graz im Licht-Contracting.
- Mit der Einführung des E-Checks bietet die Energie Graz ihren KundInnen individuelle und professionelle Energieberatung.
- Im Online-Shop für energiesparende Produkte bietet die Energie Graz qualitativ hochwertige Produkte, die ihre KundInnen dabei unterstützen, Energie und Kosten zu sparen.
- Seit mittlerweile 50 Jahren gibt es die Fernwärme in Graz. Spezielle Jubiläumsangebote trugen dazu bei, dass das Jahr 2013 als ein weiteres Rekordjahr in Bezug auf Neuanschlüsse an diese umweltfreundliche und komfortable Heizform in die Geschichte eingeht.

ENERGIE GRAZ

MEHR FERNWÄRME UND SOLARENERGIE FÜR DIE GRAZERINNEN

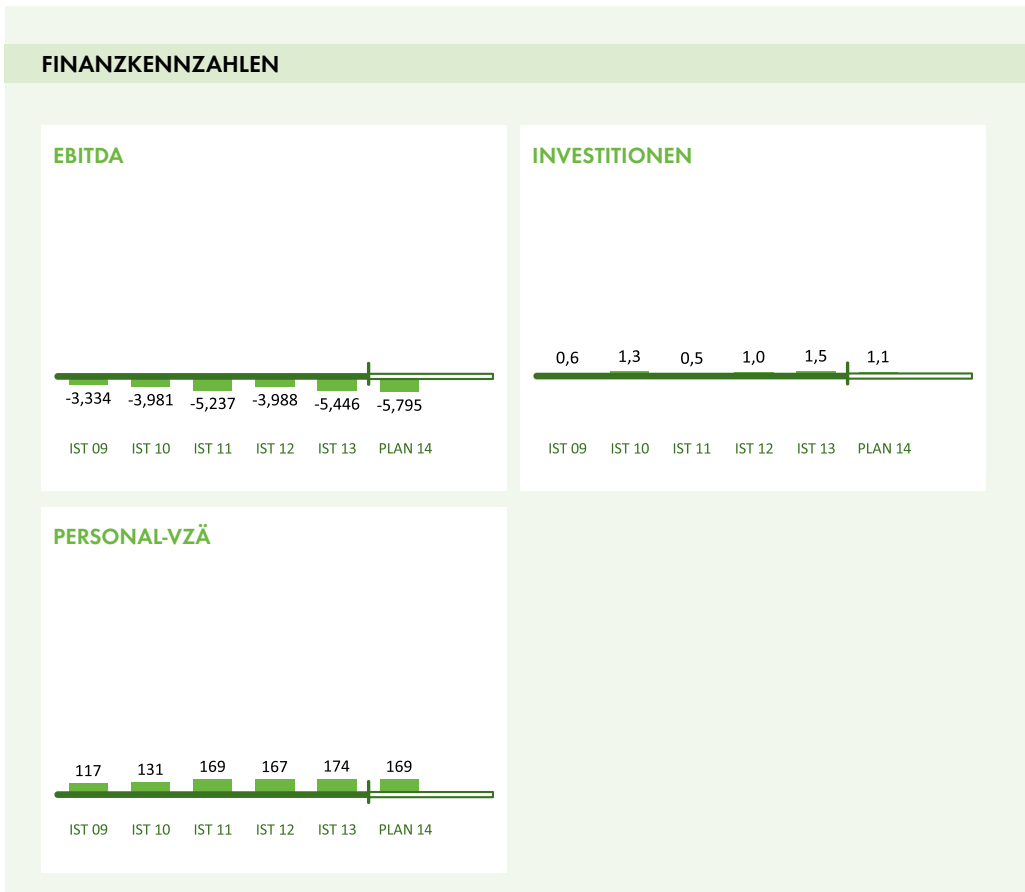
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Modulfläche Photovoltaikanlagen [m²]	2.750	7.809 ▲
Jährlicher Ertrag Photovoltaikanlagen [kWh/a]	389.000	1.289.056 ▲
Leitungslänge Fernwärme [km]	702	738
Fernwärmeversorgte Wohnungen	50.211	54.584
Anzahl der betreuten Gemeinden „Licht komplett“	3	13 ▲
Energieersparnis durch „Licht komplett“ in steirischen Gemeinden [kWh/a]	160.357	527.010 ▲
Anzahl der Elektrofahrzeuge	7	20 ▲



MANAGEMENT

LEISTUNGEN UND PRODUKTE SIND FÜR BÜRGERINNEN UND MITARBEITERINNEN SICHTBAR

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Frauenanteil Holding Graz Konzern [%]	13,91	14,62
Anteil weibliche Führungskräfte 1., 2. und 3. Ebene [%]	18,75	15,63
Onlinezugriffe	7.318.264	7.587.451



TÄTIGKEITEN

In qualitativer Hinsicht liegt der Fokus auf verschiedenen Vorhaben:

- Standardisierung und Konzentration der Steuerungs- und Servicefunktion im Konzern auf betriebswirtschaftliche und kaufmännische Angelegenheiten (Konzernhandbuch). Weiterführende Optimierung der Ablaufprozesse und Umsetzung der Steuerungsrichtlinien des Haus Graz
- Zentraler Anbieter von Shared-Service-Leistungen (im Finanz- und HR-Bereich) im Haus Graz
- Abgestimmte, optimierte Finanzierungsstrategie des Haus Graz
- Effizienzsteigerung durch Einführung eines automatisierten Cash-Poolings als Ersatz für das manuell geführte Konzernclearing
- Professionelles Konzern-Cash-Management zur Sicherung der Liquidität, der langfristigen Planung, der just-in-time-Kontendisposition, der optimalen Veranlagung der verfügbaren bzw. der optimalen Beschaffung der fehlenden Liquidität
- Jahresberichte (Gender, Corporate Governance Kodex, Nachhaltigkeit, Diversity, IKS)
- Konzernweiter Einsatz des ECM – ein elektronisches Dokumentenmanagement für digitale Ausgangsrechnungen mit automatischer Verbuchung als digitale Eingangsrechnungen im empfangenden Buchungskreis
- Optimierung der Personalkosten und Weiterentwicklung des internen Arbeitsmarktes der Holding Graz und deren Töchter durch Anpassungen der geltenden Kollektivverträge
- Weitere Umsetzung des Projekts „Haus Graz“
- Optimierung Postservices



Stadt Graz/FotoFischer

TÄTIGKEITEN

Die STYRIAN AQUA SERVICE GmbH (SAS) nutzt die Entwicklungspotenziale für den Ausbau der Führungsrolle im Bereich Wasserdienstleistungen in der Steiermark. Sie erbringt beispielsweise folgende Leistungen:

WASSER

- Bau und Erneuerung von 10 km Versorgungsleitungen und 450 Stück Anschlussleitungen
- Tausch von rund 5.000 Wasserzählern
- Kontrolle von 3.000 bis 4.000 Hydranten
- Befüllung von 150 Schwimmbädern

ANLAGENMANAGEMENT TRINKWASSER

- Inspektion und Reparatur von Hydranten
- Wasserverlustanalyse und Leckortung
- Fremdüberwachungsberichte nach § 134 d WRG
- Hydraulische Rohrnetzberechnung
- Behälterreinigung und Leitungsdeseinfektion
- Verkauf des Grazer Trinkbrunnens

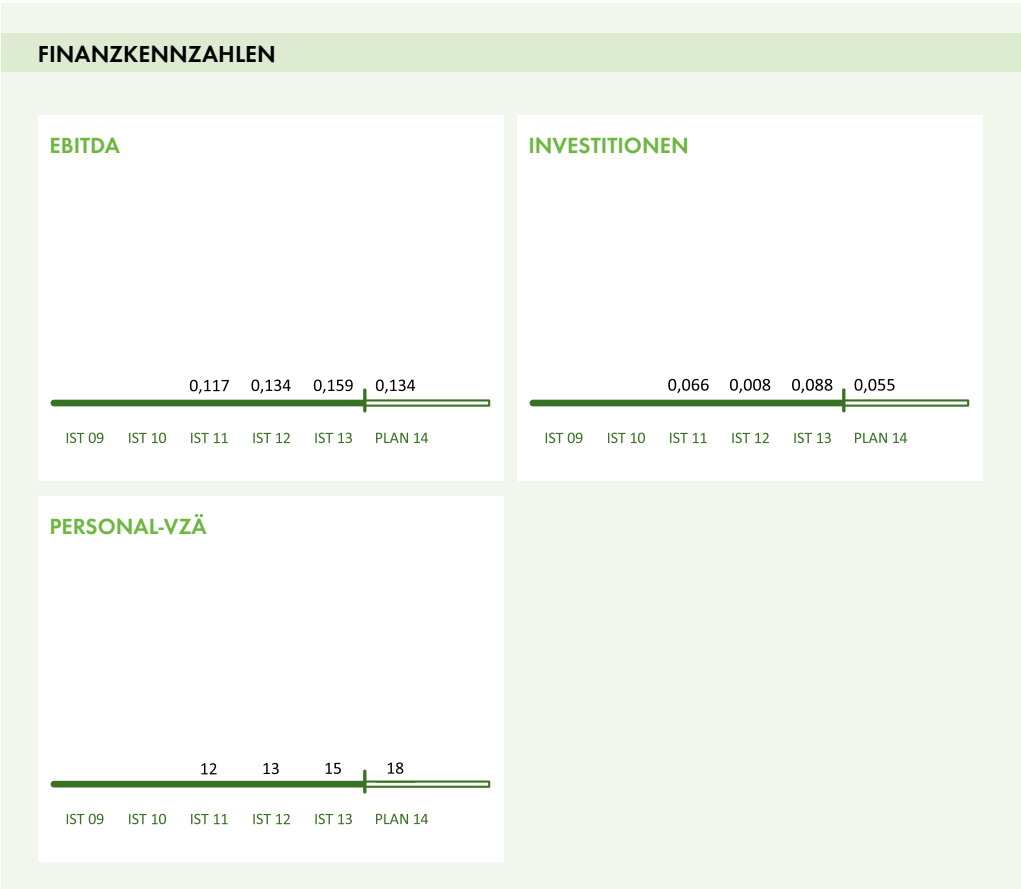
KANALMANAGEMENT

- Qualitätsgesicherte Hochdruckreinigung
- Qualitätsgesicherte TV-Inspektion
- Zustandsbeschreibung, Wartungspläne und Zustandsprognose
- Ertüchtigung/Optimierung von Schmutz-, Misch- und Regenwasserableitungssystemen

STYRIAN AQUA SERVICE

KOMMUNALE WASSERVERSORGUNG UND ABWASSERENTSORGUNG

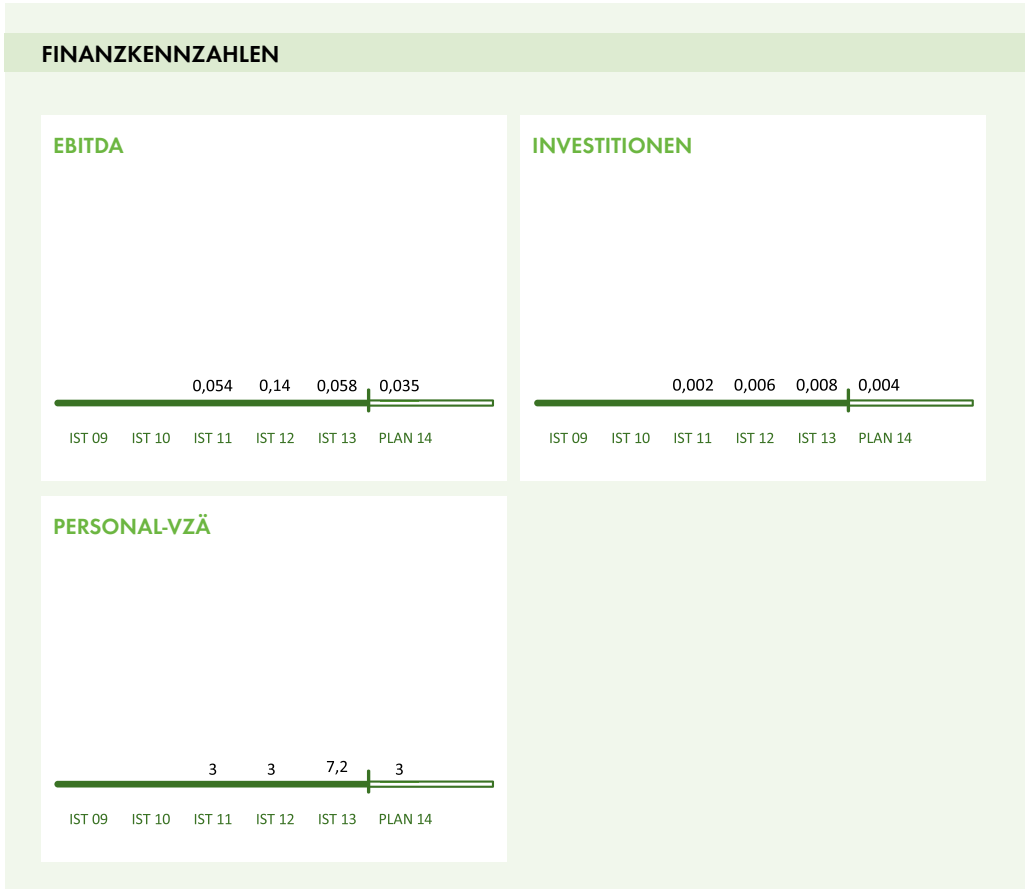
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Hydrantenkontrolle (St.)	3.500	3.850
Dienstleistungsaufträge	40	85 ▲
Zähler (St.)	4.560	4.713
Laufmeter	9.400	10.044



ACHTZIGZEHN

DIE AGENTUR, DIE ZEIGT, WIE VIEL LEBENSQUALITÄT IN GRAZ STECKT

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Die Leistungen der achtzigzehn umfassen eine Vielzahl von Projekten und Aufgaben für das Haus Graz, die nicht in Zahlen dargestellt werden können.		



Joel Kemnatsko

TÄTIGKEITEN

POSITION AUF HEIMISCHEM MARKT

achtzigzehn ist eine kreative, klassische Service- und Dienstleistungsagentur. achtzigzehn macht Kampagnen, die Aufmerksamkeit erzeugen. Das Team besteht aus AllrounderInnen, die nicht in einzelnen Disziplinen denken. Was sie aber alle beherrschen: Grafik & Design, digitale Kommunikation, strategisches Marketing, Campaigning, klassische Werbung, Mediaplanung, Projektentwicklung und Vertriebsunterstützung.

PROJEKTE 2013 (AUSZUG)

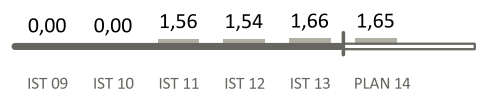
- Leistungsoffensive „Stadt meines Lebens“ zum Bewusstmachen der Produkte und Leistungen der Holding und der Stadt Graz
- „BIG“-BürgerInnen-Information Graz (10 x)
- Haus Graz MitarbeiterInnenzeitung (3 x)
- Geschäftsberichte für Holding Graz, Flughafen Graz, GBG, ITG, Abteilung für Wirtschaft und Tourismus, Jugend und Familie; Leistungsbericht für das Haus Graz
- Altstadt bim
- Holding Graz-Blog
- Social-Sharing-Offensive
- Pflege und Weiterentwicklung des CI/CD Haus Graz
- Grafische und digitale Kommunikation für sämtliche Bereiche der Holding Graz – grafisch auch für einige Abteilungen der Stadt Graz



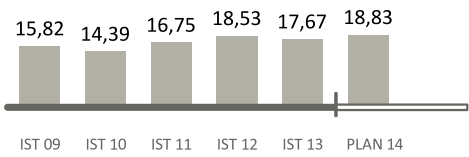


BETEILIGUNGEN

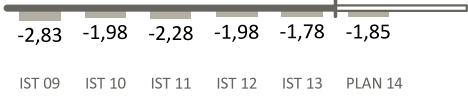
ITG INFORMATIONSTECHNIK GRAZ



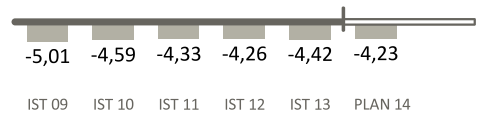
GBG GEBÄUDE- UND
BAUMANAGEMENT GRAZ



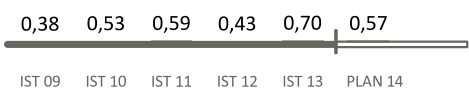
MESSE CONGRESS GRAZ



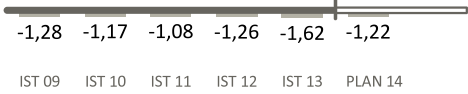
GRAZ TOURISMUS



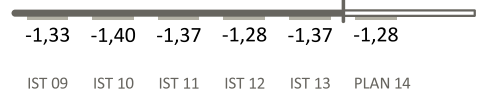
GPS GRAZER PARKRAUMSERVICE



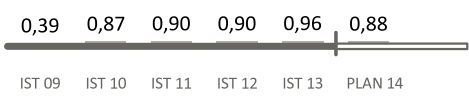
KINDERMUSEUM



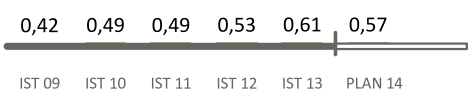
GRAZMUSEUM



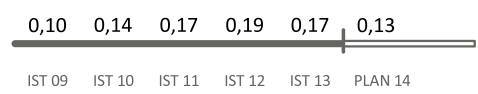
OPERNHAUS



SCHAUSPIELHAUS



NEXT LIBERTY



INVESTITIONEN

2009 BIS 2014 IN MIO. €

PERSONAL IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN

2009 BIS 2014



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

BETEILIGUNGEN			
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 12	IST 13
ITG	Betreute AnwenderInnen	3.750	4.000
	Abgewickelte E-Government-Verfahren (Gesamt/Periode)	92.970	81.863
	Serviceline-Kontakte (Tickets/Periode)	26.733	25.720
GBG	Reinigung Service – gereinigte und servierte Fläche [m²]	247.084	275.084
	Hausverwaltung – betreute Objekte	330	341
	Hausverwaltung – zu verwaltende Grundstücksfläche [m²]	7.475.648	7.480.448
	Forst-/Waldflächen [ha]	586	598
	Werkstätten – handwerkliche Einzelaufträge	3.410	3.234
	Investitionsvolumen	21.571.473	8.022.753
	MitarbeiterInnen (VZÄ)	332	313
			▼
Graz Tourismus	Bettenauslastung 4-Sterne-Häuser [%]	50	46
	Bettenauslastung 3-Sterne-Häuser [%]	41	38
	Bettenauslastung 2-Sterne- und 1-Stern-Häuser [%]	38	39
	Nächtigungen	943.817	984.780
	Durchschn. Tagesausgaben v. Nächtigungsgästen [€]	171	173
	Betriebe, die den Graz-Gutschein akzeptieren	620	630
	Umsatz Graz-Gutschein [€]	1.946.090	2.519.050
Messe Congress Graz			▲
	Veranstaltungen	486	418
	AusstellerInnen	2.048	2.171
	BesucherInnen	1.110.390	982.029
Kindermuseum	Veranstaltungstage	582	467
	BesucherInnenzahlen	86.548	85.581
	Verhältnis zahlende-/nichtzahlende BesucherInnen [%]	91	92
	Presseberichte [Anzahl]	59	61
GrazMuseum	BesucherInnenzahlen	- *	18.721
	Verhältnis zahlende-/nichtzahlende BesucherInnen [%]	- *	34
	Museologische Qualität [Note]	1	1
	Presseberichte [Note]	1	1
Parkraumservice	Strafmandate [Anzahl]	191.014	191.599
	Verkaufte Tickets [Anzahl]	7.099.616	6.972.750
	Betreute Stellplätze [Anzahl]	25.349	26.201

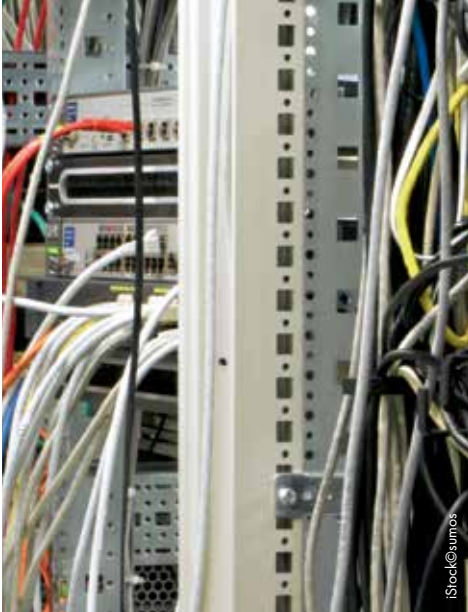
*) wurden nicht erhoben



BETEILIGUNGEN			
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 12	IST 13
Theaterholding			
Opernhaus	Bekanntheitsgrad Spielstätte [%]	94	- *
	Bekanntheitsgrad Spielplan [%]	21	- *
	Wertschätzung [Note]	1,7	- *
Schauspielhaus	KundInnenzufriedenheit (ohne AbonnentInnen) [Note]	1,7	1,6
	KundInnenzufriedenheit (AbonnentInnen) [Note]	1,8	1,8
	KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	1,7	1,6
	Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,6	1,5
	Bekanntheitsgrad Spielstätte [%]	85	- *
	Bekanntheitsgrad Spielplan [%]	13	- *
	Wertschätzung [Note]	1,9	- *
	KundInnenzufriedenheit (ohne AbonnentInnen) [Note]	1,8	1,7
	KundInnenzufriedenheit (AbonnentInnen) [Note]	2,1	1,8
	KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	2	1,8
	Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,6	1,6
Next Liberty	Bekanntheitsgrad Spielstätte [%]	71	- *
	Bekanntheitsgrad Spielplan [%]	11	- *
	Wertschätzung [Note]	2	- *
	KundInnenzufriedenheit (ohne AbonnentInnen) [Note]	1	1,4
	KundInnenzufriedenheit (AbonnentInnen) [Note]	1	1,5
	KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	1	1,5
	Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	2	1,6

*) wurden nicht erhoben





ITG – INFORMATIONSTECHNIK GRAZ

GEMEINSAM PROZESSE DES HAUSES GRAZ OPTIMIEREN

TÄTIGKEITEN

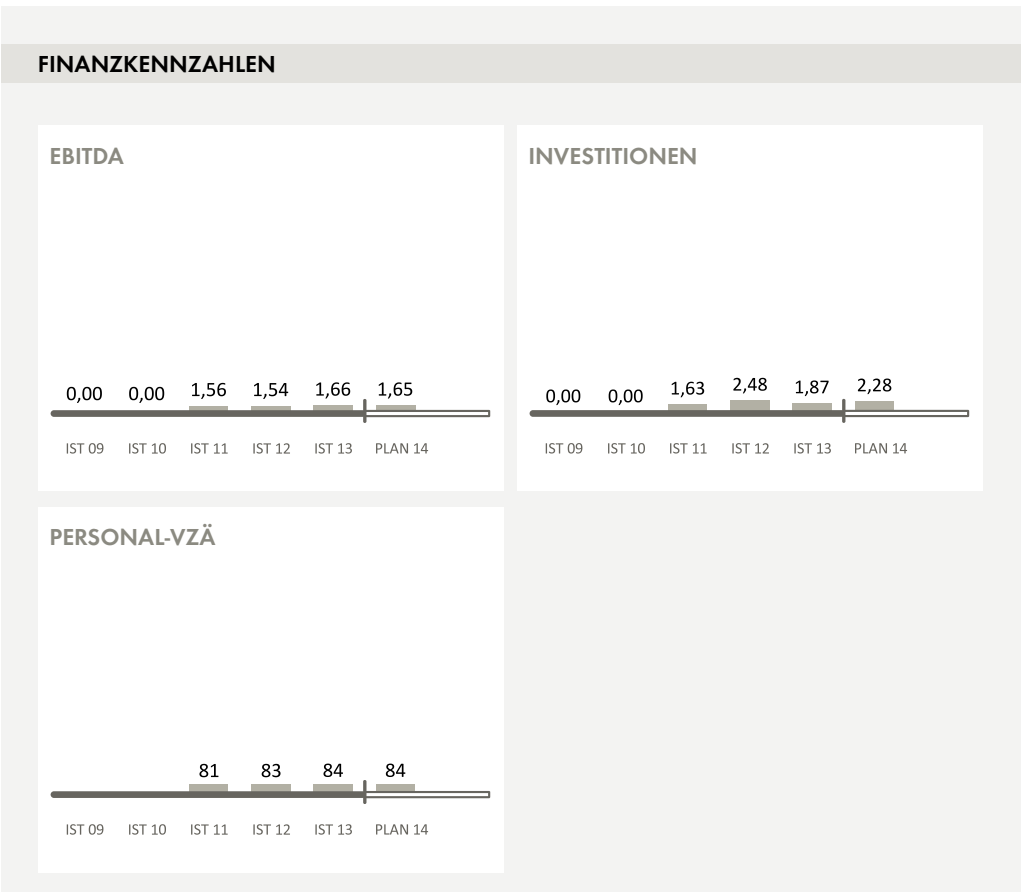
Unternehmenszweck der ITG ist es, durch strategischen und effizienten Einsatz von IKT (Informations- und Kommunikationstechnik) den Geschäftserfolg des Haus Graz zu erhöhen und damit einen messbaren Beitrag zur Konsolidierung der Stadt Graz zu leisten. Unternehmensgegenstand ist die gebündelte Erbringung aller strategischen und operativen IKT-Aufgaben im Haus Graz – insbesondere Design, Entwicklung, Beschaffung, Bereitstellung und Betrieb von IT-Services. Im Mittelpunkt der ITG-Tätigkeit 2013 standen, wie auch in den Jahren zuvor, die Konsolidierung, die Optimierung und die technische Modernisierung des IKT-Betriebes des Haus Graz. 2013 wurden u. a. folgende Betriebsprojekte umgesetzt:

- die Konsolidierung der Archiv-Infrastruktur
- die Client Migration in eine zentrale Domäne
- Release-Wechsel und Upgrades für Basisanwendungen (z. B. SharePoint und E-Government)
- die Ausrollung von Office 2010
- die Forcierung der Server-/Storage-Virtualisierung
- die Weiterentwicklung der Standortredundanz der Rechenzentren

Ein weiterer Schwerpunkt der ITG liegt gemäß den Anforderungen der IT-Governance für Weiterentwicklung auf der Umsetzung von IT-Projekten. Folgende Projekte wurden 2013 umgesetzt bzw. gestartet:

- die Ausrollung OTS-ELAK auf rund 75 % der Dienststellen
- die Neugestaltung des Intranet-Portals der Holding Graz auf Basis SharePoint
- die Ablöse von FABASOFT für Grundsteuer, Müll und Kanal
- die Unterstützung der SAP-SEPA Umstellung im Magistrat
- die IT-Unterstützung bei Volksentscheiden 2013

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Betreute AnwenderInnen	3.750	4.000
Abgewickelte E-Government-Verfahren (Gesamt/Periode)	92.970	81.863
Serviceline-Kontakte (Tickets/Periode)	26.733	25.720



GBG – GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GRAZ

KONSEQUENTE KUNDINNENORIENTIERUNG



TÄTIGKEITEN

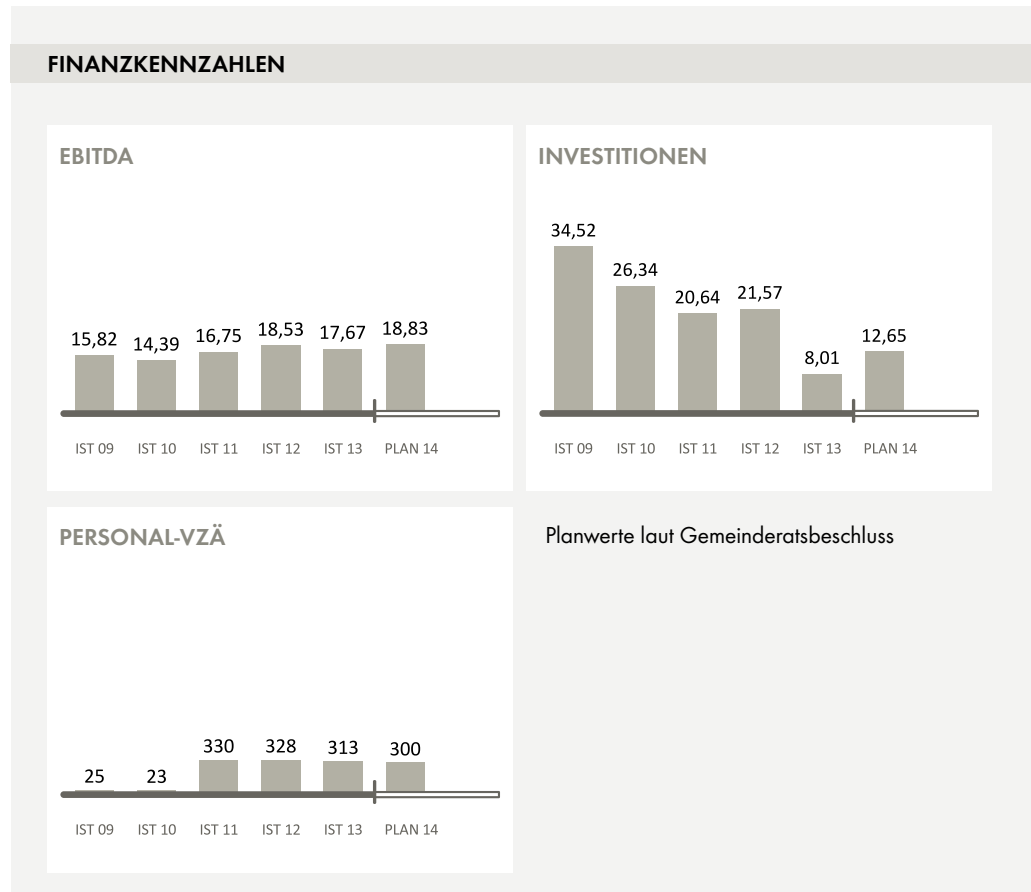
OPTIMALE PRODUKT- UND PREISGESTALTUNG Als Shared-Service-Gesellschaft strebt die GBG eine optimale Produkt- und Preisgestaltung in den Leistungsbereichen an. Zu den Dienstleistungen für die Holding wurden 2013 Reinigungsleistungen für die Freizeitbetriebe übernommen und es erfolgte der zentrale Energieeinkauf für das Haus Graz.

FACILITY SERVICE/HAUSVERWALTUNG, REINIGUNG/SERVICE UND FORST Das Team Hausverwaltung bewirtschaftet alle Liegenschaften im Haus Graz und unbebaute Grundstücke. Das Team Reinigung/Service sorgt für perfekte Sauberkeit. Dazu fallen die Wald- und Forstbewirtschaftung der städtischen Wälder und der Betrieb der Waldschule an.

BAUMANAGEMENT, PROJEKTENTWICKLUNG UND WERKSTÄTTEN Das Team Baumanagement als technischer Dienstleister konzipiert und wickelt Bauprojekte unter Einhaltung von Terminen und Kosten sowie Gewährleistung der Qualität des Baus und seiner optimalen Nutzung ab. Für die Projektentwicklung sind eine entscheidungs- und planungsvorbereitende Entwicklung sowie Management und Umsetzungssteuerung von komplexen, immobilienbezogenen Projekten die Schwerpunkte. Den Werkstätten obliegen die Reparatur, Instandsetzung und Instandhaltung von öffentlichen Gebäuden und deren Einrichtungen sowie den dazugehörigen Grundstücken aller im Haus Graz angesiedelten Ämter, Gesellschaften und Beteiligungen.

MANAGEMENTSERVICE Der Bereich ist für die Steuerung des Unternehmens und die Unterstützung der operativen Geschäftsbereiche verantwortlich. Darüber hinaus wird eine umfassende Immobilien-datenbank aufgebaut und den Institutionen im Haus Graz zur Verfügung gestellt.

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Reinigung Service – gereinigte und servierte Fläche [m²]	247.084	275.084
Hausverwaltung – betreute Objekte	330	341
Hausverwaltung – zu verwaltende Grundstücksfläche [m²]	7.475.648	7.480.448
Forst/Waldflächen [ha]	586	598
Werkstätten – handwerkliche Einzelaufträge	3.410	3.234
Investitionsvolumen	21.571.473	8.022.753
MitarbeiterInnen (VZÄ)	332	313





TÄTIGKEITEN

Im Tourismusjahr 2011 konnten in Graz erstmals mehr als 900.000 Nächtigungen erreicht werden. Nur zwei Jahre später kommt man mit dem neuen Nächtigungsrekord von 984.780 Nächtigungen der Millionen-Grenze schon sehr nahe. Der Zuwachs gegenüber 2012 beträgt 4,3 % oder 40.963 Nächtigungen.

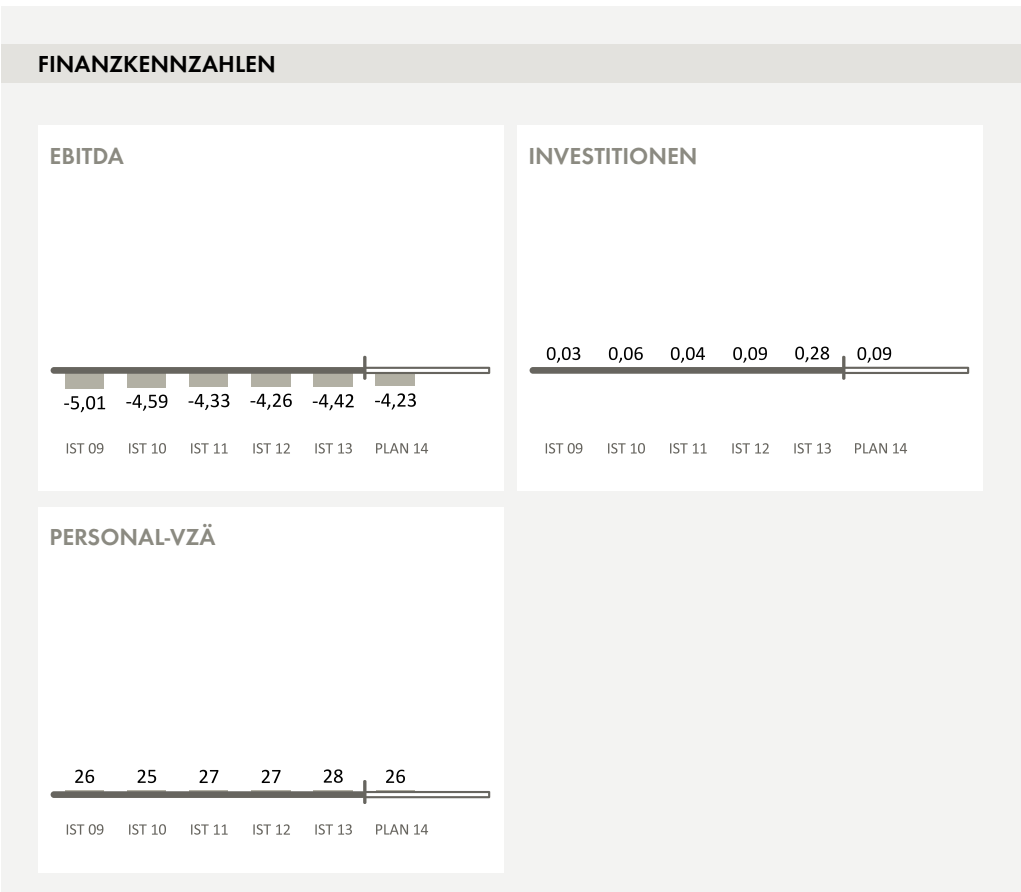
Die wichtigsten Faktoren für die positive Entwicklung im Jahr 2013 waren:

- Erweiterte Kapazitäten: Seit März 2013 ist mit dem A&O Hotel & Hostel ein großes zusätzliches Bettenangebot (120 Zimmer/380 Betten) am Markt. Dieses Angebot hat zusätzliche Gästeschichten nach Graz gebracht, aber auch Nächtigungen aus dem 3-Stern-Segment abgezogen.
- Die Geschäftsreisertätigkeit war auch im abgelaufenen Jahr dank des starken Wirtschaftsstandortes Graz sehr intensiv.
- Auch 2013 gab es eine Vielzahl größerer und kleinerer Kongress- und Seminarveranstaltungen. Kongress-Hauptsaison sind nach wie vor die Monate Mai und Juni bzw. September und Oktober. Es ist aber wiederum gelungen, einige Veranstaltungen auch außerhalb dieser Kongress-Hochsaison zu platzieren.
- Kurzreisen nehmen generell weiter zu. Unter den Kurzreisen haben Städtereisen die dynamischste Entwicklung. Graz kann von diesem Trend weiterhin profitieren und mit seinem Angebot in den Bereichen Kultur und Genuss punkten. Das spiegelt sich vor allem in den Ergebnissen der Hauptreisemonate im Sommer wider.

GRAZ TOURISMUS

UND WIEDER MEHR GÄSTE BEGRÜSST!

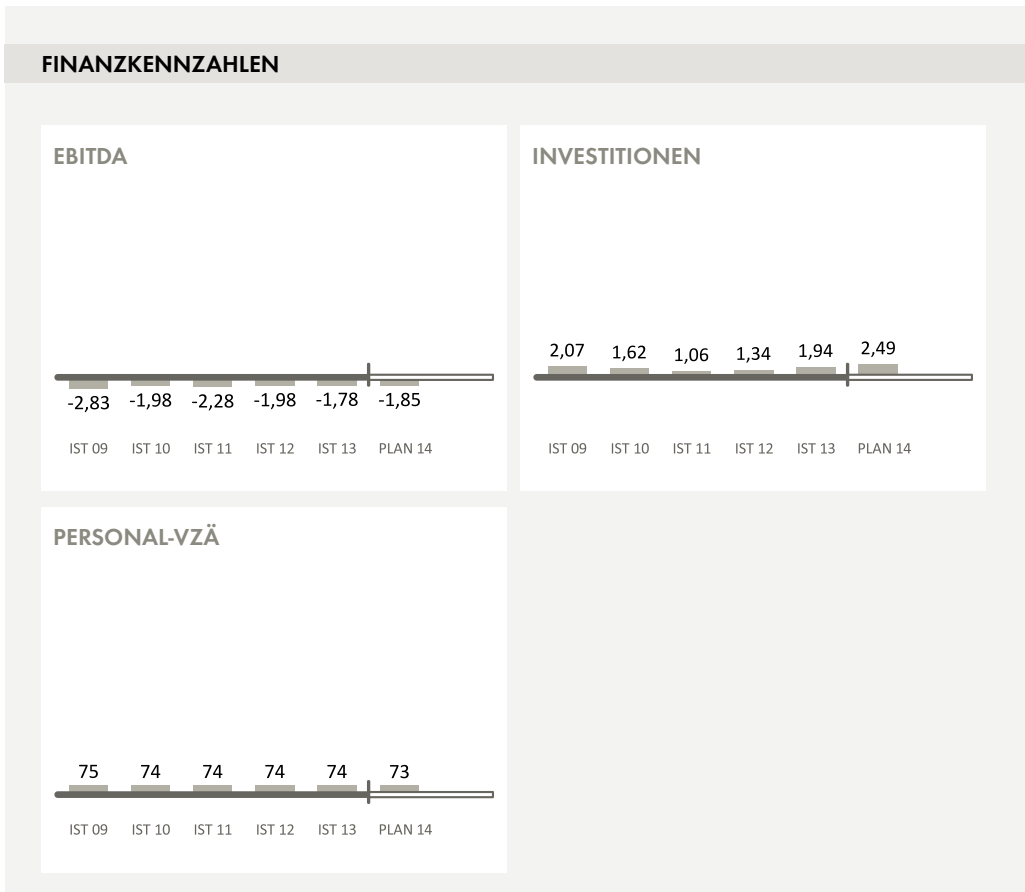
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Bettenauslastung 4-Sterne-Häuser [%]	50	46
Bettenauslastung 3-Sterne-Häuser [%]	41	38
Bettenauslastung 2-Sterne- und 1-Stern-Häuser [%]	38	39
Nächtigungen	943.817	984.780
Durchschn. Tagesausgaben v. Nächtigungsgästen [€]	171	173
Betriebe, die den Graz-Gutschein akzeptieren	620	630
Umsatz Graz-Gutschein [€]	1.946.090	2.519.050 ▲



MESSE CONGRESS GRAZ

VIELFALT TRIFFT EINZIGARTIGKEIT

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Veranstaltungen	486	418
AusstellerInnen	2.048	2.171
BesucherInnen	1.110.390	982.029
Veranstaltungstage	582	467



TÄTIGKEITEN

Die Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft m.b.H. (MCG) ist mit Congress Graz, Stadthalle Graz, Messecongress Graz, Messe Graz und den Sportstätten UPC ARENA, Eishalle Graz und Sportzentrum Graz-Weinzödl der größte Anbieter im Veranstaltungssegment der steirischen Landeshauptstadt.

Mehr als 100 Jahre Messetradition erreichen hier eine neue Dimension. Von Volbeat bis zum Silvesterstadl und vom Energie- bis zum Zahnärztekongress – das Team der MCG hat schon mit fast allen internationalen Größen aus Kultur, Sport, Wissenschaft und Wirtschaft zusammengearbeitet.

Dank der multifunktionell ausgestatteten Räumlichkeiten können die Standorte der MCG den unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten die richtige Location bieten. Daher liest sich der Veranstaltungskalender wie das ABC der Event-Branche.

Dass mehrere Messen parallel zu Fußball-Spielen, klassischen Konzerten, internationalen Kongressen und hochkarätigen Shows stattfinden, ist Alltag bei der MCG.



area kaipetina / Petera Schulz

TÄTIGKEITEN

Das Grazer Kindermuseum FRida & freD ist ein Haus für alle Kinder. Mit den Programmen soll den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, die Welt in ihrer Vielfalt kennen zu lernen und in ihrer Komplexität besser zu verstehen. Neben der Vermittlung von Inhalten wird die Aufmerksamkeit darauf gerichtet, dass sich die Kinder zu selbstbewussten und eigenverantwortlichen Menschen entwickeln können, die sorgfältig mit sich, ihren Mitmenschen und der Umwelt umgehen. Dabei wollen wir ein Ort sein, an dem sie und ihre Eltern sich wohl fühlen, der ihre Sinne und ihre Fantasie anregt und herausfordert, ihre Herzen berührt und ihre Kreativität fördert.

Das Kindermuseum will eine „begreifbare Welt“ sein. Oberste Priorität wird der Erlebbarkeit eingeräumt. Vorrang haben die Interaktion, das Experimentieren, das Ausprobieren, das Anfassen, das Verändern.

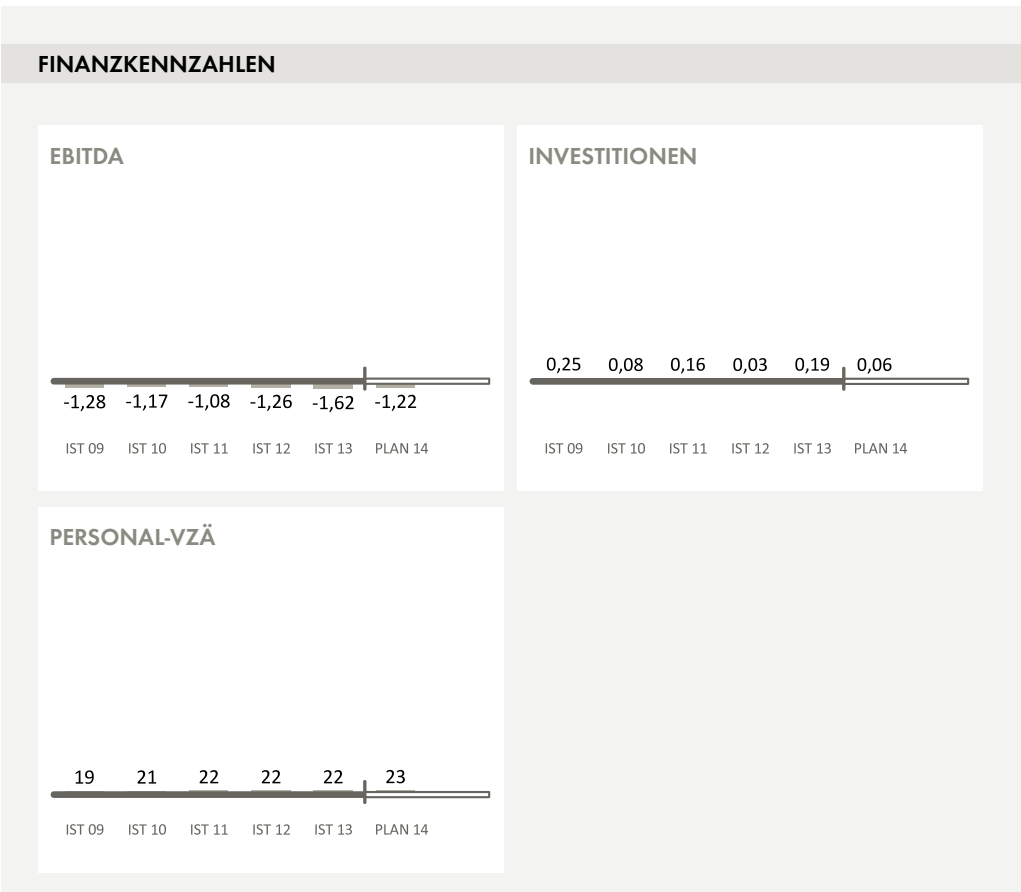
FRida & freD konzipiert ausgehend von der wissenschaftlichen Inhaltserarbeitung unter der Devise „Hands On – Minds On“ in erster Linie Ausstellungen, in denen das Angreifen und der Kontakt mit den Objekten erwünscht sind und herausgefordert werden. Die Kinder haben in den Ausstellungen die Möglichkeit, die Themenwelten ohne Zeitdruck und ihrem momentanen Rhythmus folgend zu erleben und mit allen Sinnen zu entdecken.

Hilf mir, es selbst zu tun! (Maria Montessori)

KINDERMUSEUM

10 JAHRE FRida & freD – EINE INTERNATIONALE ERFOLGSGESCHICHTE

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
BesucherInnenzahlen	86.548	85.581
Verhältnis zahlende-/nichtzahlende BesucherInnen [%]	91	92
Presseberichte [Anzahl]	59	61

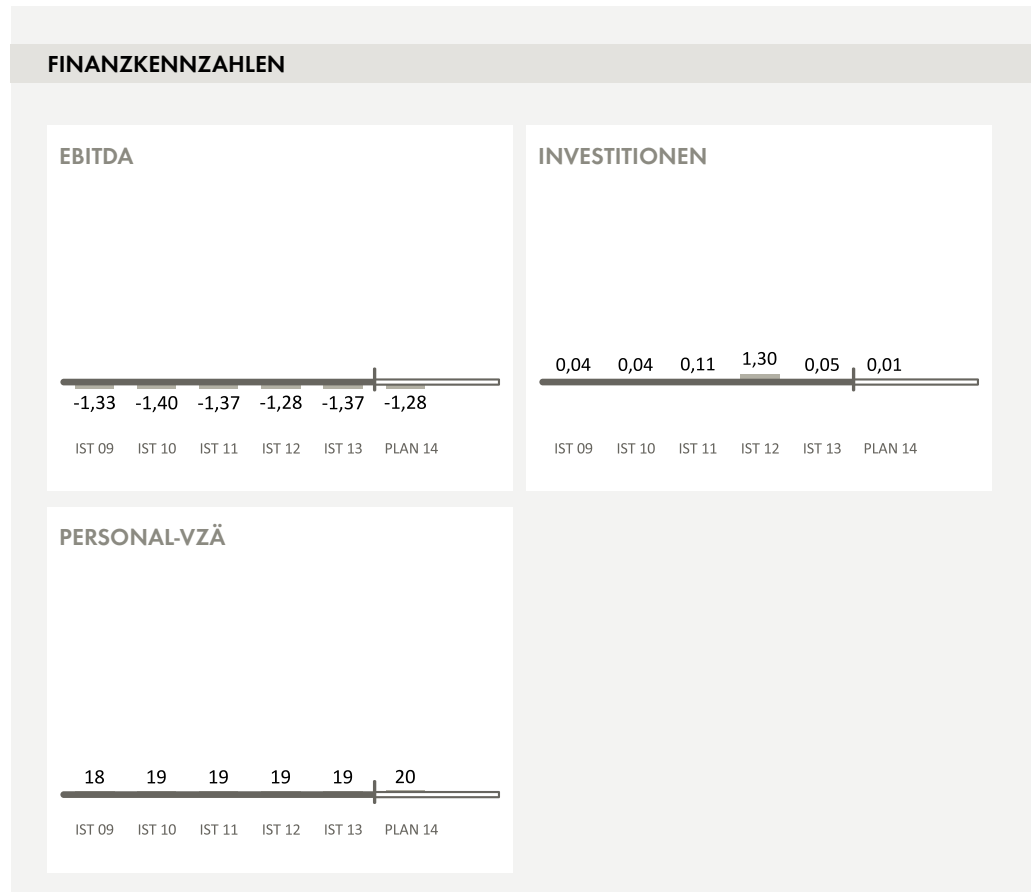


GRAZMUSEUM

NOMINIERT FÜR DEN EUROPÄISCHEN MUSEUMSPREIS

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
BesucherInnenzahlen	- *	18.721
Verhältnis zahlende-/nichtzahlende BesucherInnen [%]	- *	34
Museologische Qualität [Note]	1	1
Presseberichte [Note]	1	1

*wurden nicht erhoben



Wolfgang Thaler

TÄTIGKEITEN

Das erste vollständige Geschäftsjahr nach der Neueröffnung als GrazMuseum war geprägt vom Erproben, Experimentieren und Ausloten der Möglichkeiten und Einschränkungen in der Arbeit mit dem neuen Haus.

Erprobt wurde die neue Ausstellungsprogrammierung mit „360^{GRAZ} | Die Stadt von allen Zeiten“ und ihren impulsgebenden Exkursen im Balkonzimmer. Die räumlich knappen Exkurse ermöglichen eine Vertiefung zu speziellen Fragestellungen oder Persönlichkeiten der eigenen Stadtgeschichte und bieten laufend neue Anknüpfungspunkte an die permanente historische Ausstellung. Überregionales Medieninteresse erlangte z. B. der kritische Exkurs zu Peter Rosegger in Graz.

Das Offene Museum im Erdgeschoß des Palais, das den GrazerInnen gewidmet und bei freiem Eintritt zu besuchen ist, lädt ein, sich mit aktuellen und zukünftigen Themen der Stadt auseinanderzusetzen und gemeinsam mit dem Vermittlungsteam auf Erkundungen durch Graz zu gehen. So wurden nicht nur Mühlgänge und „Gstettn“-Touren angeboten, auch die Kasernen-Exkursionen mit einem Bundesheerbus wurden gerne angenommen.

Den glanzvollen Jahresabschluss für das gesamte Team stellte die Nominierung für den Europäischen Museumspreis dar. Schon die Nominierung zeigt, dass der neue und innovative Weg des GrazMuseums internationale Anerkennung findet.





TÄTIGKEITEN

Das GRAZER PARKRAUMSERVICE ist ein Eigenbetrieb der Stadt Graz und ist gemäß seinem vom Gemeinderat beschlossenen Statut (Auszug) operativ organisiert.

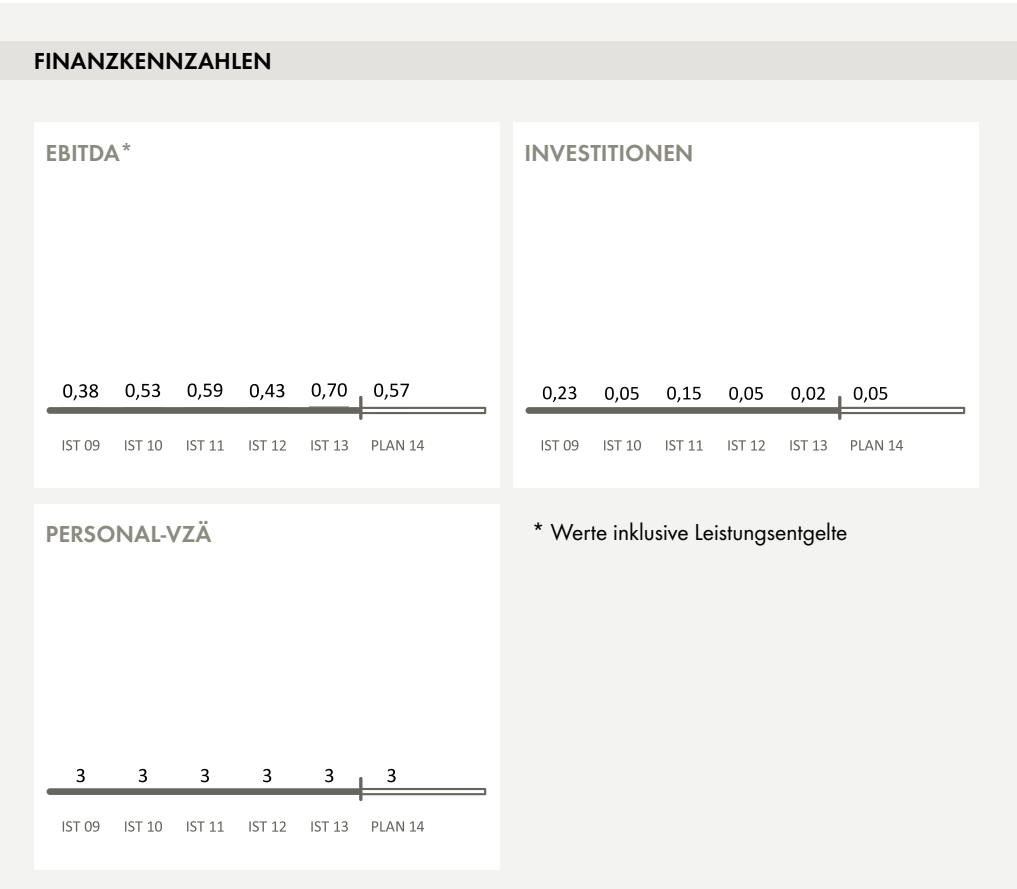
GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS SIND

- die Planung und Bewirtschaftung der gebührens-pflichtigen Kurzparkzonen (Blaue Zone) und Parkzonen (Grüne Zone) inklusive technischer Einrichtungen im Auftrag der Stadt Graz
- die Sicherung und Regelung des Personen- und Fahrzeugverkehrs in Betrieben, in Gebäuden, auf Grundstücken und auf Verkehrswegen aller Art
- insbesondere auch die Überwachung der Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften beim Parken auf öffentlichen Straßen
- die Sicherung und Regelung des Personen- und Fahrzeugverkehrs auf Baustellen, jedoch unbeschadet der Rechte der für eine Baustelle verantwortlichen Gewerbebetreibende
- Sicherheitsdienstleistungen gemäß § 129 Abs. 4 und 5 Gewerbeordnung 1994
- Consulting
- Ordnungswache (seit 1.5.2013)

GPS – GRAZER PARKRAUMSERVICE

MODERNER STANDORT – MODERNES PARKRAUMSERVICE

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Strafmandate [Anzahl]	191.014	191.599
Verkaufte Tickets [Anzahl]	7.099.616	6.972.750
Betreute Stellplätze [Anzahl]	25.349	26.201

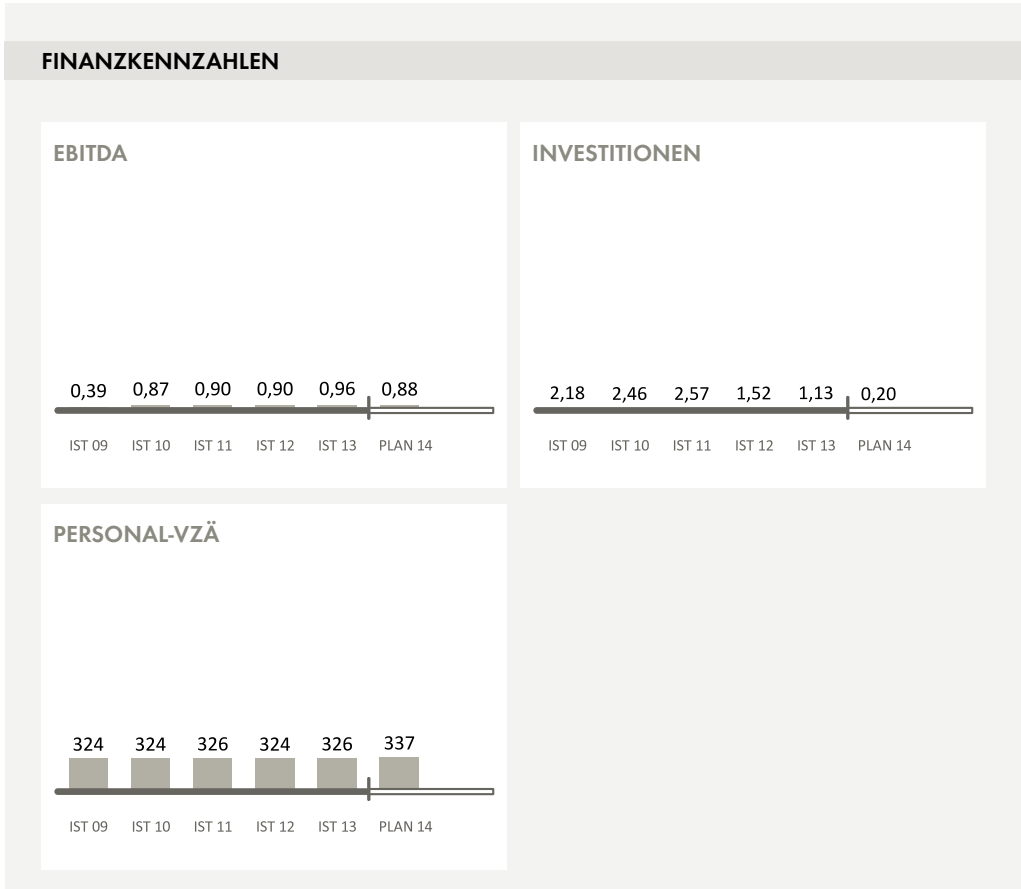


OPERNHAUS

FRISCHE OPERN UND EIN ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM FÜR JUNG UND ALT

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Bekanntheitsgrad Spielstätte [%]	94	- *
Bekanntheitsgrad Spielplan [%]	21	- *
Wertschätzung [Note]	1,7	- *
KundInnenzufriedenheit (ohne AbonnentInnen) [Note]	1,7	1,6
KundInnenzufriedenheit (AbonnentInnen) [Note]	1,8	1,8
KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	1,7	1,6
Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,6	1,5

*wurden nicht mehr weitergeführt



TÄTIGKEITEN

Die Opernhaus Graz GmbH hat ihre gesellschafts-politische und künstlerische Aufgabe als österrei-chisches Mehrsparten-, Ensemble- und Repertoire-theater im Rahmen der kulturpolitischen Bestrebun-gen des Landes Steiermark und der Stadt Graz sowie in Bezug auf das vorhandene soziale und kul-turelle Umfeld in der Stadt Graz und im Land Steier-mark zu erfüllen. Es werden daher in jeder Saison die Sparten Oper, Operette, Tanz und Philharmoni-sche Konzerte gepflegt.



TÄTIGKEITEN

Das Schauspielhaus Graz definiert sich als Ensembletheater mit Repertoirebetrieb. Das fixe Ensemble ermöglicht eine kontinuierliche, aufbauende künstlerische Arbeit sowie dadurch eine starke Identifikation der BesucherInnen mit dem Theater.

Das Schauspielhaus versteht sich als Stadttheater, das einen kulturellen Bildungsauftrag gegenüber den BürgerInnen der Stadt Graz, seiner Umgebung und dem Land Steiermark wahrzunehmen hat. Der Tradition und der Bedeutung der Kulturstadt Graz entsprechend heißt das, Theater auf der Höhe der Zeit zu produzieren, das sich in einen steten Austausch und ein Verhältnis zu den ästhetischen Tendenzen des Gegenwartstheaters setzt. Das bedeutet ein Theater, dessen Spielplan sowohl den klassischen Stückekanon zeitgemäß untersucht als auch ein Forum für neue Texte der deutschsprachigen wie internationalen Gegenwartsdramatik bietet. Das Schauspielhaus Graz ist ein offenes Haus.

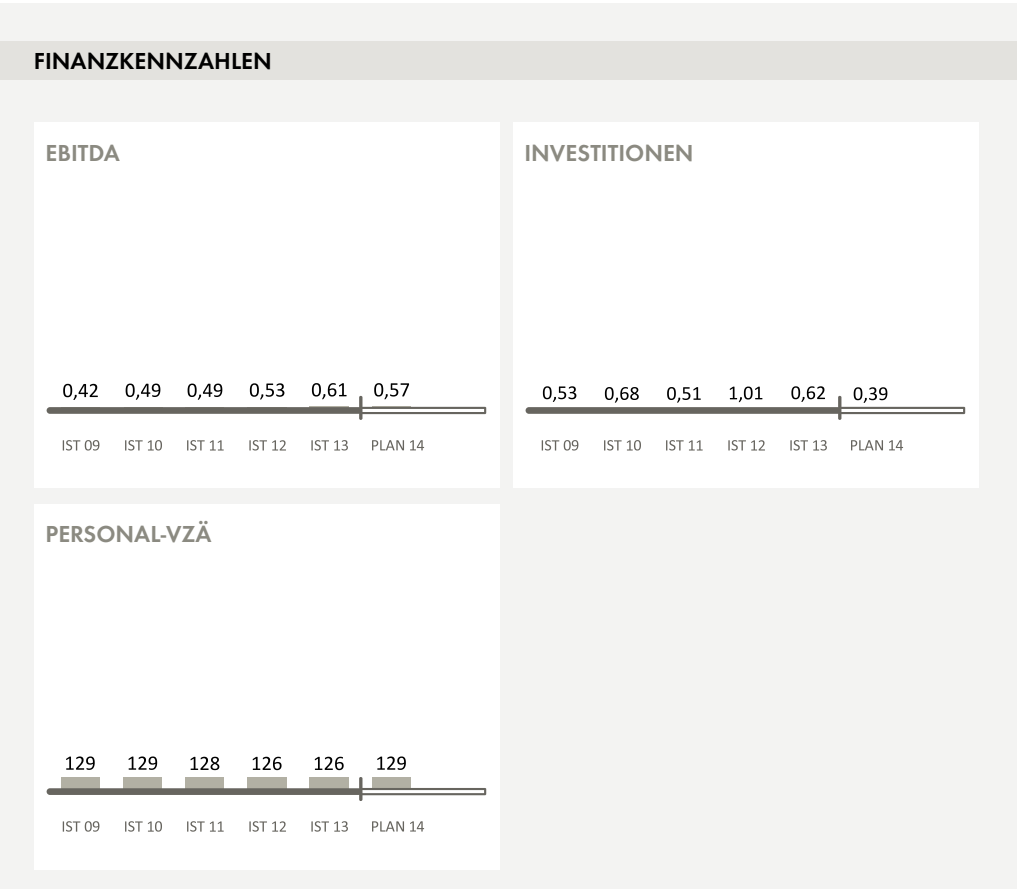
Das Schauspielhaus Graz sieht sich als eine kulturelle Institution, die grundsätzlich an allen ZuschauerInnen, KulturpartnerInnen und Sparten interessiert ist. Unser Ziel ist es, die gesellschaftliche Bedeutung und das öffentliche Interesse am Schauspielhaus noch weiter zu steigern.

Das Schauspielhaus Graz legt Wert auf größtmögliche Qualität in allen Bereichen – vom künstlerischen Personal bis zum öffentlichen Erscheinungsbild. Wir sind daher bestrebt, mit erstklassigen PartnerInnen, Firmen und Institutionen zusammenzuarbeiten, die den Erhalt bzw. das Erreichen eines solchen Niveaus zu gewährleisten versprechen.

SCHAUSPIELHAUS

DAS SCHAUSPIELHAUS GRAZ VERSTEHT SICH ALS STADTTHEATER

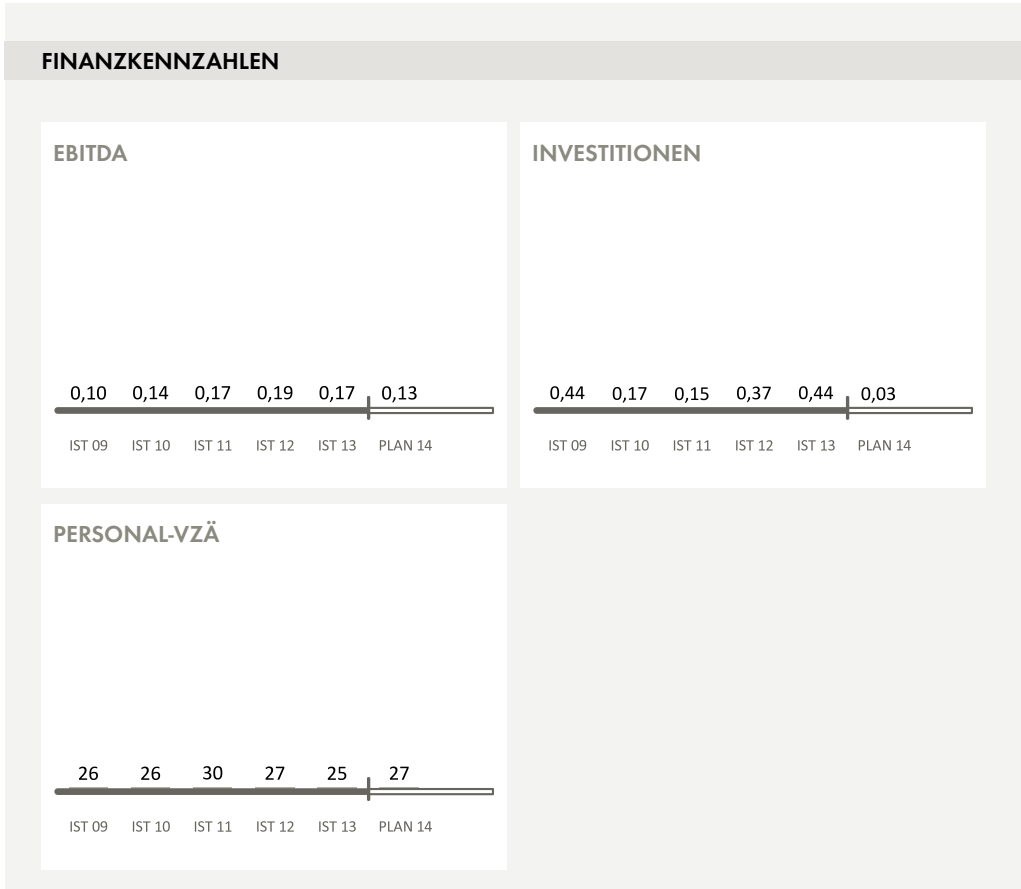
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Bekanntheitsgrad Spielstätte [%]	85	-*
Bekanntheitsgrad Spielplan [%]	13	-*
Wertschätzung [Note]	1,9	-*
KundInnenzufriedenheit (ohne AbonnentInnen) [Note]	1,8	1,7
KundInnenzufriedenheit (AbonnentInnen) [Note]	2,1	1,8
KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	2	1,8
Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,6	1,6
*wurden nicht mehr weitergeführt		



NEXT LIBERTY

GROSSES THEATER FÜR DIE KLEINEN

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 12	IST 13
Bekanntheitsgrad Spielstätte [%]	71	-*
Bekanntheitsgrad Spielplan [%]	11	-*
Wertschätzung [Note]	2	-*
KundInnenzufriedenheit (ohne AbonnentInnen) [Note]	1	1,4
KundInnenzufriedenheit (AbonnentInnen) [Note]	1	1,5
KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	1	1,5
Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	2	1,6
*wurden nicht mehr weitergeführt		



TÄTIGKEITEN

Kerngeschäft der Next Liberty Jugendtheater GmbH ist es, Theater für junges Publikum zu zeigen – vom Kind bis hin zum Jugendlichen, vom Erstkontakt mit einem Theater, von der Förderung des Interesses für Sprech-, Musik- und Tanztheater bis hin zur Begeisterung für die Welt der Oper und des Theaters.

Die Produktionen des Next Liberty sollen unterschiedlichste Lebenssituationen und Sichtweisen aufzeigen, gleichzeitig aber auch Lösungsansätze anbieten und den jungen Menschen die Möglichkeit eröffnen, selbst eine eigene, individuelle Meinung zu bilden und trotzdem für andere Einstellungen offen zu sein und diese wahrzunehmen.

Das Next Liberty in der Thalia soll ein nicht mehr wegzudenkender Teil der Stadt Graz sein – ein Ort, mit dem sich nicht nur junge Menschen, Eltern und LehrerInnen identifizieren können, sondern der für alle Menschen eine besondere Bedeutung hat, die sich mit der Lebenssituation und den damit verbundenen Themen der Jugend auseinandersetzen.

Das Next Liberty soll auch offen für unterschiedliche Kulturen und Gruppen, für konventionelle und unkonventionelle Inszenierungen, Darstellungsformen und Interpretationen sein.

Um den hohen künstlerischen Ansprüchen gerecht zu werden, sind die wirtschaftlichen Ressourcen verantwortungsvoll zu nutzen: sorgsam, vorausschauend und überlegt beim Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel unter gleichzeitiger Vermeidung von Einsparungsmaßnahmen, die künstlerischen Ideen schaden.

MEDIENEIGENTÜMER UND HERAUSGEBER

Magistratsdirektion – Reform | Rathaus | 8011 Graz
Holding Graz – Konzernsteuerung | Andreas-Hofer-Platz 15 | 8010 Graz

Die Urheberschaft der Inhalte liegt bei der Magistratsdirektion – Reform und der Holding Graz – Konzernsteuerung.
Trotz Prüfung sämtlicher Beiträge sind Fehler nicht auszuschließen, die Richtigkeit des Inhaltes erfolgt ohne Gewähr.
Eine Haftung vom Herausgeber und Verfasser ist daher ausgeschlossen.

PROJEKTLEITUNG

Karin Hirschmugl, Mag. Jürgen Schenk

DANKE FÜR DIE MITARBEIT

Christina Gassner (BA), Jennifer Perauer, Mag.ª Christine Varetza

LAYOUT & PRODUKTION

achtzigzehn – Agentur für Marketing und Vertrieb GmbH
Andreas-Hofer-Platz 15 | 8010 Graz | www.holding-graz.at

FOTOS

A6 Stadtvermessungsamt, Bigshot/Christian Jungwirth, Jürgen Peter Bosse, Foto Fischer, Fotolia, GRAZTOURIMUS, Holding Graz, Holding Graz/Sommer, istock, Joel Kernasenko, Lupi Spuma, Toni Muhr, Paul Ott, Jasmin Schuller, Stadt Graz, Stadt Graz/Umweltamt, stockxchange, Wolfgang Thaler, Rene Vidalli, Martin Wiesner, una.knipsolina/Petra Schulz

DRUCK

Styria Print GmbH
1. Auflage, Juli 2014



